THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 668 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 16. September 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 221

# Entscheidender Sieg in der Dobrudscha!

## Mackensen treibt Russen und Rumänen fliehend vor sich her!

## Des Kaisers Siegesbotschaft

### Mackensen kehrt mit eisernem Besen die Dobrudscha aus.

### Augenscheinlich ein gewaltiger Erfolg

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

**Berlin, 16. Sept., Funkendepesche. Kaiser Wilhelm hat der Kaiserin gestern Abend telegraphirt, daß die Truppen der Mittelmächte den vereinten Russen und Rumänen eine schwere Niederlage beigebracht haben. Die Depesche lautet folgendermaßen:**

**„Feldmarschall Mackensen hat mir soeben mitgeteilt, daß die bulgarischen, türkischen und deutschen Truppen einen entscheidenden Sieg über die rumänischen und russischen Truppen errungen haben."**

**Feldmarschall v. Mackensen, Befehlshaber der Truppen der Mittelmächte im Balkan, hat den Rumänen und Russen in der Dobrudscha eine entscheidende Niederlage beigebracht und verfolgt sie jetzt, wird heute von der deutschen Heeresleitung berichtet.**

**Bulgarische Truppen an der mazedonischen Front haben nach dem Verlust von Malka-Ridze in einer Schlacht mit den Truppen der Allirten eine neue Stellung eingenommen.**

Die Kaiserin ist auf Einladung des Kaisers an die östliche Front abgereist.

**Der Bericht lautet:**

**Mazedonische Front — Nach Verlust von Malka-Ridza haben die Bulgaren eine vorbereitete neue befestigte Stellung eingenommen. Wiederholte serbische Angriffe auf die Moglenafront zwischen Pacar und der Höhe von Presop schlugen fehl.**

**„Oestlich vom Wardar ist nichts zu berichten.**

**Die „Frankfurter Zeitung" meldet heute, daß die Deutschen und Bulgaren jetzt 25 Meilen nördlich von Dobric, Südostrumänien, stehen, in einer Linie, die von Mangalia am Schwarzen Meer über Kara-Omer bis nördlich von Silistria an der Donau sich erstreckt.**

**Auf der Kaninchahöhe in den Karpathen (Erzherzog Karl Franz) fanden lebhafte Infanteriekämpfe statt, sonst ist von der östlichen Front nichts zu berichten.**

(Bukarest gab gestern Abend amtlich den Rückzug der Russen und Rumänen in der Dobrudscha nördlich zu. Anm. d. Red.)

**Berlin, 16. Sept. Premier Radoslavoff von Bulgarien hat angekündigt, daß, wenn die sich zurückziehenden Russen und Rumänen die Greueltaten an der friedlichen Bevölkerung nicht einstellen, Bulgarien zu Gegenmaßregeln greifen und mit 400 gefangenen rumänischen Offizieren den Anfang machen werde.**

Sofia, über London, zwei Tage verzögert, 16. Sept. Das bulgarische Kriegsamt machte folgende Mitteilungen: Entlang der Küste des Schwarzen Meeres ist alles ruhig. An der rumänischen Front bombardirte der Feind erfolglos Kaldovo und das Dorf Davidoven, und schwache feindliche Truppenabteilungen versuchten zweimal die Dörfer Kostol, Malka-Varbitza und Goemaurabitza zu erreichen, wurden jedoch zurückgetrieben.

In der Dobrudscha schreitet unser Vordringen fort: Kämpfe bei Parkany Aptaft, Mussabey und Tuisitkeny entlang der früheren rumänischen Grenze fielen für uns günstig aus. Wir eroberten bisher 24 Schnellfeuergeschütze.

An der mazedonischen Front im Monglenico Tal hat sich der Kampf verstärkt. Der Feind griff wiederholt erfolglos die Höhen bei Bahovo, Kovil und Banuktikh an und erlitt dabei große Verluste. Auf beiden Seiten des Vardar und an der Struma war das Geschützfeuer sehr heftig; an der ägäischen Küste kreuzt die feindliche Flotte, wie üblich.

Berlin, über London, 16. Sept. Nachtragsberichte der verbündeten Heeresleitungen von gestern: „Rumänische Front. — Südöstlich von Hatzig macht der Angriff der verbündeten deutschen Truppen günstige Fortschritte. Oestlich von Fagaras überschreiten die Rumänen die Aluta.

„Front des Erzherzogs Karl. — Im Bibotal kamen die Kämpfe zu für uns erfolgreichem Abschluß, ebenfalls Patrouillenkämpfe; sonst nichts von Bedeutung.

„Front des Prinzen Leopold von Bayern. — Zwischen der Zlota Lipa und der Eisenbahn Kowel—Rawno erhöhte Artillerietätigkeit."

„An der Front in der Dobrudscha wird heftig gekämpft. Die russisch-rumänischen Truppen ziehen sich in nördlicher Richtung zurück.

„Die Zahl der Gefangenen vor und bei der Eroberung von Turtukai ist annähernd 28,000.

„Mazedonische Front. — Nach heftigen Kämpfen wurde Malkanidze, östlich von Florina, vom Feinde erobert. Im Moglenicaabschnitt wurden alle feindlichen Angriffe abgewiesen. Oestlich des Wardar trieben deutsche Truppen britische Abteilungen, die in unseren Schanzen Fuß gefaßt hatten, hinaus."

Ferner wird gemeldet: — Die bulgarische Regierung hat den amerikanischen Geschäftsträger ersucht, die Trümmer der in der Dobrudscha zerstörten Dörfer zu besichtigen, und von den Einwohnern Einzelheiten über die Greueltaten zu ermitteln; die bulgarische Regierung hat auch an die neutralen Nationen einen Protest gegen die Unmenschlichkeiten gerichtet.

Die Frankfurter Zeitung schätzt die Stärke des vierten griechischen Armeekorps, dem in Deutschland Quartiere angewiesen wurden, auf mindestens 25,000 Mann. Das Blatt hebt hervor, daß den Allirten für den Fall, daß Griechenland doch zum Eingreifen in den Krieg gezwungen werden sollte, die Unterstützung dieser Truppen entzogen wurde.

Saloniki, 16. Sept. Die siegreichen serbischen Truppen treiben die geschlagenen Bulgaren in Unordnung auf die serbisch-griechische Grenze und die Stadt Monastir zu; ein bulgarisches Regiment verlor allein 1500 Mann; so meldet ein amtlicher serbischer wenig glaubwürdiger Bericht.

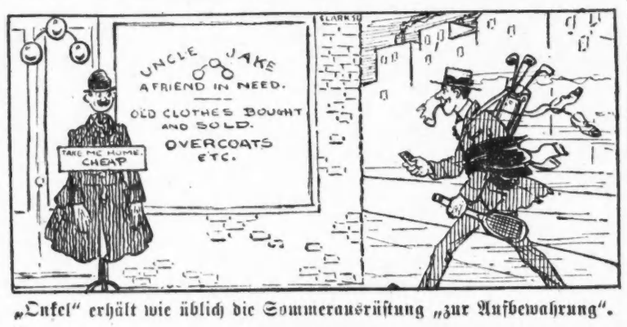
Die Bulgaren waren von General Boyandweiff befehligt. Die Serben haben viele Gefangene gemacht und 29 Geschütze und große Mengen Kriegsmaterial erbeutet.

Britische Truppen sind heute wieder über die Struma vorgegangen und haben die Bulgaren in Dzamumal, Komaja und Dörfern längs des oberen und unteren Gudeli angegriffen, wurde heute amtlich gemeldet. Längs der Doiranfront sind Geschützkämpfe im Gange.

Russische, französische und serbische Truppen haben die von den Bulgaren besetzte wichtige griechische Stadt Florina erobert.

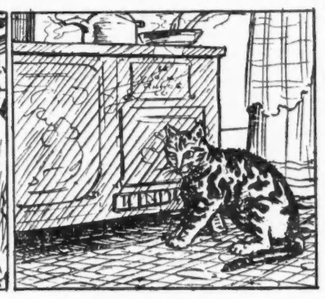
Petersburg, 16. Sept. Im Kaukasus haben die Türken wieder die Offensive ergriffen, sollen aber geschlagen worden sein, im Uebrigen herrscht Ruhe an der russischen und galizischen Front, wird heute amtlich gemeldet.

## Wirkung des Temperatursturzes.

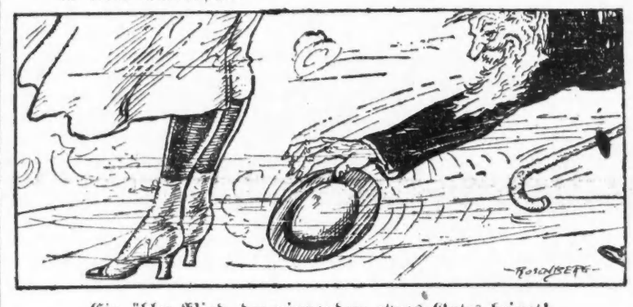



„Onkel" erhält wie üblich die Sommerausrüstung „zur Aufbewahrung".

Beschäftigung gesucht, am liebsten solche als Heizer oder Bediensteter in einer Badeanstalt.



„Heute gehe ich aber nicht zum Stelldichein mit Tommy."



Ein übler Wind, der niemandem etwas Gutes bringt!

## Alliirtenfreund an der Spitze!

**London, 16. Sept. Premier Zaimis hat endgiltig die Umgestaltung des griechischen Kabinets abgelehnt und König Konstantin geraten, den früheren Premier Venizelos, Führer der Kriegspartei, mit der Bildung eines neuen Kabinets zu betrauen,** wird heute dem „Star" aus Athen gekabelt.

König Konstantin hat einem Vertreter der „Ass. Presse" versichert, daß ihn nur die Rücksicht auf das Wohl seines Landes leite, er wolle diesem die furchtbaren Opfer an Menschenleben und Eigentum nicht auferlegen für die immerhin fragwürdigen Gewinne eines Krieges. Auch habe er das Schicksal der über eine Million Griechen in türkischen Landen zu bedenken.

König Konstantin hat heute Nachmittag den Bankpräsidenten und Anwalt Kallagoneropoulos, einen Anhänger der Alliirten, mit der Bildung eines Kabinets betraut.

Die „Vossische Zeitung" meldet, daß Rußland Rumänien veranlaßt hat, Russen in die rumänische Geheimpolizei aufzunehmen, ihnen auch die Finanzverwaltung des Landes und die Verwaltung der Forts in Nordostrumänien zu übergeben. Ein Petersburger Polizist führte in Bukarest einen Pöbelhaufen bei Angriffen auf Juden an, von denen drei getötet und viele verwundet wurden.

## Die neueste britische Sperrmaßregel.

Washington, 16. Sept. Das Staatsdepartement hat heute in London sich nach einer genauen Liste der Waaren erkundigt, welche England jetzt in die Liste aufgenommen hat und deren Ausfuhr aus den Ver. Staaten nach Holland und den skandinavischen Ländern es beschränkt hat. Sollten durch die neue Maßnahme große Mengen amerikanischer Waaren betroffen werden, so wird die Regierung das ohne Zweifel ernst auffassen. Das Interesse ist um so größer, als dem Präsidenten unlängst für solche Fälle Vergeltungsmaßregeln vom Kongreß gestattet wurden. Auch versucht das Staatsdepartement festzustellen, ob das Abkommen zwischen Großbritannien und Frankreich hinsichtlich des Austausches von Bedürfnißartikeln, deren Einfuhr aus anderen Ländern verboten ist, nicht gegen den britisch-amerikanischen Handelsvertrag von 1815 verstößt.

Exporteure und Importeure, sowohl im Geschäft mit Europa wie mit Südamerika, verlangen dringender denn je vom Staatsdepartement kräftigeres Vorgehen gegen England.

**London, 16. Sept. Die Regierung wird vorläufig britischen Exportfirmen keine Lizensen zur Ausfuhr nach Norwegen, Schweden, Dänemark und Holland geben, hat auch dem niederländischen Ueberseetrust verboten, weitere amerikanische Sendungen anzunehmen. Infolge dessen werden amerikanische Waarensendungen nach Holland vollständig eingestellt werden und die regulären Dampferlinien auch keine Waaren zwischen den Ver. Staaten und den skandinavischen Ländern befördern ohne Gewißheit der britischen Genehmigung. Trampdampfer werden wegen der Prisengerichtsgefahr ebenfalls vorsichtig werden.**

Der britische Kriegshandelsminister Cecil erklärte, das Vorgehen sei darauf zurückzuführen, daß jene neutralen Länder in den ersten sieben Monaten dieses Jahres schon mehr eingeführt hätten als sie gewöhnlich gebrauchten, und die Mehreinfuhr wie die von Kaffee nach Schweden, für deutsche Häfen bestimmt sei. Die schwedische Regierung hat auf die Proteste der Alliirten wegen der Aufrechterhaltung der Neutralität in schwedischen Gewässern geantwortet, daß sie keinen Unterschied zwischen den Kriegführenden macht, über die Ehrlichkeit und Unparteilichkeit ihrer Neutralität, die sie reichlich bewiesen habe, keine Erörterungen pflegen könne.

— Die Typhusfieberepidemie in Elgin, Ill., welcher seit Anfang Juni elf Personen erlegen sind, wird angeblich auf verdorbenes Leitungswasser in der dortigen Uhrenfabrik zurückgeführt; der letzteren Besitzer haben sich die Bekämpfung bereits $100,000 kosten lossen. Die Stadtverwaltung versagte.

— Hauptsteward Johnson von dem bei Coosbai, Oregon, verbrannten großen Personendampfer Congreß rettete den durch Rauch und Gas halb erstickten Seemann Tyson, indem er, seinen Mund an den Tysons legend, das Gas und den Rauch aus den Lungen sog, bis er selbst halb bewußtlos umsank.

## Kleine Kriegsnachrichten

**Lebensmittel werden billiger.**

Berlin, 16. Sept., Funkendepesche. Die Ueberseenachrichtenagentur berichtet, daß wie unlängst der Brodpreis in Berlin von 42 auf 34 Pfennige für das Kilogramm (Vierpfundlaib zu 68 Pf.) herabgesetzt wurde, jetzt auch Hafer und Gerste, ersterer von 45 auf 28 Pfennige das Pfund, letztere von 40 auf 30 Pf., im Kleinverkauf herabgesetzt worden ist, infolge der guten Ernte und daß Kartoffeln im Winter auch billiger werden, da die städtischen Behörden zu dem Zweck beträchtliche Summen bewilligt haben.

**Der amerikanische Schutz(b)engel.**

London, 16. Sept. Callingham, der Philadelphier Heizer des untergegangenen Frachtdampfers „Counsellor", beschwor im amerikanischen Konsulat in Queenstown, das Schiff sei torpedirt worden. Er war der einzige Amerikaner an Bord.

**Die Allergrößten.**

Washington, 16. Sept. Die neuen amerikanischen großen Schlachtkreuzer werden 180,000 Pferdekräfte haben, während die größten Handelsdampfer der Welt nur 80,000 haben. Die Fahrgeschwindigkeit soll 35 Knoten in der Stunde sein.

**Belgische Anleihen nicht anerkannt.**

Washington, 16. Sept. Der deutsche Botschafter, Graf von Bernstorff, hat heute das Staatsdepartement benachrichtigt, daß die deutsche Regierung irgend eine Belgien in den Ver. Staaten während der Zeit der deutschen Besetzung jenes Landes gemachte Anleihe für null und nichtig erklären werde.

**Burgfriede in Ungarn verlangt.**

Wien, 16. Sept. Die Opposition gegen das Ministerium Tisza im ungarischen Abgeordnetenhause stirbt aus; nur ist der Ackerbau- und Arbeitsminister Graf Perenyi zurückgetreten, da er mit Graf Andrassys, des Führers der Opposition, Ansicht, daß die Delegationen einberufen werden sollten, übereinstimmt. Die Opposition ist namentlich erbittert, weil die Siebenbürgen nicht rechtzeitig vom Kriegsausbruch benachrichtigt und in den Stand gesetzt wurden, alle Habe zu retten; Tisza führte dagegen an, daß Rumänien übereilt, ehe es überhaupt die Absicht hatte, von den Alliirten in den Krieg getrieben worden sei. Die Gegner Tiszas müssen selbst die Hoffnung auf ein paar Ministerplätze aufgeben, und das Volk verlangt Einstellung der Krakehlerei.

— 32 Verletzte bei Zusammenstoß an 3. Ave. Hochbahn in New York, verursacht durch schlüpfrige Schienen; Streikbrecher Zugführer.

— Der japanische Flieger Ouye fand gestern bei Los Angeles, Kal., den Tod, als sich sein Flugzeug bei einem Landungsversuch in hundert Fuß Höhe überschlug.

— Auf der landwirtschaftlichen Ausstellung von Wisconsin in Milwaukee geriet gestern Abend der Luftballon M. L. Tinneys während des von ihm veranstalteten Feuerwerks in Brand, wurde sieben Meilen getrieben, ehe Tinney landen konnte. Nur glücklicher Windrichtung verdankt er es, daß er nicht auf den See hinausgetrieben wurde und ertrunken ist.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost"

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer und wärmer heute Abend, morgen meist bewölkt und kühler am Nachmittag oder Abend, Frischer Südwestwind, morgen Nordwestwind.

Illinois: Regenschauer im nördlichen, klar im südlichen Teil heute Abend; wärmer. Morgen teilweise bewölkt, am Nachmittag kühler im nördlichen Teil.

Indiana: Wahrscheinlich klar heute Abend und morgen, bis auf den nördlichen Teil, wo heute Abend unbeständiges Wetter herrschen wird. Etwas wärmer heute Abend.

Nieder-Michigan: Zunehmende Bewölkung und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend, morgen teilweise bewölkt und anhaltend kühl.

Wisconsin: Regenschauer und wärmer im südöstlichen Teil heute Abend, morgen teilweise bewölkt und kühler im östlichen und südlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 5:58.
Sonnenaufgang, morgen: 5:32.
Mondaufgang: Heute Abend 8:20.

**Der Temperaturstand:**

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 55 | 3 Uhr Morgens | 42 |
| 4 Uhr Nachm. | 53 | 4 Uhr Morgens | 42 |
| 5 Uhr Nachm. | 52 | 5 Uhr Morgens | 41 |
| 6 Uhr Abends | 51 | 6 Uhr Morgens | 40 |
| 7 Uhr Abends | 51 | 7 Uhr Morgens | 42 |
| 8 Uhr Abends | 48 | 8 Uhr Morgens | 46 |
| 9 Uhr Abends | 47 | 9 Uhr Morgens | 51 |
| 10 Uhr Abends | 46 | 10 Uhr Vorm. | 55 |
| 11 Uhr Abends | 45 | 11 Uhr Vorm. | 57 |
| 12 Uhr Mitternacht | 45 | 12 Uhr Mittags | 59 |
| 1 Uhr Morgens | 44 | 1 Uhr Nachm. | 59 |
| 2 Uhr Morgens | 43 | 2 Uhr Nachm. | 63 |

## Große Schlachten im Westen

### Briten und Franzosen kämpfen noch immer um Combles und Thiepval.

### Gestehen Erfolg deutscher Gegenstöße.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 16. Sept. Daß in schweren Kämpfen nördlich von der Somme die Briten die Deutschen zur Räumung der Dörfer Courcelette, Martinpuich und Flers gezwungen haben, meldet der heutige Bericht der deutschen Heeresleitung.

**Der Weiler Combles blieb trotz starker britischer Angriffe in deutschen Händen.**

**Der Bericht lautet:**

**„Herzog Albrecht von Württemberg — Wie schon wiederholt in den letzten Tagen wurde Westende gestern von der See aus, ohne Erfolg, beschossen.**

**„An den Vorstellungen an der Yper und am nördlichen Ende von Kronprinz Ruprechts Front entwickelte der Feind lebhafte Feuer- und Patrouillentätigkeit.**

**„Die Schlacht an der Somme war gestern namentlich furchtbar. Ein starker Angriff von etwa zwanzig französisch-englischen Divisionen (400,000 Mann) richtete sich gegen unsere Front zwischen dem Ancre und der Somme, nachdem die Artillerie ihre höchste Gewalt erreicht hatte. Nach heißen Kämpfen wurden wir durch die Dörfer Courcelette, Martinpuich und Flers zurückgezwungen. Combles hielten wir gegen starke britische Angriffe.**

**„Weiter südlich zur Somme wurden alle Angriffe mit blutigen Verlusten abgewiesen, zum Teil im Handgemenge.**

**„Südlich von der Somme, von Barleux bis Deniecourt wurden ebenfalls französische Angriffe abgeschlagen. Der Kampf um einige Erdwerke ist noch im Gange.**

**„Sechs feindliche Flugzeuge wurden niedergeschossen, davon eines von Leutnant Wintgens und zwei von Hauptmann Boelke.**

**„Kronprinz Wilhelm — Neue fruchtlose französische Handgranatenangriffe östlich von der Maas sind zu berichten; sonst waren die Kämpfe bescheidener Art."**

Berlin, über London, 16. Sept. „Starke und tapfer durchgeführte französische Infanterieangriffe, denen außergewöhnlich beharrliches Trommelfeuer voranging, auf unsere Linien zwischen Rancourt und der Somme schlugen unter sehr schweren und blutigen Verlusten für die Franzosen fehl. Nur die westlich von Rancourt gelegene Le Priezfarm hat der Feind besetzt."

London, 16. Sept. Die Deutschen werfen auf meilenweiter Front immer frische Bataillone gegen die anstürmenden britischen Truppen nördlich von der Somme vor, um General Haigs Offensive zum Stillstand zu bringen. Die gestern Morgen begonnene Schlacht wurde gegen Abend immer wilder. Beim Licht von Leuchtbomben fochten die Gegner wie Dämone mit Bajonett und Granaten in dem von Geschossen aufgewühlten Gebiet zwischen den auf Bapaume zuführenden Wegen. Laut den letzten Depeschen ergossen sich General Haigs Truppen wie eine Woge die Hänge nach Bapaume hinab, **aber der Widerstand der Deutschen wurde mit jedem Schritt vorwärts stärker.** Die Dörfer Courcele, Martinpuich und Flars waren fest in unseren Händen, britische Truppen waren durch den Wald von Foureaux vorgedrungen und kämpften an den östlichen Ausläufern des Waldes von Bouleaux. Der Fall von Combles scheint unmittelbar bevorstehend. Die deutschen Gefangenen werden auf dreitausend geschätzt; die deutschen Verluste sollen furchtbar gewesen sein, namentlich in den Kämpfen im Walde von Bouleaux. (Wie steht's mit den britischen Verlusten. Anm. der Red.)

Im Walde wurden tote Deutsche haufenweise gefunden. Die britische Offensive und die französischen Gewinne in den ersten Wochentagen haben die ersten drei deutschen Linien auf der ganzen Breite der angegriffenen Front zerschmettert. Nur bei **Thiepval,** wo wunderbar angelegten deutsche Werke **den britischen Vorsturm aufgehalten haben,** ist die dritte deutsche Linie noch unerschüttert. Thiepval liegt jetzt im Flankenfeuer infolge Eroberung von Courcelette seit gestern Nachmittag durch die Briten, und seine Eroberung erscheint gewiß.

Der britische Angriff gestern Morgen folgte einem schrecklichen Artilleriefeuer auf die deutschen Verteidigungswerke. Das Dorf Courcelette wurde tatsächlich dem Erdboden gleich gemacht, ehe der Ansturm auf die „betäubten Teutonen" begann. Der erste Stoß brachte die Briten durch den Wald von Foureaux und bis vor das Dorf Flors. Scharfe Bajonett- und Granatenkämpfe trieben die deutschen Maschinengewehrabteilungen aus ihren letzten Stellungen hinter den Trümmern des Dorfes, und bald nach Mittag war das Dorf in unseren Händen. Die schwersten Kämpfe fanden aber auf den Hügeln statt. Die Deutschen versuchten mit Gewalt Courcelette wegen seiner Lage an der Flanke von Thiepval zu halten. Immer wieder kämpften sie, vertrieben bis in den Friedhof und stürmten in das Dorf hinein, um es wieder zu erobern. Bei Martinpuich ist eine zerstörte Mühle in eine stark befestigte Stellung ausgebaut worden, von **der die Deutschen erfolgreiche Gegenangriffe machten.**

Vier deutsche Feldgeschütze wurden gestern Abend südlich von der Ancre erobert und zwei örtliche deutsche Gegenangriffe wurden abgewiesen, eine deutsche Offensive von großem Umfange garnicht versucht. Nachts wurden zahlreiche Schützengräben überfallen.

General Haig berichtet heute, daß 2800 Gefangene in den ersten 24 Stunden der Sommeoffensive gemacht und das britische Zentrum bis 500 Yards nördlich vom Walde von Foureaux vorgeschoben worden ist.

Zum ersten Male wurden die neuen gepanzerten Kraftwagen, welche über Gräben und Granatenlöcher setzen können, bei Bapaume ins Feld geführt.

Paris, 16. Sept. Deutsche Angriffe nördlich und südlich von der Somme wurden in der verflossenen Nacht abgewiesen, meldet die französische Heeresleitung heute.

Während der gestrigen Kämpfe wurden über 400 Gefangene gemacht. In einem einzigen Graben wurden 86 tote Deutsche gefunden. Die neuen Gegenangriffe wurden östlich von Clery am Norduser der Somme und östlich von Berny am südlichen Ufer unterhalb von Peronne unternommen.

Gestern wurden neun deutsche Flugzeuge an der französischen Front zum Landen gezwungen und sechs andere beschädigt; zwei Flieger fanden den Tod. Am Donnerstag Abend warf eines unserer Flugzeuggeschwader 106 Bomben großen Kalibers auf militärische Anlagen in Pont-Faverger und Bethenville; in ersterem Ort entstand ein großes Feuer. Auf dem Bahnhof Conflans-Jarny wurden 174 Bomben von 120 Millimetern abgeworfen.

## Kommt die „Bremen"?

**New London, Conn., 16. Sept. Auf der Mole der Eastern Forwarding Co. herrscht heute lebhafte Tätigkeit, und man erwartet jetzt die „Bremen." Paul Hilken, welcher die Vorkehrungen für die Landung der „Deutschland" leitete, ist hier heute eingetroffen.**

# E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE

## Nahtloses emaillirtes Geschirr zu weniger als halbem Preis

4 und 5 Quart nahtlose Wasserkessel..... 4 Quart nahtlose Tee- und Kaffeekannen.... 10 Quart nahtloser Wasser-Eimer ..... 10 Qut. nahtloser Einmachekessel ..... 14 Quart nahtlose Geschirrschüssel ..... 3 Quart nahtloser Reiskocher

Werte bis 1.00 **49c**

2 und 3 Quart nahtlose Tee- und Kaffeekannen.. 4 Quart nahtlose Sauce Pans ..... 4 Quart nahtlose Einmachekessel ..... — Werte bis 59c — **25c**

3 Quart nahtlose Wasserkrüge ..... 3 Qut. nahtlose Germany Cup mit Griff ..... 3 Quart nahtloser Kaffeekocher ..... — Werte bis 75c — **35c**

3 Quart nahtlose Berliner Kessel mit Deckel..... 5 Quart nahtlose Einmachekessel ..... Große Bowlen zum Mischen ..... — Werte bis 69c — **29c**

8 Quart nahtloser gerader Topf ..... 10 Quart nahtloser Chamber Pail mit Deckel..... 8 Quart nahtloser Berliner Kessel mit Deckel.... — Werte bis 1.25 — **59c**

**Ball Bros. Fruchtgläser** — vollständig m. Gummiringen u. Deckeln, Quart-Größen — Dutzend für ..... **35c**

**Brz'-Bretter** — 20 bei 20zöllig, aus reinem weißen Holz gemacht, — garantirt formhaltend — nur eins an jeden Kunden — reg. 50c wert — für nur ..... **19c**

**Cleanserine** — der beste 5c Klenzer im Markte — speziell für diesen Verkauf 4 Büchsen für nur ..... **10c**

**Fels-Naphtha Laundry-Seife**, Montag 5 für nur ..... **19c**

**U. S. Mail Seife** — für Montag 8 Stücke zu nur ..... **25c**

**Rub-No-More Laundry Seife**, Montag 10 Stücke für.. **34c**

**Flannelette.** — Bedruckte Kleiderstoffe, echtfarbiger Grund, sowie orientalische Entwürfe mit fancy Rand, wert 12½c — die Yard zu... **7½c**

**Bettuchzeug.** — 2¼ Yd. breit, voll gebleichte beste Standard Qualität, vom Bolt geschnitten, wert 35c, die Yard zu ..... **25c**

**Sweaters.** — Muster-Sweaters für Kinder, Navyblau und Cardinal, Werte bis zu 38c, am Montag für nur ..... **19c**

**Shaker-Flanell.** — Gebleichte doppelte napped Qualität, mittelschwer — vom Bolt geschnitten, wert 9c, die Yard zu ..... **5c**

**Socken.** — Baumwollene schwarze Männer-Socken, alle Größen, die reguläre 15c Qualität, am Montag das Paar zu ..... **7½c**

**Sweaters.** — Muster-Sweaters f. Männer, in Oxfordgrau, m. Shawlkragen und Taschen, etwas beschmutzt, wt. 1.50, zu... **85c**

**Outing-Flanell** — Gute schwere Qualität, heller Grund, rosa u. blau kartirt oder gestreift, 12½c Wert, die Yard zu ..... **7½c**

**Strümpfe.** — Baumwoll. Strümpfe für Babies, in Schwarz, Blau, Rosa u. Tan, Größen von 4—6, 15c Werte, das Paar zu..... **5c**

**Kinderkleider** aus weiß und schwarz karriertem Suiting und wollenem Serge m. Plaid Kombination, Gr. 2 bis 6, zu..... **1.25**

**Tischdecken.** — Importirte leinene Muster-Tücher, 72 bei 95, assortirte Blumen-Entwürfe, wert $2.00, das Stück zu ..... **1.00**

**Federn.** — Gänsefedern, gründlich gereinigt, mit Daunen gemischt, speziell für Montag das Pfund offerirt für nur ..... **67c**

**Mädchenkleider,** reinw. Serge in Navy m. Kombination Rücken, weißkarrirtes Stirt, Größen 6 bis 14, zu ..... **2.69**

**Belveteen.** — Chiffon-Finish, 22 Zoll breit, in guter Auswahl von Farben, gute Längen, wert 65c, die Yard zu ..... **45c**

**Gardinen-Scrim.** — 36 Zoll breit, Weiß, Cream und Ecru, mit schönem durchbrochenen Rand — wert 15c, die Yard zu ..... **8c**

**$18 Herbst-Suits** für Damen, aus reinwoll. Cheviots, grau, braun u. olive gemischt, alle Größen, zu ..... **12.50**

**Handtücher.** — Türkische Badhandtücher, gebleicht, starker doppelter Faden, 21 bei 42 Zoll groß, 25c wert, das Stück zu ..... **17c**

**Comforters.** — Die große Sorte, gefüllt mit sanitär gereinigter Watte, heller od. dunkler Silkoline und Satinbezug, wt. $2.50..... **1.69**

**Damenschuhe,** Gun Metal Calf, Patent u. glasirtes Kidstin, Tuch od. Leder-Tops, Gr. 2½ bis 6, wert $2, zu..... **1.19**

**Ticking.** — Beste Sorte hiesige federdichte Qualität, echtfarbige rote oder blaue Streifen, wert 35c, die Yard zu ..... **22½c**

**Hemden.** — Flanell-Arbeitshemden f. Männer, aus grauem twilled Flanell mit flachem Kragen, Größen 14 bis 17½, zu ..... **69c**

**Kinderschuhe,** aus weichem Vici Kidstin, biegsame Sohlen, in Knöpfmoden, Größen 2 bis 5, wert 75c, das Paar zu..... **48c**


die Ohren geschrien: diese schutzlos im langen Zuge der frommen Stätte Zuwandelnden, die mehr oder weniger reiche Gaben bei sich tragen mochten, um sie als Opfergaben auf den Altar der Kapelle niederzulegen, waren das Angriffsziel der in der Waldschlucht bei Praust lauernden Bewaffneten, und den Frauen und Mägden drohte neben Raub vielleicht schlimme Gewalt!

Schon setzte der junge Schiffer den Fuß an, um im fliegenden Lauf die weite Entfernung, die ihn von dem Zuge der schutzlosen Frauen trennte, zurückzulegen, daß er sie aufhielte und zu schleuniger Rückkehr hinter die sicheren Mauern der Stadt veranlasse. Aber er zögerte noch. Ehe er jene erreichte, waren sie vielleicht schon im Bereich der Lauernden, und was hätte er als Einzelner, nur mit dem unzulänglichen Messer bewaffnet, ihnen wider die zwanzig Gutbewaffneten im Kampfe nützen können? Viel näher lag ihm, die Stadt, und wenn er des Rats Ritter zu schnellem Ritt veranlassen konnte, so war die Möglichkeit, das schlimmste von den Frauen abzuwenden, gegeben.

Und schon flog er wie ein von der Sehne geschnellter Pfeil dem nächsten der Stadttore zu. Das war das Langgasser Tor. Der Torwache, die den schweißbedeckten und keuchenden Mann anhielt schrie er mühsam seine Wahrnehmung zu. Trotz der Wahrheit, die aus den Zügen des Unheilboten sprach, hätte man vielleicht gezögert, wenn nicht ein Ratsmann, dessen Weib sich jenem Zuge nach der Karmeliter-Kapelle angeschlossen, im Vorübergehen Zeuge der Meldung geworden wäre.

„Nach dem Stadthofe!" schrie dieser. „Dort liegen der Stadt Reiter, zu einer Streif' gerüstet. Folgt mir, Schiffsmann!"

Wenige Minuten brachten die Eilenden zum nahen Stadthof an der Ecke der Hundegasse, in welchem der Stadt Reit- und Zugpferde standen, und auch die in ihrem Solde stehenden Reiter ihre Quartiere hatten.

Sie trafen eine Abteilung zum Abreiten gerüstet; ihrem Führer wiederholte der junge Schiffer seine Wahrnehmung. Dann bat er: „Laßt mich mit Euch ziehen!"

„Mögt Eurem Kleid nach wohl kaum einen Rappen zügeln können," lachte dieser. „Aber des meinen Rücken ist stark genug, um zwei zu tragen. Sitzt hinter mir auf, so mögt Ihr mir angeben, welchen nächsten Weg zu dem Versteck der Wegelagerer wir reiten!"

Im Nu saß der junge Schiffsmann hinter dem Führer der Schaar auf dem Pferde und umfaßte, sicheren Haltes halber, dessen Leib mit dem linken Arm. Dann stob auf einen hellen Kommandoruf die geharnischte Schaar durch das Langgasser Tor vor die Stadt und querfeldein der Stätte entgegen, wo heute statt frommer Gebete und Lieder die Wehgeschreie geängstigter Weiber und Mägdlein erschallen sollten.

### 16. Kapitel.

Ein seltsames Wiedersehen.

Unter der Gallerie jenes an die Holländer Bauart gemahnenden Häuschens in der Neuen Gasse an der Radaune, unweit des Spendhauses, hervor trat am Frühmorgen dieses Sonntages eine Matrone und ein schlankes junges Mädchen, dem die blonde Haartracht in zwei schweren Zöpfen vom Scheitel niederhing. Kein lieblicheres Gesicht mochte in ganz Danzig aufzufinden sein, als das der jungen Maid, die sechszehn Jahre zählen konnte, und in dem eben die Jungfrau erblüht war. In dem süßen, rosigen Gesichtchen schimmerten zwei Blauaugen rein und diamanthell. Ein einfach, aber im höchsten Maße sauberes Gewand schloß sich um die junge, knospende Brust und fiel faltig zu den Füßen nieder, deren Kleinheit und Formreiz selbst die groogefertigten Schuhe nicht verhüllen konnten.

Das gute Matronenantlitz der neben ihr schreitenden Frau blickte wohlgefällig auf sie hin.

„Mag's sündhaft sein, wenn ich an irdische Dinge denke, derweilen man zu den Karmelitern hinaus beten und beichten gehen will," sagte sie munter, „aber wie einsam wären wohl meine alten Tage gewesen, wenn mein Bruder Dich damals nicht in mein Häuslein geführt hätte, Gertrudis, mein Kind! Bist mein Augentrost worden und meine Helferin in allen Stücken schon, so jung Du auch noch in Deinen Schuhen einherschreitest."

Ein Blick liebender Verehrung flog ihr aus den Augen des Mädchens zu.

„Wie kann ich's Euch vergelten, was Ihr an mir getan, Base Walburga! Schon daß Ihr mir vergönnt, mit solch' trautem Namen Euch zu nennen! Muß nicht jeder meiner Gedanken eine Bitte sein, daß die lieben Heiligen Euch segnen mögen für alles, was Ihr dem armen Waislein Gutes erwieset?"

„Ich vermein', sie taten es schon!" gab die Matrone zurück. „Wüßt ich nicht, daß kein Jungfräulein in der Danziger Stadt reineren und unbefleckteren Herzens ist als Du, ich möcht' schier glauben, Du ständest mit bösen Geistern im Bunde —"

„Base Walburga!"

„Brauchst nicht schreckensbleich zu werden, Gertrudis! War nimmer böse von mir gemeint, Kind. Aber schier unnatürlich ist's, wie Du Dir die Herzen zuzwingst. Ist ein gar harter Seevogel, mein Bruder, der Paul Benecke, und außer mir, seiner Schwester, dem weiblichen Geschlecht gar nicht hold gesinnt. Und mit Dir spaßt er und lacht er, wenn er von seinen Kriegsfahrten auf fremden Meeren heimkehrt, zu flüchtiger Rast in mein Haus, als dächte er nimmer an neue Kaperzüge für der Stadt Danzig Ruhm und Vorteil. Bist doch am Ende eine verkappte Teufelin, eine Trud', die der geheimen Künste Meisterin ist —, den Namen trägst Du schon," schloß sie munter.

Ein helleres Rot war in die Wangen des Jungfräuleins gestiegen.

„Wie vermögt Ihr nur so Schlimmes von mir zu denken, Base Walburga — — —"

„Ich scherz' ja nur, Gertrudis! Aber ich glaube, wenn heute mein rauher Bruder wieder sein Schiff besteigt, um zu einer neuen Kriegstat auszusegeln, er nimmt länger Abschied von Dir als von seiner Schwester. Soll kein Vorwurf sein, Kind!" fuhr sie herzlich fort. „Mich erfreut's, daß er Dir zugetan ist, wie ein Vater seinem frischen, rotwangigen Töchterlein. Und wollt' Dir gern seine Zuneigung gönnen, wäre es möglich, ihn länger daheim zu halten. Aber auf dem Land packt ihn zu leicht die Unrast — ihm ist nur wohl, wenn er draußen ist auf stürmischem Meere und sich von Gefahren umdroht weiß."

„Und heute schon zieht es den Herrn wieder fort von uns?" fragte schüchtern Gertrudis.

„Heut!" bestätigte mit leisem Seufzer Walburga. „Sein Schiff liegt segelbereit schon auf der Weichsel draußen. Er hat neue Kaperbriefe erhalten vom Danziger Rat wider die Franzmänner, die der Danziger Schiffe mehrere wegnahmen. Die heilige Jungfrau schüß' ihn in dem blutigen Seestreit, den er auffucht. Darum laß uns bei den Karmelitern draußen heut' ganz besonders brünstig beten, Gertrudis!"

Das junge Mädchen nickte still, und man sah es ihr an, es war ihr ernst mit dieser Bestätigung. Dann schwiegen beide und schritten hastiger vorwärts. Die letzten Worte der Matrone hatten sie wieder an Zweck und Ziel ihrer frühen Wanderschaft erinnert.

(Fortsetzung folgt.)

**Augenleiden geheilt!**

**Kein Risiko! Keine Schmerzen!**

**Franklin O. Carter, M. D.**

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. **Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen.** Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eiterfluß, Gerstenkorn, Absceß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Ohne Messer geheilt.

**Schielen der Augen beseitigt.**

Vollständige Heilung garantirt.

Ueber 950 Kuren von Schielaugen an Rekord. 19 Jahre an State Straße.

Es ist durchaus nichts ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustand herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird **ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.**

Ohne Schmerzen geheilt.

**Konsultation frei.**

**FRANKLIN O. CARTER, M. D.**

**Nr. 120 S. State Str., 2. Floor, eine Tür nördlich von The Fair.**

Sprechstunden: 9 bis 7; Sonntags 10 bis 12. **Es wird Deutsch gesprochen.**


## Brundage anscheinend Sieger.

**Seine Pluralität über R. J. Barr dürfte 5000 Stimmen betragen.**

**Chiperfield und Mason.**

**Kongreßmitglied behauptet, Mason geschlagen zu haben. — Alle Anzeichen deuten auf den Sieg Henry W. Huttmanns über Barratt O'Hara hin.**

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Edward J. Brundage von Chicago die republikanische Nomination für das Amt des Generalanwalts erhalten hat. Die Ergebnisse aus 2951 von den 2973 Wahlbezirken außerhalb von Cook County und die Ergebnisse aus dem letzteren County lassen erkennen, daß er eine Pluralität von ungefähr 4500 bis 5000 Stimmen über seinen gefährlichsten Mitbewerber Richard J. Barr von Joliet erhalten hat. Barr hat in den 2951 Wahlbezirken im Staat 73,358, Brundage 29,736 Stimmen erhalten. In Cook County hat Brundage 69,732 Stimmen erhalten, während es Barr nur auf 21,455 Stimmen gebracht hat. Das würde für Brundage 99,498 und für Barr 94,813 Stimmen ergeben. Dabei darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß Aenderungen in den Ergebnissen zu erwarten sind, wenn die amtlichen Wahlergebnisse gemeldet, bezw. die ursprünglichen Wahlergebnisse amtlich nachgeprüft werden. Aenderungen sind sowohl in Chicago wie in den Landbezirken des Staates zu erwarten. Die Nachprüfung der Wahlergebnisse in Chicago durch die hiesige Wahlbehörde, die gestern begonnen hat, hat nach der Erklärung der Aufpasser Brundages in der 1. Ward einen Zuwachs von 424 Stimmen für ihren Kandidaten ergeben, was aber von den Aufpassern Barrs bestritten wird.

Auf Grund der vorliegenden Ergebnisse behauptet Brundage, der Nomination mit einer Pluralität von wenigstens 5000 Stimmen sicher zu sein, was Barr bestreitet.

**Oglesby hat größte Pluralität.**

Von allen republikanischen Kandidaten für Staatsämter dürfte John G. Oglesby, Kandidat für das Vizegouverneursamt, am Besten abgeschnitten haben. Auf Grund der unvollständigen Berichte, die vorliegen, dürfte seine Pluralität sich auf 120,000 Stimmen stellen. L. L. Emmerson ist mit 45,000 Stimmen Mehrheit für das Staatssekretariat nominirt worden, Len Small für das Staatsschatzmeisteramt mit 40,000, Andrew Russell für das Amt des staatlichen Rechnungsführers mit 35,000.

**Chiperfield und Mason.**

Kongreßmitglied Burnett M. Chiperfield von Canton erklärte heute, er sei nominirt worden und habe William E. Mason von Chicago geschlagen. Die Ergebnisse aus 2485 Wahlbezirken im Staat geben aber Chiperfield nur einen Vorsprung von 10,858 Stimmen über Mason, denen dieses eine viel größere Pluralität über Chiperfield in Cook County gegenüberzustellen hat.

**Huttmann unzweifelhaft Sieger.**

Auf der demokratischen Seite scheint Henry W. Huttmann unzweifelhaft über Vizegouverneur Barratt O'Hara gesiegt zu haben. Huttmann hat in mehr als der Hälfte der Wahlbezirke im Staat einen Vorsprung von 1900 Stimmen über seinen Mitbewerber und in Cook County einen solchen von 5500 Stimmen. Arthur W. Charles hat im Kampf um das Staatsschatzmeisteramt anscheinend mit 65,000, Rechnungsführer J. J. Brady mit 60,000 und Staatssekretär Lewis G. Stevenson anscheinend mit mehr als 75,000 Stimmen gesiegt.

**Demokraten für Frauenstimmrecht.**

Während die Republikaner aller Voraussicht nach die Frauenstimmrechtsfrage in der Platform für ihre Staatskampagne unerörtert lassen werden, wird ein Versuch gemacht werden, eine Erklärung für volles Frauenstimmrecht in die demokratische Staatsplatform einzufügen. Vertreter der Frauenrechtlerinnen hatten gestern eine Konferenz mit Vance McCormick, dem Vorsitzenden des demokratischen Nationalausschusses und Kampagneleiter des Präsidenten, und Roger C. Sullivan. Es wurde ihnen bedeutet, daß die Erklärung für Frauenstimmrecht in der von ihnen abgefaßten Form dem Staatskonvent unterbreitet werden wird, und daß sie Aussicht haben wird, angenommen zu werden. In der Konferenz ging die Ansicht allgemein dahin, daß im Allgemeinen die Wünsche des Gouverneurs bezüglich der Platform befolgt werden sollten, trotzdem nicht das Staatsoberhaupt, sondern die Faktion Sullivan den Staatskonvent kontrolirt. Im demokratischen Lager macht sich allgemein der Wunsch nach Harmonie geltend, so daß alle Elemente sowohl den Gouverneur wie das Countyticket unterstützen werden.

Da der Gouverneur das gegenwärtige Frauenstimmrechtsgesetz unterzeichnet hat, sehen die Führer der Partei keine Gefahr in dem Plan, sich und die Partei für volles Frauenstimmrecht zu erklären.

**Amerikaner, die aus Deutschland zurückkehrten, waren oft darüber verwundert, daß so viele Leute drüben zwei Sprache.. und mehr beherrschen. Kinder von Deutsch-Amerikanern sollten wenigstens zwei Sprachen, deutsch und englisch, sprechen und schreiben können. Gelegenheit dazu, beide Sprachen zu erlernn, wird in unseren Schulen geboten, wenn die Eltern es nur wünschen.** —16sp

**Leset die „Sonntagpost"**


## Außergewöhnliche Bargains nur für Montag

**Positiv keine Post- oder Telephonbestellungen zu diesen Preisen.**

**20c Badehandtücher, 15c** — Schwere Qualität gebleichte türkische Bade-Handtücher — rosa und blaue Borten, ein regulärer 20c Wert, spezielle, das Stück zu ..... **15c**

**59c Union Suits für Damen, 37c** — Feine Qualität weiße fließgefütterte Union-Suits für Damen, alle Facons — regulärer 59c Wert, spezielle, der Suit zu ..... **37c**

**35c Damen Vests u. Beinkleider 18c** — Rahmfarbige fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, nur in regulären Größen — regulärer 35c Wert, spezielle, das Stück ..... **18c**

**19c w. Männerstrümpfe 12½c.** — Extra schwere Qualität wollene Männerstrümpfe, in Navy, Oxford und in schwarz, alle Größen — wert 19c; sehr spez., Paar nur ..... **12½c**

**19c leichte Damen Leibchen 11c** — Extra feine Qualität gerippte Gauze Leibchen für Damen, mit hübschen Spitzen garnirt, niedriger Hals, keine Aermel, Größen 4, 5 u. 6, regul. 19c, das Stück .... **11c**

**12½c farb. Outing Flanell 7¾c** — 2000 Yards schwere Qualität farbiger Outing-Flanell — in hellen und dunklen Mustern — ein regulär. 12½c Wert — die Yard zu ..... **7¾c**

**19c gefl. Damenstrümpfe 12½c** — Echtschwarze schwere fliegefütterte Strümpfe für Damen, Saum od. Rib Top, Größen 8½ b. 10c, wert 19c; spezell, das Paar ..... **12½c**

**39c gebl. Badehandtücher 22c** — 75 Dutzend extra schwere Qualität gebleichte türkische Badehandtücher, — extra große Sorte, — wert 39c — speziell, das Stück zu nur ..... **22c**

### Bargain-Basement Bargains

**$1.00 Bettkissen für 68c.** — Extra große und schwere Bettkissen — mit fancy Art Ticking überzogen, mit reinen sanitären Federn gefüllt, $1.00 Wert, spezielle, das Stück **68c**

**19c weiße Crib-Blankets, 11c.** — Schlichtweiße baumwollene Crib Blankets, fein gefließte Aufrauhung, in rosa u. blauen Borders, — große Sorte, — 19c wert, spezielle, das Stück **11c**

**20c weißes u. farbiges Waschtuch, 12c.** — 100 Volts von schlichtweißem und farbigem Waschstuch, manches davon nicht ganz perfekt, — 20c wert, extra spezielle, die Yard **12c**

**18c Gardinen Scrim die Yd. 9½c.** — Weißer Cream u. ecru Gardinen-Scrim, 36 Zoll breit — fancy durchbrochener Border, 19c wert, extra spezielle, — die Yard für nur **9½c**

### Hausausstattung-Department — 2. Floor

**Mittelgroße Kleens Oil Mops** — mit langem Stiel und große Flasche Oel, — speziell für Montag zu..... **19c**

**Teppichbesen — von guter Qualität Besencorn gemacht,** ein regulärer 39c Wert, — speziell, das Stück für..... **29c**

**Große Rollen Crepe Tapelette Papier,** reg. 5c Wert, extra spezielle nur für Montag, 5 für..... **19c** (5 Rollen an 1 Kunden.)

**Schwarzes und weißes baumwoll. Stirt Belting,** — 1⅛ Zoll breit, — regulärer 6c Wert, — die Yard für nur **3c**

**Struve's** DEPARTMENT STORE NORTH & BELMONT AVES.

**Weiße baumwoll. Torchon Spitzen,** sehr feine Qualität, 1½ bis 2½ Zoll breit, die 5c-Sorte — die Yard für **2c**


## Kleine Kriegsnachrichten

**Patriotische Neger.**

Washington, 11. Sept. Ein Vorschlag, die britische Flagge neben dem Sternenbanner bei ihren Festlichkeiten zu entfalten, wurde von den farbigen Oddfellows heute auf ihrem Nationalkongreß mit überwiegender Mehrheit abgelehnt.

**Italienische Offensive abgewiesen.**

Wien, 16. Sept. Vom italienischen Kriegsschauplatz berichtet die Heeresleitung: Die Italiener haben eine neue Offensive namentlich gegen das Carsoplateau eröffnet, wo sich das Artilleriefeuer zu größter Heftigkeit gestern steigerte, dann gingen entlang der ganzen Front zwischen Wippach und der Küste starke feindliche Kräfte in dichten Massen zum Angriff vor, und es entwickelten sich heftige Kämpfe. Trotzdem es dem Feind an einigen Punkten gelang, in unsere erste Grabenlinie einzudringen und sich hier und dort zu behaupten, muß der erste Vorstoß als Fehlschlag bezeichnet werden.

Nördlich der Wippach kam es bis zum Plawagebiet zu lebhaften Geschütz- und unbedeutenden Infanteriekämpfen. Im Fiannetal dauert das Artillerieduell an. Mehrere starke Angriffe auf den Bassanesattel wurden abgewiesen und sechzig Alpini gefangen genommen.

Rom 16. Sept. Die italienischen Truppen haben gestern auf der ganzen Front an dem Isonzo von Görz bis zum Meer die Offensive ergriffen und die Front der Oesterreicher an mehreren Punkten durchbrochen. Die Verluste der Oesterreicher in den zweitägigen Kämpfen sollen über zehntausend sein; die unsrigen werden nicht gemeldet, um das Volk nicht zu erschrecken. Dieser Nachsatz fehlt. Anm. der Red.

### Feuergefecht.

**Endete mit der Niederlage und der Verhaftung zweier angeblicher Banditen.**

Mehrere Polizisten der Bezirkswache an 50. Str. hörten gestern gestern Abend, als sie sich in der Nähe der 33. und State Str. befanden, Hilferufe, eilten hinzu und wurden von einem Manne in Kentnis gesetzt, daß er von zwei farbigen Banditen ausgeplündert worden sei. Sie begaben sich sofort auf die Suche und fahen an der 34. Str. zwei Wollköpfe, die, sowie sie der Blauröcke ansichtig wurden, mehrere Schüsse auf sie abfeuerten, worauf diese ebenfalls von ihren Waffen Gebrauch machten. Einen der Kerle traf eine Kugel ins linke Bein, der andere wurde von einem der Polizisten mit dem Revolverkolben niedergeschlagen. Beide wurden dann nach dem Provident Hospital gebracht und dort verbunden. In der Wache gaben sie ihre Namen als David White und Eugene Hodges an.

— In der Ammoniakanlage der „Aetna Chemical Co." in Oakdale bei Pittsburg sind heute früh durch eine Explosion vier Arbeiter getötet und andere verletzt worden.

— Frau Annie Howe, die einzige Schwester des Präsidenten Wilson, ist heute hoch betagt in New London, Konn., gestorben und wird in Südkarolina bestattet werden, wohin der Präsident die Leiche begleiten wird. In den letzten Tagen war eine Gesundheterin am Sterbebett.

— Otto Robisch, geständiger Raubmörder aus Pine Bluff, Ark., hielt im Gefängniß zu Little Rock Leslie Gray, einen der Fälschung angeklagten jungen Mann, ebenfalls aus Pine Bluff, der sich erhängt hatte, eine halbe Stunde in seinen Armen, bis man seine Hilferufe hörte, und rettete ihn so vor dem Tode.

## Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Dieser Schnitt mit Cape und Kragen wird wieder sehr beliebt sein. Ein Glanzleder-Gürtel bedeckt den Uebergang vom oberen zum unteren Teile. Besondere Berücksichtigung verdienen die Aermel.

Für mittlere Größe braucht man 2 Yards, und ohne Cape 1⅝ Yard 44 Zoll breites Tuch.

Schnittmuster Nr. 7974. Größen für Mädchen im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str**

### Bis übers Grab hinaus.

Daß die 25jährige Freundschaft zwischen dem früheren Gouverneur John P. Altgeld und Joseph Martin bis über das Grab hinaus währte, geht aus Martins Testament hervor, das gestern im Nachlaßgericht eingereicht wurde. Es sind darin nämlich für Waldo R. Brown, den Schriftleiter des „Deal", und Louis F. Post, den Hilfsminister für Arbeiteranlegenheiten, $2000 ausgeworfen, unter der Bedingung, daß sie eine Biographie Altgelds schreiben. Der übrige Teil des Nachlasses, etwa $35,000, fällt den Verwandten zu.

### Neuer Freimaurertempel.

An der 91. Straße und Exchange Avenue, South Chicago, wird heute Nachmittag der Eckstein zu einem neuen Freimaurertempel gelegt werden, welcher von den „Calumet", „Harbor" und „Tri-Lunar"-Logen benützt werden soll.

— In unbewohntem Hause an der S. 2. Straße, Minneapolis, ausbrechendes Feuer richtete heute $200,000 Schaden an und trieb die Gäste von zwei Hotels auf die Straße.

— Allgemeine Militärdienstpflicht wurde bei der Feier des mexikanischen Unabhängigkeitstages vom Unterrichtsminister in der Hauptstadt Mexiko als Stütze einer starken Regierung befürwortet.

— Ein Loch. — Lehrer: „Wieviel ist 20 weniger 20? .... Nun, wenn du ein Zwanzigpfennigstück in der Tasche hast und dieses verlierst, was hast du dann in der Tasche?" — Schüler: „Ein Loch."

— 25 Stunden. — Lehrer: „Wie viel Stunden hat der Tag?" — Schüler: „25!" — „25? Wieso denn?" — „Nun, Sie sagten ja vorhin, daß der Tag jetzt schon um eine Stunde zugenommen hat."

## Der Peter von Danzig.

**Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von E. Trome-Schwening.**

(26. Fortsetzung.)

So hatte sich einmal der Arm dieses Mannes da unten zum Stoß erhoben vor langen Jahren und dieser Stoß des Spähenden junges Fleisch getroffen! Zu fest hatten sich die Züge damals in des Knaben Gedächtniß geprägt, um je wieder daraus zu verschwinden. Und diese Züge waren dieselben geblieben, mochten sie auch älter, hagerer und wilder geworden sein. Kein Zweifel blieb ihm, jener Mann, den er damals im Gemach des schönen Weibes des Handelsherrn gefunden, kämpfend mit der ihm Widerstrebenden, war derselbe, der hier mit einer Rotte von Gesellen, denen nach ihrem ganzen Aussehen nichts Gutes zuzutrauen war, in einem Hinterhalt lag.

Der „Rote" — hatten nicht jene bübischen Kumpane in der Prauster Wegschenke diesen Namen genannt? So standen sie auch mit ihm in Verbindung, waren wohl die von ihm Ausgesandten, um der Schaar hier im gegebenen Moment das Zeichen zum Hervorbrechen zu geben.

Wem galt der Ueberfall? Aber so sehr er auch sich mühte, seine Gedanken in diesem Augenblicke zusammenzuhalten, — die einmal geweckte Erinnerung ließ sie pfeilgeschwind in eine halbvergessene Vergangenheit zurückflattern. Er vergaß die Gefahr, in der er sich selbst befand und die ihn jeden Augenblick von den Männern da unten entdeckt werden lassen konnte, die dann wohl übel mit ihm umspringen würden. Der Wald und die Schlucht verschwanden vor seinen Augen und die Tage seiner Kindheit führten ihn zurück in die grauen Gassen der nahen Stadt, an die Mottlau und zu den Spielplätzen seiner Jugend. Und zum ersten Male nach langen Jahren, in denen ein unruhiges Leben auf fremden Schiffen und Meeren all' sein Denken an den Augenblick gekettet, tauchte das Gesicht eines lieblichen, kleinen Dirnleins wieder vor ihm auf, das aus seinen jungen Blauaugen so vertrauend zu ihm aufsah, und er vermeinte unter seiner zuckenden, im Schiffshandwerk hart gearbeiteten Hand wieder das seidige Haar, das blonde Lockengeringel, zu fühlen, das ihren Scheitel umfloß.

Das Geräusch von klirrenden Harnischen und Waffen jagte ihn aus seinem Traume empor. Er sah einen der Bewaffneten zu Pferd steigen und in der Schlucht zu seiner rechten Hand verschwinden. Wenn der hier geplante Streich Danziger Bürgern galt, so mußte nach jener Richtung hin die Stadt liegen. Diese Wahrnehmung machte ihn wieder auf seine eigene Sicherheit bedacht. In dem dichten Buschwerk hatte er, bald hier, bald dorthin den Fuß setzend, die Richtung verloren. Vielleicht gab das beobachtete Fortreiten jenes Mannes sie ihm wieder.

In einiger Entfernung von dem Rande der Schlucht glitt er längs derselben hin, wachsam nach allen Seiten hin, als sei das Spähen nach Feinden ihm eine gewohnte Mühe. Dann, als er so weit von dem Standort der Schaar entfernt war, daß das Geräusch seiner Füße auf dem Waldboden auch bei hastigerem Lauf jenen nicht mehr vernehmbar war, sprang er schneller vorwärts. Er hatte sein Messer in die Faust genommen, bereit, sein Leben, wenn es bedroht würde, so teuer wie nur irgend möglich zu verkaufen. Und doch atmete er auf, als der blaue Himmel wieder über ihm sichtbar wurde und das Ende des Waldes wieder vor ihm lag.

Dort hinten lag die Stadt Danzig! Von der Höhe hier konnte er ihre Türme überschauen, ihre trotzigen Mauern und Tore. Rechts und links war nichts Verdächtiges zu bemerken. So sprang er auf den unfernen Weg und schritt hastig aus. Es verlangte ihn jetzt doch, in die Stadt zu kommen, die seine ersten Jahre gesehen.

Näher und näher kam er der Stadt. Nun vermochte er schon einzelne Bauwerke zu unterscheiden, die den Quell seiner Jugenderinnerungen aufs Neue fließen ließen. Und diese verdoppelten nur seine Schritte.

Da, unweit der Tore der Stadt, wurden diese gehemmt durch einen fernen, frommen Gesang. In der Ferne sah er dem Bischofsberge eine lange Schaar Frauen und Jungfrauen Danzigs zuziehen, geistliche Lieder singend. Und wieder stürzten die Erinnerungen über ihn her.

Er selbst war einmal neugierig einer solchen Schaar nachgelaufen, die zu einer weit außerhalb der Stadt liegenden Kapelle der Karmeliter zog, um am Tage nach Ostern dort zu beten. Und im selben Moment wußte er, als habe es ihm jemand gellend in

LOWE verkauft's billiger

LOWE'S 10 SHARE STAMP — 1315 MILWAUKEE AVE. — LOWE'S 10 SHARE STAMP

ECKE PAULINA STRASSE

September-Verkauf für Männer- und Damen-Trachten

Neueste Suits und Coats für Damen und Mädchen

Neueste Modelle für Damen u. Mädchen—in den fashionablesten Facons — von fancy Plaid und schlichten Stoffen gemacht — spezielle Werte für diesen Verkauf. — für $10.95 und... **9.85**

Novelty Suits für Damen—neueste Herbst-Modelle, von Poplins, Serges, Gaberdines usw., große Kragen und fancy garnirt. Zum Verkauf zu $19.85 und... **14.85**

Fancy Plaid Skirts für Damen — neueste Modelle, prachtvolle Stoffe, mit fancy Straps verseben und mit Knöpfen garnirt, zum Verkauf für 7.98 und... **4.98**

Anzüge für Männer zu Geld ersparenden Preisen

Die neuen und modernen Anzüge sind hier zu finden — die feinsten bei Hand geschneiderten Anzüge, von der feinsten Sorte Crepe oder Serge gemacht, — hochseits- und Sonntags-Anzüge, in den $25.00 Sorten — **17.98**

Feine Qualität von reinwollenen Serge- und Cassimir-Anzügen für Männer — Hand geschneiderte Kleidungsstücke, prima reine Wolle, die $20.00-Anzüge, zum Verkauf für... **14.98**

Reinwollene Serge- und reinwollene Kammgarn-Anzüge — in einer großen Auswahl von Mustern — zum Verkauf zum Preise von... **9.85**

Winter Unterzeug

Unterzeug für Männer u. Damen, schwer gefleckte Kleidungsstücke, gewöhn. 50c Sorte, Verkauf, **39c**

Feinstes Lammgarn, ecru Unterzeug für Männer, zum Verkauf für.... **69c**

Feine Qual. gerippte Union Suits für Männer, extra Wert, zum Verk. **98c**

Feinste gebl. gerippte Union Suits für Damen, Dutch Hals, A. Verk. **69c**

Gefleciertes, gerripptes Unterzeug für Kinder, zu 25c, 19c und... **15c**

Cashmere Socken für Männer, in schwarz und Oxford, 25c Sorte — für... **17c**

Seide Fibre Strümpfe für Damen, die 25c-Sorte, für... **17c**

Schwarze oder weiße gerippte Strümpfe für Kinder, für... **10c**

$1.50 Lawn-Waists für Damen, zum Verkauf für... **59c**

Flanell-Kimonos für Ladies — zum Verkauf für... **19c**

Sport-Hüte für Mädchen, zu... **49c**

Knaben-Kleidung

Feinste Qualität reinwollene blaue Serge-Anzüge für Knaben, in allen Größen bis zu 17, zum Verkauf für **$4.98**

Feine Qualität Norfolk-Anzüge für Knaben, von Cassimeres, Serges und fancy Stoffen gemacht — zum Verkauf für **$3.98**

Feine Qualität von $5.00 Velour-Hüten für Männer, zum Verkauf für... **2.98**


### Bevorstehende Vergnügungen.

Am morgigen Sonntag veranstalten der Deutsche Verein der Westseite und der Southwest Side Frauenverein ein gemeinschaftliches Picnik im Altenheim Park (Louisenhain) und laden alle Freunde und Bekannte ein, an dieser Festlichkeit teilzunehmen. Das Komite wird für gute Preise auf der Kegelbahn sorgen, für gute Musik und andere Belustigungen, gute Getränke und gutes, warmes Essen ist gleichfalls gesorgt, damit Niemand Durst oder Hunger zu leiden braucht. Der Eintritt kostet 25 Cts. und der Anfang ist auf 11 Uhr Vormittags festgesetzt. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Distrikt 381 des Deutschen Unterstützungsbundes feiert am morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle sein 6. Stiftungsfest und doppelte Fahnenweihe. Für diesen Festabend ist ein glänzendes Programm zusammengestellt. Gesangskräfte wie Martha Gansberg, Kurt Goritz, Oskar Hoffmann und der Tenor Paul Nelva sind engagirt worden und werden den Abend mit ihren Gesängen verschönern helfen. Von Pittsburg kommen als Ehrengäste Supr.-Präsident Volz und Br. Aug. Wedemeyer u. s. w. Kurz, es wird einen Festabend geben, wie er einzig in der Geschichte des Deutschen Unterstützungsbundes dasteht. Es ergeht hiermit an alle befreundeten Vereine noch die ganz besondere Einladung, sich an diesem schönen Feste der doppelten Fahnenweihe zu beteiligen. Die Hälfte des Erlöses soll den sibirischen Gefangenen zugute kommen.

Der Senefelder Liederkranz feiert am kommenden Montag in der Lincoln Turnhalle sein 48. Stiftungsfest. Es ist ein schönes Programm aufgestellt worden, um den Geburtstag des Vereins würdig zu begehen. Schöne, gutein studirte Gesänge des beliebten Vereins wechseln ab mit Soli, Quartetten und humoristischen Vorträgen. Wie üblich, werden auch Diplome an langjährige Mitglieder verteilt werden. An den musikalischen Teil schließt sich wie üblich der Festball an. Musik- und Festkomite haben Hand in Hand gearbeitet und versprechen den Teilnehmern einen angenehmen Abend. Freunde und Gönner des Senefelder Liederkranz können durch Mitglieder frei eingeführt werden und sind herzlich willkommen. Das Programm umfaßt eine Ansprache des Präsidenten, Herrn Franz Palts, schöne Chorgesänge wie „An die Heimat", „Sternennacht" und „Heinzelmännchen" unter Leitung von Herrn Karl Redzeh einen humoristischen Quartettvortrag der Herren Wulfers, Lükenkötter, Greif und Schlaf, ein humoristisches Terzett der Herren Henze, Jacob und Frey, einen humoristischen Vortrag von Herrn Montenbrok, ein Duett der Herren Pfritz und Koit, ein von Herrn Karl Rink gespieltes Violinsolo und ein Baritonsolo von Herrn C. Greif.

Am kommenden Samstag, Abend, feiert der Ordenb United League of America sein 22. Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Ein Konzert, Ball und andere Unterhaltungen werden zur Feier des Tages vorbereitet, die Mitglieder und ihre Freunde können daher auf eine Reihe schöner Stunden rechnen, wie der Festausschuß berichtet. Dieser besteht aus folgenden Herren und Damen: J. Gerard, Fred Besterfield, C. Neu, L. Schmalz A. Hecker, M. Falter, R. Pollak, C. Hartung, J. Angelloch, G. Müller, J. Wulf, F. Wittelsbach, A. C. Spaeth, C. Seifert, Wm. Heller, W. Fauch, C. Niete, G. Schölzel, M. Schölzel, G. Rabitscheck, J. Böhm, Ida Buschick, C. Schledorn und M. Maurer. Der Orden ist einer der ältesten im Staate und hat hier zwölf Logen.

Am kommenden Samstag hält der Gegenseitige Unterstützungsverein der Angestellten der Schönhofen'schen Brauerei im Luisenhain des Deutschen Altenheims in Forest Park sein jährliches Piknik ab. Die Beteiligung kostet 25 Cents. Diesem Fest wird alljährlich seitens der Mitglieder und Freunde mit berechtigter Erwartung entgegengesehen, denn es verläuft immer sehr vergnügungsreich, und alle Anzeichen sprechen dafür, daß dies auch diesmal der Fall sein wird. Der Vorkehrungsausschuß hat tüchtig gearbeitet und erwartet zahlreichen Besuch.

Die Agitationsversammlung des Deutschen Unterstützungsverein Ewig Treu am 9. September in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., war der größte Erfolg, der bis jetzt erzielt worden ist, denn die Aufnahme von Kandidaten war eine so große, daß der Verein mit wenigstens 300 Mitgliedern am 21. Oktober installirt werden wird. Vorher aber wird den noch Fernstehenden noch eine Gelegenheit gegeben, Mitglieder zu werden, und zwar am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr, in Hacks Halle. Die Kosten sind billig und jedermann erschwinglich. Anmeldungen per Post oder persönlich können gemacht werden bei Herm. Kretschmer, 729 W. 21. Pl., Conrad Langohr, 1621 Newberry Ave., Johanne Benke, 5114 S. Wood Str., A. Hoenig, 824 North Ave., und Wm. Jaeschke, 2019 School Str.

Die Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County veranstaltet am Samstag, dem 30. September, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Orchard Str., ihr erstes großes Herbstfest. Alle Vereine, Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen, damit das Fest von Erfolg gekrönt wird. Der Ueberschuß von diesem Feste soll den Notleidenden, Witwen und Waisen und den im Felde Verkrüppelten zu Gute kommen. In dieser schweren Zeit, in der unser altes Vaterland von allen Seiten angegriffen wird und kämpfen muß um seine Existenz, müssen auch die Deutschamerikaner alles tun, um ihm zu helfen. Das Komite wird alles aufbieten, um den Gästen einige genußreiche Stunden bereiten zu können. Für Erfrischungen und einen guten Imbiß (Kalbslunge mit Knödel) wird bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends.

Am Samstag dem 30. September, Abends 7 Uhr, findet eine große Agitationsversammlung des deutschen Kranken-Unterstützungsvereins Von Hindenburg in Matth. Iglers Halle, 3004 Lincoln Avenue, Ecke Wellington Ave., statt. Frauen und Männern, im Alter von 18 bis 55 Jahren, wird an dem Abend Gelegenheit geboten, frei in diesen so schnell beliebt gewordenen Verein einzutreten. Die Einführung erfolgt an dem Abend sofort in der Halle. Der Verein zahlt an seine Mitglieder Krankenunterstützung und Sterbegeld. Es herrscht unter den Mitgliedern die echte deutsche Gesinnung und Eintracht. Der Eintritt zur Halle ist frei für Jedermann, und ist für gute Unterhaltung und Erfrischungen aufs Beste gesorgt.

Etwas Außergewöhnliches wird die United American Social & Aid Society ihren Freunden bieten, wenn zum Besten der Kranken- und Sterbekasse am Samstag, dem 30. September, Sonntag, dem 1. Oktober, und Montag, dem 2. Oktober, Nachmittags und Abends, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ein großer Bazar abgehalten wird. Schon jetzt ist ein tüchtiges Komite an der Arbeit, um dem Publikum ein vollendetes Ganzes darzubringen. Schaubuden, Erfrischungen und Belustigungen werden zur Stelle sein, Unterhaltungen und Tanz werden den Besuchern die Grillen verscheuchen. Verloosungen aller Art, die schönsten Preise, wie z. B. eine goldene Uhr mit Kette, eine große seidene Steppdecke, eine Tonne Kohlen, und vieles Andere wird verloost. Alles bereitet sich darauf vor, diese drei Tage zu einem großartigen Erfolg zu machen. Auch wird Agitation mit diesem Feste verbunden werden, der Charter ist noch bis zum 19. Oktober offen und es werden alle gesunden weißen Herren und Damen bis zu diesem Tage, auch wenn sie das vorgeschriebene Alter (55 Jahre) schon überschritten haben, aufgenommen. Nähere Auskunft erteilen Arthur G. Siewerth, Präsident, 1773 Summerdale Ave., und Gustav Halben, Sekretär, 1767 Cullom Avenue.

Der Deutsch-Oesterreicher Frauen-Unterstützungsverein wird am Samstag, dem 7. Oktober, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., sein Herbstfest nebst Ball in außergewöhnlicher Weise feiern. Alle Vereine, Freunde und Gönner sind zur Beteiligung eingeladen. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Damen Johanna Rothschnick, Vereinspräsidentin; J. Glaser, W. Strauch, Buchmesser, Kremicek und Salzinger, arbeitet schon seit Wochen in dem Bestreben, allen Besuchern eine recht gemütliche Unterhaltung zu bieten. Für Erfrischungen, einschließlich eines guten Happens, wird bestens gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents die Person.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt veranstaltet am Samstag, dem 7. Oktober, in Schönhofens Halle, ein Herbstkonzert nebst Ball. Die früher abgehaltenen Festlichkeiten dieses Vereins und ihr durchweg erfolgreich Verlauf verbürgen dem bevorstehenden Fest einen zahlreichen Besuch und den Teilnehmern genußreiche und vergnügte Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Sein 20. Stiftungsfest feiert der Banner Wohltätigkeitsverein am Samstag Abend, dem 7. Oktober, in Fleiners Halle, Halsted Str., nahe North Ave. Da der Tag die Vollendung des zweiten Jahrzehnts für den Verein bedeutet, so gibt der Festausschuß sich diesmal ganz besondere Mühe und stellt den Mitgliedern und Frauen höchst genußreiche Stunden bei Tanz und Unterhaltung in Aussicht. Frau Anna Theede, die Präsidenten des Vereins, steht an der Spitze des Komitees. Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Sein erstes jährliches Kirchweihfest feiert der Ungarische Schwabenverein am Samstag Abend, dem 7. Oktober, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str. und Garfield Ave. Eintrittskarten zu dieser Festlichkeit kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Es ist dies die erste derartige Festlichkeit des Vereins, der sich aus Ungarn deutschen Stammes zusammensetzt und man hat sich vorgenommen, einen guten Anfang zu machen. Deshalb hat der Vorkehrungsausschuß auch die größte Sorgfalt walten lassen und ist auf das Eifrigste darauf bedacht, das Fest durch Vorbereitung von Unterhaltung der verschiedensten Art so genußreich wie möglich zu machen.

Am Sonntag, dem 8. Oktober, veranstaltet der Süd-Ungarische Damenchor sein 7. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Der Verein ist schon Monate an der Arbeit, ein reichhaltiges Programm auszuarbeiten, um seinen Gästen einen recht gemütlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Komite, bestehend aus den Damen: Anna Ebner, Präsidentin; Louise Ornberg, Anna Szabo, Marie Wher, Amalie Truker, Magdalena Ernst und Karoline Szoronty hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Beste zu bieten. Es haben mehrere landmännische Gesangsvereine zugesagt, das Programm mit Liedern zu verschönern. U. a. gelangt zur Aufführung „Ein Stündchen in der Haushaltungsschule". Der Eintritt ist auf 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents die Person, der Anfang auf 3 Uhr, festgesetzt.

### Deutsche Sondervorstellung.

**Uraufführung von Brandau's „Das große Heimweh" morgen.**

Ein überraschend freundliches Interesse wird dieser Vorstellung entgegengebracht, die bekanntlich am morgigen Sonntag im früheren Germania-Theater (Ecke Van Buren und Michigan Ave.) stattfindet. Das Publikum scheint sich zu erinnern, daß Brandau als — wie er sich nannte — Geschäftsführer des Deutschen Theaters in voriger Saison trotz schwierigster Verhältnisse recht gute Aufführungen ermöglichte, und auch seine eigenen Stücke, wie „Deutsch-Amerikaner" und „Die Beduinin" sind vielen noch in angenehmer Erinnerung. Nun treten zu den beliebten Schauspielkräften der vorigen Saison noch andere Namen von bestem Klang — August Meyer-Eigen, F. E. Kiedaisch, Hanni Grassey, Kurt Benisch vom deutschen Theater in Cincinnati u. A. Man darf also auf eine tadellose Wiedergabe dieses neuen Stückes Brandaus rechnen, das so recht in diese für jeden Deutschgesinnten schwere Zeit paßt und in glücklicher Weise Ernst und Schmerz vereinigt. Logen sind belegt für Baron von Reiswitz, Generalkonsul Silbestri, Frau Schumann-Heink, die Herren Hermann Paepcke, Paul F. Mueller, von Frantzius, Horace L. Brand, Emil Eitel, Ferdinand Walter u. A. Preise der Plätze: Logensitze $2, Logen $12, Orchester $1.50 und $1, Parterre 75 Cents, Balkon 50 Cents.

### Beim Wurz'nsepp.

Es ist nicht die Güte und Reichhaltigkeit von Küche und Keller, nicht die vortreffliche Bedienung oder die musikalischen Genüsse allein, welche dem Wurz'nsepp ein so außerordentlich zahlreiches Stammpublikum verschafft haben, als einHauptfaktor wirkt dabei auch das in so seltenem Maße anheimelnde Milieu seines nach echt Münchener Art ausgestatteten und geführten Lokals, 713 W. North Ave., mit. Schon beim ersten Besuch fühlt sich jeder Gast zu Hause beim Wurz'nsepp, und daher ist es kein Wunder, daß seine Gemeinde sich stetig mehrt. Es treten zur Zeit die allgemein beliebte Sängerin Emilie Schoenfeld, der Komiker Kurt Goritz und der Tenorist Heinrich Riehl dort auf, und eine Zugkraft ersten Ranges wird am 30. September ein Gastspiel beim Wurz'nsepp eröffnen, die fesche Wiener Soubrette Hansi Fuehrer, die als Gast im Reichshofstokbinet in der deutschen Reichshauptstadt so großes Furore machte und die der Wurz'nsepp direkt aus New York hierher engagirt hat.

### Siemsens Palmgarten.

In den nächsten Wochen stehen den Besuchern von Siemsens beliebtem Familien-Etablissement hervorragend gediegene und besonders vielseitige Programme in Aussicht. Die vom letzten Winter her noch in bester Erinnerung stehende Alpensänger- und Jodlertruppe „Alpenveilchen" ist von ihrer langen Reise durch den Südwesten des Landes zurückgekehrt und hat auf nur wenige Wochen wieder den Palmgarten als Hauptquartier bezogen. Unter der bühnengewandten Leitung des Direktors Jean Wormser werden die Sänger nicht allein ihre beliebten Jodellied-" erschallen lassen, sondern auch durch urkomische Szenen und gute kleine Theaterstücke, reiche Abwechslung in das Programm bringen. Besonderer Wert wird auf die Possenaufführung am Sonntag Abend um 7 Uhr gelegt. Morgen Abend gibt es unter Mitwirkung des gesammten Personals, wozu außer der erwähnten Sängertruppe auch noch der unverwüstliche Komiker George Dennhöfer, die Soubrette Violette und die Valladistin Mesday gehören, „Das liederliche Kleeblatt", eine einaktige Posse nach dem gleichnamigen Stück von Johann Nestroy. Wer einen guten Sitz will, komme frühzeitig.

### Aus Vereinskreisen.

Die „Sociedad Espanola" wird am kommenden Samstag Abend in der Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str., einen Empfang und Ball abhalten. Der Reinertrag ist zum Besten der Sprachschule bestimmt, welche die Gesellschaft im Gebäude der Northwestern Universität betreibt.

Das Ergebniß der Beamtenwahl des Hofbauer-Hofes Nr. 184, C. O. F., war wie folgt:

Oberförster, Hy. G. Hanses Sr.; Unterförster, John Lux; Gew. Oberförster, Henry Oeming; Prot. Sekretär, Albert Wantz; Finanz-Sekretär, Jos. A. Troit; Schatzmeister, Michael Frantz; Verwaltung: August Hellwig für 3 Jahre, Jos. A. Feigel für 2 Jahre, And. Krieter für 1 Jahr; Sprecher, Joseph A. Rauch; Kranken-Besuchsarzt, Dr. J. Wallner.

Leset die „Sonntagpost"

## Der „Herr Präsident".

**Auch Michael Michniuk stellte sich heute der Staatsanwaltschaft.**

**Landis wird sarkastisch.**

**Setzt auf das Drängen von Gläubigern Massieverwalter für Michniuks Bank ein und setzt dessen Bürgschaft auf vier Cents fest.**

Der Zusammenbruch von Michael Michniuks Bank, Nr. 1360 Union Ave., welcher so schnell auf den der Silberschen Bank folgte, hat Staatsanwalt Hoyne veranlaßt, eine wenn auch nur oberflächliche Untersuchung aller Privatbanken der Stadt vornehmen zu lassen, und das Ergebniß davon ist die Ankündigung, daß in allernächster Zeit wahrscheinlich noch weitere Zahlungseinstellungen zu erwarten sind. Einige wenige dieser Geschäfte haben sich als durchaus zahlungsfähig erwiesen, um die meisten von ihnen aber ist es so schlecht bestellt, daß man sich nur wundern kann, wie sie sich so lange über Wasser zu halten vermochten. Einige von ihnen sind von ihrer Gründung an nie im Stande gewesen, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

**Der „Präsident" stellt sich.**

Michael Michniuk stellte sich heute Vormittag in Begleitung von zwei Rechtsanwälten und auf deren Anraten dem Staatsanwalt. Sein 22 Jahre alter Sohn Stephen, der eigentliche Leiter der Bank, sprach, wie berichtet, schon gestern bei Herrn Hoyne vor und wurde verhaftet, während man seine beiden Brüder, den 18jährigen Andreas, der die Eagle Bottling Works, eine der Geschäftsunternehmungen der Firma, leitet, und den 16jährigen John, den Hilfsleiter der Bank, nach kurzem Verhör wieder auf freien Fuß setzte. Dasselbe geschah auch mit der Buchhalterin Frl. Helen Depke, welche ein Gehalt von $10 bezog, als besondere Anerkennung für ihre Verdienste aber auch dann und wann in Stephens Kraftwagen spazieren fahren durfte.

**Macht kläglichen Eindruck.**

Das Aeußere Michael Michniuks läßt nicht im Geringsten erkennen, daß der Mann auch nur die unterste Stellung in einem Bankgeschäft einzunehmen im Stande ist. Er ist ein kleiner, schwächlich aussehender Mensch, der eher einem ländlichen Tagelöhner gleicht, als dem Besitzer einer auch noch so kleinen Bank. Als er heute Morgen in der Kanzlei des Staatsanwalts eintraf, machte er einen sehr kläglichen Eindruck. Er war mit einem billigen blauen Tuchanzuge bekleidet, und auf alle an ihn gestellten Fragen gab er nur in unzusammenhängenden Worten Auskunft.

Der englischen Sprache ist er überhaupt nicht mächtig, und die an ihn gestellten Fragen konnte er nur mit Hilfe eines Dolmetschers beantworten. Er will sich, als er seine Bank im Gebäude Nr. 1361 Süd Union Ave. verließ, einige Tage planlos in den Straßen Chicagos herumgetrieben haben, und den gestrigen Tag behauptet er auf einer zwei Stunden Fahrt von Chicago entfernt gelegenen Farm als Arbeiter verbracht zu haben. Dann habe ihn das Heimweh nach seiner Familie gepackt, und er habe beschlossen, nach Chicago zurückzukehren. Seine Familie habe ihn dann überredet, sich der Staatsanwaltschaft auszuliefern, und diesen Rat habe er auch befolgt.

Inzwischen wird aber der Grund des Zusammenbuchs der Bank von Michniut & Sons von der Staatsanwaltschaft noch immer untersucht, und da stellte es sich denn heute heraus, daß die Michniuks in einer von ihnen betriebenen Sodawasserfabrik vor zwei Jahren allein $18,000 verloren haben. Trotz des heißen Wetters, das in diesem Jahre herrschte, konnte die einmal heruntergekommene Fabrik nicht mehr in die Höhe kommen, und auch in diesem Sommer sollen die Verluste in dem Fabrikbetrieb beträchtlich gewesen sein. Staatsanwalt Hoyne sagte heute Nachmittag, daß Michniuk seine „Bank" mit einem Stammkapital von ganzen 700 Dollars gegründet habe. Die Hauptschuld daran, daß derartige Raubbanken überhaupt in Chicago bestehen können, mißt Herr Hoyne den großen Banken bei, die für sie die „Klarirungen" übernehmen.

**Vier Cents Bürgschaft.**

Bei Bundesrichter Landis wurde heute von Anwälten von Gläubigern der Bank der Antrag auf Einsetzung eines Massieverwalters gestellt.

„Was hat es denn für einen Zweck, Massieverwalter für diese Privatbanken zu ernennen?" versetzte der Richter ärgerlich. „Es kommt doch niemals etwas Anderes dabei heraus, als die Tatsache, daß die Einleger ihre Spargroschen verloren haben. Von irgendwelchen Beständen ist doch nie die Rede."

„In diesem Falle", erwiderte ein Anwalt, „dürften doch vielleicht Bestände ermittelt werden. Es ist Grundeigentum vorhanden."

„Grundeigentum? Nun gut, kommen Sie am nächsten Dienstag Morgen und sagen Sie mir Bescheid darüber. Die Central Trust Co. mag Massieverwalterin sein und soll vier Cents Bürgschaft stellen."

### Milchstreit taucht wieder auf.

**Borden Co. will nur Monatskontrakte mit den Farmern abschließen.**

Streikwolken am Horizont des Milchmarkts tauchen auf und mögen sich am 1. Oktober entladen. In der Frage, ob künftig nicht mehr halbjährlich, sondern monatlich Verträge zwischen den Molkereibesitzern und den Händlern abgeschlossen werden sollen, sind die Borden Condensed Milk Co. und der Verband der Molkereibesitzer verschiedener Meinung, und es ist wohl möglich, daß noch andere Händler sich auf die Seite der Bordengesellschaft stellen werden. Die sechsmonatliche Vertragsfrist ist, wie Sekretär W. J. Kittle vom Milchmeierverband sagt, seit 40 Jahren die Regel gewesen. Der laufende Vertrag erlischt am Ende dieses Monats, und gestern kündigte die Bordengesellschaft an, daß sie hinfort nur Monatsverträge abschließen würde und im Oktober den Milchfarmern $1.90 für 100 Pfund Milch zu zahlen gedenke. Die Ankündigung steht im Widerspruch mit der am 10. September erlassenen Erklärung des Milchfarmerverbandes, daß seine Mitglieder am 1. Oktober wieder auf sechs Monate abschließen und durchschnittlich $2 für 100 Pfund Milch berechnen würden, nämlich im Oktober $1.90, November $2.10, Dezember $2.10, Januar $2.05, Februar $2 und März $1.85.

Der hiesigen Bundesbehörde ist aus Washington die Weisung zugegangen, die Untersuchung der angeblichen Vereinigung der Bäckermeister zur Erhöhung des Brotpreises einzustellen. Da der Vorsteher des Untersuchungsbüros, H. G. Clabaugh, es ablehnte, sich des Näheren über die Verfügung zu äußern, so bleibt dahingestellt, ob man in der Bundeshauptstadt überhaupt nicht oder nur von dort aus untersuchen will.

Die großen Bäckereien haben inzwischen alle Vorkehrungen zu dem geplanten Vorstoß auf die Geldbeutel der Brotesser getroffen und werden zunächst einmal, wie es heißt, den kleinen Laib abschaffen und nur noch Zehncentlaibe auf den Markt bringen. Drei Bäckereien haben sich aber für eine Verkleinerung des ohnehin schon kleinen Laibes entschieden und ihn um zwei bis drei Unzen erleichtert. Ob andere diesem Beispiel folgen werden, bleibt abzuwarten.

Mitglieder des Bäckermeisterverbandes sind bemüht, das Publikum zu trösten, indem sie versichern, die Abschaffung des Fünfcentlaibes schade gar nichts, der Zehncentlaib sei viel nahrhafter und würde sich letzten Endes auch als billiger erweisen. Ein Bäckermeister hat den Kompromißvorschlag gemacht, doppelte Fünfcentlaibe zu backen, die vom Verkäufer, wenn der Kunde einen Fünfcentlaib verlangt, in Hälften geteilt werden können. Diese Einrichtung besteht in Boston seit vielen Jahren und hat sich bewährt.


Nichts erfrischender bei warmem Wetter ie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. *x


### Kampf mit einem Einbrecher.

John Taylor, der Hausmeister des vornehmen Winston Apartmentgebäudes, Nr. 179 Ost Chicago Ave., überrumpelte dort gestern Abend in der Wohnung von Wm. E. Parsons, der zur Zeit mit seinen Angehörigen ausgegangen war, einen Einbrecher. Als dieser sich zur Flucht wandte, nahm Parsons seine Verfolgung auf. Da griff der gehetzte Dieb zum Revolver und gab einen Schuß auf den Verfolger ab. Dieser erwiderte das Feuer und stellte die Verfolgung erst ein, nachdem er und der Flüchtling ihre Munition verknallt hatten. Der Dieb entkam. Taylor, der einen Streifschuß an der rechten Hand erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.


# Wodurch wird es so?

## Ist es die Brauerei? Es gibt viele Brauereien. Ist es das gute Malz?

**Es gibt sehr viel Malz. Ist es der Hopfen? Es gibt unendlich viel Hopfen. Ist es die Reinheit? Jedes Bier ist rein.**

Dies sind allgemeine Sachen. Die Hauptsache beim Brauen ist das ehrliche Streben und der Ehrgeiz derjenigen, die das Gebräu herstellen, und in dieser Beziehung gibt es in unserem Lande nur eine Brauerei — deren einziger Ehrgeiz darin liegt, alle anderen zu übertreffen in der Qualität und in der Feinheit des Aromas ihres Bieres — reich, rahmig und bekömmlich, ein Gebräu für das Heim mit dem ganzen Nährwert des Malzes der Würze des Hopfens und einer unübertrefflichen Eigenart —

**„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"**

Blatz Bier besitzt heute in der Chemie und in der Wissenschaft einen Platz als zuträglicher Nährstoff—köstlich und gut.

Blatz MILWAUKEE Private Stock

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Ewe Str.


### Vom Baseballfelde.

**Gestrige Spiele:**

„American League" — Chicago 3, Washington 2; Detroit 4, New York 2; Cleveland 3, Philadelphia 2; Boston 3, St. Louis 3.

„National League" — Brooklyn 3, Pittsburgh 1; Andere Spiele wegen Regen abgesagt.

**Bisheriger Stand dieser Ligen**

National League.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Boston | 79 | 58 | .577 |
| Detroit | 81 | 60 | .575 |
| Chicago | 80 | 60 | .571 |
| New York | 72 | 66 | .522 |
| St. Louis | 73 | 68 | .518 |
| Cleveland | 72 | 69 | .511 |
| Washington | 68 | 68 | .500 |
| Philadelphia | 30 | 106 | .221 |

American League.

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Brooklyn | 80 | 54 | .597 |
| Philadelphia | 77 | 55 | .583 |
| Boston | 75 | 55 | .577 |
| New York | 68 | 62 | .523 |
| Pittsburg | 64 | 72 | .471 |
| Chicago | 62 | 76 | .449 |
| St. Louis | 60 | 79 | .432 |
| Cincinnati | 53 | 86 | .381 |

**Heutige Spiele:**

„American League" — Boston in Chicago; Philadelphia an Detroit; Washington in St. Louis; New York in Cleveland.

„National League" — Chicago in Philadelphia (2); Cincinnati in Brooklyn (2); St. Louis in Boston; Pittsburgh in New York (2).

### Riverview Park.

Der heutige Samstag und der Sonntag sind die beiden letzten Tage der Riverviewsaison, der Park wird dann bis zum nächsten Mai geschlossen sein. Große Vorkehrungen werden zu dem großen Rekraus am morgigen Abend getroffen, den Abschiedsbällen in den vier Ballsälen. Im Merry Garden wird pünktlich um 5 Uhr ein „Fox Trot" Wettanzen beginnen und bis zum Schluß der Saison fortgesetzt werden. Ueber 20 Paare haben sich jetzt schon dazu angemeldet. Die Ausschmückung des Parks ist aufgefrischt worden, u. a. durch Gehänge von Papierlaternen. Im Schöpfungsgebäude werden neue Wandelbilder gezeigt werden, Ansichten freundlicher Szenen anstelle der Kriegsbilder. Armin Hands Kapelle, auf 50 Mann verstärkt, wird konzertieren, und eine Parade der Schaubudenleute wird zur allgemeinen Belustigung beitragen.

Der Abschluß der außerordentlich erfolgreichen Piknisaison beginnt heute mit dem Fest der skandinavischen Sänger und Turner, 16 Gesangvereine, fünf Turnvereine, eine Damenturnklasse und die skandinavischen Volkstänzer nehmen daran teil.

### Edelweiß Pavillon.

Es ist den Besitzern des deutschen Familienlokals Edelweiß Pavillon gelungen die fesche Soubrette Hetty Massary mit einem ganz neuen Repertoire zu gewinnen. Gust'l Patzner hat mit seinen humorvollen Wiener Complets das Publikum im Sturm erobert. Ernst Heinen, der jugendliche Humorist bringt das Publikum in die richtige Stimmung, wozu auch nicht wenig Chris. Lemburg am Piano mit seinen heimatlichen Vorträgen beiträgt. Wer tanzen will, kann sich nach Herzenslust austoben, es werden nur deutsche Tänze gespielt, und wer singen will, kann in den Potpourries mitsingen.

— Zu teuer. — Dame (zur Lehrerin): „Wieviel Gehalt beanspruchen Sie?" — Lehrerin: „Monatlich 25 Gulden." — Dame (erstaunt): „25 Gulden? Sie beanspruchen ja soviel wie meine Köchin!"

— Wohin? — „Ihr müßt alle Naturprodukte einteilen in eines der drei Reiche. Mathilde, wohin tust du zum Beispiel den Zucker?" — „In den Kaffee!"

— Kriegt erst eine. — Lehrer (zum kleinen Mädchen): „Du hast ja entsetzlich schlecht geschrieben! Hast du denn keine Schwester, die es dir zeigen kann?" — „Nein, ich krieg erst eine!"

— Doppelsinnig. — Lehrer (in das Klassenzimmer eintretend): „Jedesmal, wenn ich in die Klasse komme — immer dieselben traurige Erscheinung!"

### Fiel unter die Räuber.

**Wurde mit einer Bierflasche niedergeschlagen und ausgeplündert.**

An West 46 und S. Paulina Str. wurde Michael Tindala, Nr. 4510 S. California Ave., von zwei Wegelagerern überfallen, mit einer Bierflasche niedergeschlagen und um seine neuen Schuhe und $47 in Baar beraubt. Die Täter entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

In seiner Schankwirtschaft Nr. 8103 Vincennes Ave. wurde kurz vor Mitternacht John Hamm von zwei bewaffneten Schnapphähnen überfallen und um $60 beraubt.

Zwei bewaffnete Raubgesellen betraten zu früher Morgenstunde M. Gurzewichs Schankwirtschaft, Nr. 547 S. Fifth Ave., zwangen den Schankkellner Stephan Salck, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt und machten sich aus dem Staube.

### Wackerer Polizist.

Am Fuße der Aldine Straße sprang gestern der 16jährige Raymond Chapman, Nr. 638 Roscoe Str., vor den Augen zahlreicher Spaziergänger in den See. Er wäre ertrunken, wenn nicht Polizist Bert Reeb in voller Uniform ihm nachgesprungen wäre und ihn gerettet hätte. Der Lebensmüde, der den Angaben seines Vaters gemäß schwachsinnig ist, war so erschöpft, daß er nach dem Arbeitshausspital befördert werden mußte.


* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. sasan*


### Opferwillig.

Um einen drohenden Zusammenstoß mit einem anderen Schnauferl vorzubeugen, machte der Lenker eines von George Richardson, einem Gaste des Morrisonhotels, und Fred Theide, Nr. 530 Wells Str., benutzten Kraftwagens eine so jähe Wendung, daß das Gefährt sich überschlug. Die Insassen haben schwere Verletzungen erlitten. An Richardsons Aufkommen wird gezweifelt. Der Unfall ereignete sich an Lincoln Parkway und Goethe Straße.

### Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter.

Die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4, welche wegen ihrer Liberalität und urgemütlichen Festlichkeiten in der ganzen Stadt bekannt ist, beschloß, eine rege Agitation ins Leben zu rufen, und daß dies gründlich geschieht, dafür ist Sorge getragen. In den nächsten 4 Wochen werden 4 große Agitations-Versammlungen abgehalten werden, die erste findet am heutigen Samstag Abend 7:30 Uhr in Altmans Halle, 1900 W. Chicago Ave., statt. Alle deutschen Männer wie Frauen, im Alter von 18 bis 50 Jahren sind eingeladen. Gute Redner werden Vorteile der Mitg

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers: "THE ABENDPOST COMPANY",
222—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per Year ..... $3.00
Including "Sonntagpost" ..... $4.00

"Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Main 1498 ——— Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ..... $3.00
Mit Sonntagpost ..... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## Auf „Rationen" gesetzt!

England hat beschlossen, die skandinavischen Länder und Holland auf „Rationen" zu setzen—ihnen von den Nahrungsmitteln und sonstigen Bedürfnissen, die sie gänzlich oder zum Teil aus dem Auslande beziehen müssen, nur eben soviel zukommen zu lassen, wie sie—nach britischer Schätzung—unbedingt nötig haben, ihre Völker vor Not und Hunger zu schützen und ihre Industrieen notdürftig im Betrieb zu erhalten für den einheimischen Markt.

Begründet wird das Vorgehen mit der Behauptung, daß verschiedene europäische Nationen im Laufe der ersten sieben Monate des Jahres schon so viel und mehr von den betreffenden, zunächst auf die Verbot-Liste gesetzten Waaren bezogen, wie sie in Friedenszeiten in einem ganzen Jahre einzuführen pflegten, und daß alle weiteren Einfuhren und alles über die gewöhnliche Einfuhr hinausgehende Mehr von den betreffenden Ländern an Deutschland ausgeführt werden würde. Es ist ein weiterer Schritt zur Aushungerung Deutschlands und nicht mehr und nicht weniger unstatthaft nach dem Völkerrecht, als die ganze Hungerblockade.

Die neue Verordnung der britischen Regierung geht von der Annahme aus, daß die Blockade der Nordsee, die von der amerikanischen Regierung als ungesetzlich und widerrechtlich bezeichnet wurde, durchaus gesetzlich ist. Sie soll durchgeführt werden durch Anwendung einer neuen Klausel in den britischen Schiffahrtsgesetzen, die den britischen Hafenbehörden das Recht gibt, fremden Fahrzeugen die Benutzung der Einrichtungen britischer Häfen, die Einnahme von Kohlen usw. zu verweigern. Da England die Schiffahrt auch der neutralen Länder beherrscht und alle neutralen Fahrzeuge, die sich seinen Bestimmungen nicht ohne Weiteres fügen, in seine Häfen schleppen läßt, wird es ihm möglich sein, seiner neuen Verordnung Gehorsam zu erzwingen, denn England stellt sich auf den Standpunkt, daß die wider ihren Willen in englische Häfen geschleppten Fahrzeuge den englischen und nicht den internationalen Gesetzen unterstehen. Es werden in Zukunft nur solche Fahrzeuge von amerikanischen oder anderen neutralen Häfen aus nach Holland und den skandinavischen Ländern abgehen können mit einiger Hoffnung, mit ihrer Fracht ihren Bestimmungshafen zu erreichen, die keine der von England verbotenen Waaren an Bord haben und von britischen Konsula ein „Unbedenklichkeitszeugniß" ausgestellt erhielten.

Neben Skandinavien und Holland werden die Ver. Staaten von der Durchführung des neuesten britischen Verbots besonders schwer getroffen werden. Ihr Handel mit Holland wird zunächst völlig unterbunden werden, da die britische Regierung sich schon weigerte, dem „Niederländischen Uebersectrust" weiterhin irgendwelche Versicherungspapiere für amerikanische Ausfuhren zu bewilligen, und jener Trust den ganen niederländischen Handel beherrscht. Der amerikanische Handel mit den skandinavischen Ländern wird sehr erschwert, auf einen kleinen Bruchteil seines früheren Umfanges verringert werden. England wird, da jeder Wettbewerb so gut wie aufhören wird, die Preise willkürlich bestimmen und zu seinen Preisen kaufen können, um nach Deckung des eigenen Bedarfs den Ueberschuß zu hohen Preisen abzugeben an die andern, mit denen Handel zu treiben jetzt Amerika verboten, von England verboten wurde.

Holland, Schweden, Norwegen und Dänemark werden den Schmachtriemen anziehen müssen, während England für billiges Geld alles bekommen wird, was es braucht. Der amerikanische Handel wird mehr und mehr schwinden, und Amerika wird nur mehr Englands Muß-Lieferant sein, während England durch den Weiterverkauf amerikanischer Waaren und Produkte Wucherprofite erzielen wird. Werden die skandinavischen Länder, Holland und Amerika sich Solches widerspruchslos gefallen lassen? Es scheint undenkbar, aber als unmöglich kann man's, angesichts all dessen, was wir schon erlebten, nicht bezeichnen. Es heißt zwar jetzt schon, die skandinavischen Länder würden protestiren — sie protestirten aber schon verschiedentlich, ohne daß Nennenswertes dabei herauskam. Und für Amerika gilt dasselbe.

Dennoch — so lange Leben ist, ist Hoffnung: Die Administration hat jetzt die Macht (sie wurde ihr erst durch das vielgenannte Thomas-Amendment gegeben), auf die britische Schädigung mit Vergeltungsmaßregeln zu antworten, und die Annahme muß sein, daß sie die Macht anwenden wird. Ein zwingenderer Grund als das neuerliche britische Vorgehen, läßt sich kaum denken. Es will fast scheinen, als suche England Amerika zu reizen; als sei es darauf aus, zu sehen, wie weit es gehen kann; festzustellen, daß Amerika ihm gegenüber vollständig willen- und machtlos ist. Wird „Washington" die Herausforderung annehmen und gebührend beantworten? Wenn nicht—warum nicht?

## Rußlands finanzielle Lage.

Ein einziger Blick auf die heutige finanzielle und wirtschaftliche Lage des Zarenreiches genügt zur Erkenntniß, daß das Land so gut wie bankerott ist und der tatsächliche Zusammenbruch nur vorläufig von England hinausgeschoben worden ist. Sobald England seine Hand vom Zarer abzieht, muß dieser den Konkurs seines Reiches anmelden. Denn seine Schuldenlast ist derartig angewachsen, daß ihm ohne anderweitige Sicherheit selbst Chicagos Halsabschneider nichts mehr pumpen würden, auch wenn er ihnen die verlockendsten Wucherzinsen versprechen würde. Im Jahre 1902 belief sich die russische Staatsschuld auf $3,333,983,388, im Jahre 1913 schon auf $4,561,897,729. Dazu sind seit dem Ausbruche des Krieges neue Schulden in Höhe von mindestens $5,853,000,000 hinzugetreten, sodaß die Gesammtsumme sich augenblicklich auf weit mehr als zehn Milliarden Dollars beläuft. Hierin sind aber noch nicht einbegriffen die ungeheuren Summen, welche die russische Regierung durch die skrupellose Ausgabe neuen Papiergeldes aufbringt.

Bis zum 1. Juni dieses Jahres ist solches Papiergeld bis zum Gesammtwerte von mehr als drei Milliarden Dollars in Umlauf gebracht worden. Infolge davon ist die Golddeckung stetig geringer geworden. Betrug sie bei Ausbruch des Krieges ungefähr 99 Prozent, so nach Ablauf des ersten Kriegsjahres bloß noch 41 Prozent und am 1. Juni dieses Jahres gar nur noch 24 Prozent. Da man sich nun nicht mehr zu helfen weiß, hat man in Petersburg ganz und gar auf die Golddeckung verzichtet und anbefohlen, daß kurzfristige Schatzobligationen ebenfalls zur Deckung der Staatsanleihen verwendet werden könnten. Man deckt auf diese Weise also gewissermaßen eine Anleihe durch eine andere. Ein solches Finanzgebahren muß über kurz oder lang zum offenen Bankerott führen. Der Weltmarkt hat von dieser Mißwirtschaft natürlich Notiz genommen und der Kurs des russischen Rubels ist jetzt glücklich bis auf 60 Prozent seines ursprünglichen Wertes gesunken. Die Kaufkraft des Rubels hat sich also um 40 Prozent verringert. Je länger der Krieg dauert, um so abhängiger muß Rußland vom Ausland werden, um so tiefer wird die Kurve des Rubelkurses sich neigen.

Und wie wenig ist Rußland in seinem heutigen verkrüppelten Zustande in der Lage, auch nur die Zinsen für seine gewaltige Schuldenlast aufzutreiben. Nach dem gegenwärtigen Stande der Schulden belaufen sich diese Zinsen jetzt schon auf 60 Prozent der gesammten russischen Staatseinnahmen im Jahre 1913. Heute sind diese Einnahmen infolge der inzwischen eingetretenden Verarmung, vor allem aber infolge der Besetzung der am dichtesten besiedelten und industriereichsten Gebiete des Landes ganz bedeutend beschnitten worden. Die deutschen Truppen haben ganz Polen, ferner die Gouvernements Wilna und Kowno und große Teile der Gouvernements Minsk und Wolhynien, sowie ein Drittel der sogenannten baltischen Provinzen besetzt. In diesen Provinzen wohnt nicht weniger als ein Fünftel aller Bewohner des europäischen Rußland. Das ehemalige Königreich Polen ist das einzige wichtige Industriegebiet des Landes. Ein Viertel der gesammten heimischen Kohlenproduktion entstammte dem polnischen Revier. Der Mittelpunkt der russischen Webindustrie war Lodz. Der fünfte Teil aller russischen Webstühle steht auf dem Gebiete, das gegenwärtig die Deutschen beherrschen. Die russische Flachsindustrie war am stärksten in den besetzten Gouvernements Kowno, Minsk, Wilna, in der Gegend von Grodno und in Kurland. Von der Eisen- und Stahlindustrie des Zarenreiches haben die Deutschen ungefähr ein Zehntel in Händen, von den russischen Eisenbahnstrecken ungefähr den sechsten Teil.

Polen war diejenige russische Provinz, die im Verhältniß zu ihrer räumlichen Ausdehnung bei weitem die meisten Steuern zahlte, deren Zugehörigkeit zum Zarenreich von vielen als eine wirtschaftliche Lebensbedingung betrachtet wurde. Die fünfzig europäischen Gouvernements des eigentlichen Rußlands waren neben Polen die einzigen Gebiete, deren Steuereinnahmen einen Ueberschuß über die Ausgaben aufwiesen. Groß war dieser Ueberschuß gerade nicht: er betrug für alle zusammen nur 118 Millionen Dollars. Die Verwaltung Polens warf allein einen Ueberschuß von 45 Millionen Dollars ab. Im Jahre 1912, dessen Budget diese Ziffern entnommen sind, schloß die russische Finanzverwaltung mit einem Defizit von nahezu 18 Millionen Dollars ab. Hätte die russische Regierung damals nicht über die Einkünfte aus Polen verfügt, hätte das Defizit in jenem Jahre 63 Millionen Dollars ausgemacht. Da die polnischen Steuern den Russen nicht mehr zugute kommen und außerdem infolge des Verbots des Spirituosenhandels ungefähr ein Viertel der gesammten russischen Staatseinkünfte ausfällt, die Einnahmen sich also sehr bedeutend verringert haben, die Schuldenlast dagegen lawinenartig anschwillt, so ist es klar, daß Rußland in dem Augenblicke seinen Bankerott anmelden muß, da den Alliirten eine weitere finanzielle Unterstützung unmöglich werden wird.

**Das sozialistische Mitglied des schwedischen Reichstages** N. Persson von Malmö folgte mit anderen schwedischen und dänischen Abgeordneten seiner Partei einer Einladung zum Besuch Deutschlands und Belgiens, die an sie von den sozialistischen Mitgliedern des deutschen Reichstags ergangen war. Er hat jetzt in schwedischen Zeitungen einen längeren Bericht über seine 19 Tage dauernde Reise veröffentlicht, und bemerkt einleitend, daß diese durchaus keine politische Zwecke verfolgte. Er fand die Stimmung in Berlin „selbstbeherrscht" und „entschlossen." Selbst solche, die den Frieden herbeiwünschen, sind fest überzeugt, daß Deutschland sich bis zum Ende des Krieges seinen Gegnern überlegen erweisen wird. Ein Besuch des Kriegsgefangenenlagers, in Stendal überzeugte ihn, daß es den Gefangenen an Nichts mangelt, daß sie sogar besseres Brot als die Bevölkerung erhalten, und die hygienischen Einrichtungen musterhaft sind. In Belgien fand er, daß die Bevölkerung unter geordneten Verhältnissen lebt, und ruhig ihrem Erwerbe nachgeht. Der in Löwen angerichtete Schaden ist bei weitem nicht so groß wie die Alliirtenpresse die Welt glauben machen möchte. Den von ihr verbreiteten Nachrichten zufolge glaubten die Besucher ein verödetes, zu Grunde gerichtetes Land zu finden, statt dessen fanden sie überall Leben und Bewegung, nur die Webereien und der Hafen von Antwerpen seien fast gänzlich außer Betrieb gesetzt. Die Gerichte sind wie früher mit belgischen Richtern und belgischen Advokaten tätig. Dank der deutschen Organisationsfähigkeit sei die Zahl der Arbeitslosen in Belgien von 120,000 bis 150,000 auf 40,000 bis 50,000 verringert worden. Schließlich erwähnt der Abgeordnete, daß ihm und seinen Reisegefährten völlig freie Hand betreffs ihrer Berichterstattung gelassen wurde.

* * *

**Die französische Schanzgrabenzeitung „Bochephage"** widmet den Friedensprophéten, die mit unfehlbarer Sicherheit einen Zeitpunkt für die Beendigung des Weltkrieges verkünden, einen längeren humoristischen Artikel, in dem es u. A. heißt: „Auch wir sind genau über den Zeitpunkt des Friedensschlusses unterrichtet. Der Krieg wird sogleich nach Einstellung der Feindseligkeiten aufhören, und diese Tatsache wird sich der Welt nicht lange verheimlichen lassen, da ihr die Beendigung des Kampfes an allen Fronten vorausgeht. Vor Beendigung des Krieges werden die Soldaten der sich bekämpfenden Nationen noch 48 Stunden im Felde stehen, zu ihrem Troste aber sei es gesagt, daß es nicht über zwei Tage sein wird. Man übersehe nicht die Genauigkeit unserer Angaben: wir nennen ein Datum und vermögen den Zeitpunkt des Friedensschlusses bis auf nur 2 Tage zu bestimmen. Der Friedensschluß findet eine Reihe von Jahren vor dem Tode eines gewissen Politikers statt, dessen Name mit einem Buchstaben beginnt, der leicht im Alphabet zu finden ist. Und wir sind sicher, daß ein jeder Tag, der verstreicht, uns dem Frieden näher bringt. Dadurch hoffen wir den allwissendsten Friedenspropheten den Wind aus den Segeln genommen zu haben."

* * *

**Im Bürgerkriege** brachten es 48 Deutsche zum Generalrang. Ein Drittel der ganzen Nordarmee bestand aus Soldaren, welche deutsches Blut in den Adern hatten, und jeder zehnte Mann war in Deutschland geboren. Deutsche bewahrten nicht nur Missouri und Maryland vor dem Abfall, sondern führten den schließlichen Sieg des Nordens herbei. Der Deutschamerikaner bekräftigt seine Landestreue nicht durch Worte, sondern durch Taten, die jeder anderen Nationalität als Vorbild dienen können.

### In der „Wachtstube."

Drei Unteroffiziere und ein Feldwebel hatten sich in einem neben dem Mannschaftszimmer gelegenen Raum niedergelassen und widmeten sich mit ungeteilter Aufmerksamkeit dem Inhalte einer vor ihnen stehenden Schüssel, aus der liebliche Düfte, herrührend von einer mehr als „kriegsstarken" Portion gepökelter Spitzbeine, emporstiegen. Sie ließen sich in ihrer angenehmen Tätigkeit auch nicht stören, als die Tür aufging und ein Feldgrauer mit einer schon etwas schmutzigen und zerfetzten Uniform, ihnen den Rücken zukehrend, den Raum betrat. Die Türklinke in der Hand, unterhielt sich der Feldgraue mit einem auf dem Korridor stehenden Soldaten, immer noch der Gruppe der Spitzbeinvertilger den Rücken zukehrend. Endlich riß einem der Unteroffiziere die Geduld, und in der kräftigen Kasernenhofsprache rief er dem Feldgrauen zu: „Donnerwetter, kann denn das Ferkel da nicht die Tür zumachen? Es zieht ja hier wie Hechtsuppe!" In diesem Augenblick dreht sich das „Ferkel" um: An der Brust des mit dem Namen des edlen Borstenviehs im Säuglingsalter belegten Feldgrauen blitzten zwei Kreuze, das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse. Unwillkürlich, gewissermaßen still Abbitte leistend, sprangen Feldwebel und Unteroffizier auf und standen sogar plötzlich stramm, als das „Ferkel" mitteilte, daß er, der ehemalige Einjährig-Freiwillige, zum Offizier befördert worden sei. Vergnügt lächelnd winkte der neue Leutnant ab und verließ das Zimmer mit den Worten: „Herr Unteroffizier, wenn Sie die sterblichen Ueberreste Ihres vierbeinigen Ferkels vertilgt haben, dann können Sie für das zweibeinige von der Kammer eine neue Offiziersuniform holen!"

### Ein tapferer Junge.

Der kleine siebenjährige Junge eines Hauptmanns hatte herzbrechend geweint, als ihm gesagt wurde, sein Vater müsse in den Krieg, damit die Russen nicht ins Land hereinkämen. Er sah die Tränen seiner Mutter und konnte sie nicht genug trösten und sie zur Standhaftigkeit ermahnen, auch versicherte er, daß er seinem kleinen Brüderchen nichts tun lassen würde! Wenige Tage darauf war der kleine Kerl verschwunden. Angstvoll wurde er von der Mutter und den Leuten gesucht, und nach langem hinundher bemerkte man, daß aus seiner Spielstube Helm, Säbel, Achselstücke, Bandelier, alles was zu einem Soldaten gehört und was seine Eltern ihm vergangene Weihnacht beschert hatten, fehlten, und man kam auf den Gedanken, daß der kleine Kerl ausreißen wollte, seinem Vater nach. Die erste Spur deutete auf die Waffenschmiede. Dort, wo ihn jeder kannte, war er gewesen, hatte sich seinen Säbel schleifen lassen, was man auch lachend getan, und geäußert, er gehe zu seinem Vater, er kämpfe mit, würde viele Russen totstechen, zu Hause bliebe er nicht. Vollständig als kleiner Soldat angezogen, war er im Begriff, zum Bahnhof zu eilen, als man ihn glücklich erwischte. Es kostete viele Tränen, ehe er einsah, daß er noch zu klein sei, um mit seinem Vater in den Krieg zu ziehen, und er beruhigte sich erst, als ihm gesagt wurde, er müsse hierbleiben, um seine Mutter und sein Brüderchen zu beschützen.

**Laßt Eure Kinder deutsch lernen! Die Liebe zum alten Vaterlande verlangt es, die Liebe zum neuen Vaterlande gebietet es. Die Kenntniß beider Landessprachen bildet ein wichtiges Bindeglied der beiden Völker, und ist von unschätzbarem Werte für den Lebenserfolg der Kinde.** —16ly

### Korpsgeist.

**Hätte durch Verrat das Maß seiner Strafe bedeutend vermindern können.**

Auch unter der Zunft der Geldschrankknacker herrscht so etwas wie Ehre. Davon legte gestern Fred Roberts einen rührenden Beweis ab, aber Richter Pam schickte ihn doch auf fünf Jahre ins Zuchthaus. Vor zwei Monaten sprengte Roberts den Geldschrank des Speisewirtes Clarke, Nr. 2200 Michigan Ave., mit Dynamit und erbeutete $1180. Er gestand, daß er von einer in der Wirtschaft angestellten Aufwärterin, die seinem Herzen sehr nahe stehe, auf die gute Gelegenheit im Clarkeschen Restaurant aufmerksam gemacht worden sei. Vor der Urteilsverhängung sagte ihm der Richter, daß er das Strafmaß ganz bedeutend herabsetzen würde, wenn Roberts ihm den Namen der gefälligen Dame nennen würde, die ihn auf die „Sache" aufmerksam gemacht habe. Hätte Roberts seinen Schiller gekannt, so hätte er jetzt wohl gesagt: „Des rühme der blutige Tyrann sich nicht, daß der Freund dem Freunde gebrochen die Pflicht" — so aber gab er nur die Erklärung ab, daß er den Namen unter keiner Bedingung verraten werde. Darauf verknackte ihn Richter Pam zu fünf Jahren Zuchthaus. Uebrigens sollte Roberts sich nicht lange seiner $1180 erfreuen, denn als er mit seiner Beute die Straße betrat, wurde e. von drei Wegelagerern, die in ihm wohl nicht den Berufsgenossen erkannten, selbst angefallen und seiner Beute beraubt.


**Todesanzeige.**

Verein Deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran

**Heinrich Schneidewind**

nach längerem Leiden gestorben ist. Antreten zur Trauerparade bei Joseph Keller, 4012 Lincoln Ave., am Sonntag, den 17. Sept., um 3 Uhr Nachm.

Gustav Gieseng, Präsident.
Hermann Herz, Sekretär.


## Teddy-sein-Tagebuch.

Unser Poliesmann hat jetzt auch was drüber zu sagn, wenn Jemand singn tut. Dabei hat er selbst 'ne Stimme wie 'ne rostige Kette, die aufgeweindet wird. Nur unsern Buttscher seine Stimme gleicht er schrecklich gern. Neulich hat der Buttscher um 2 Uhr Morgns an der Striekorner gestandn und gesungn: „I don't go home until morning". Das war aber nicht wahr. Er ist erst drei Tage später heimgekommn. Der Poliesmann hat nämlich gesagt: „Du singst aber fein, das mußt Du dem Joetsch vorsingn", und dann hat er ihn zu 'nen Reid eingeladn, in 'nen Wagn mit 'nem uniformirten Dreiwer. Und der Joetsch muß das Singn auch schrecklich gern geglichn habn, denn er hat den Buttscher erst nach 72 Stundn fortgelassn und der war ganz heiser. Und Mammie hat zu Daddie gesagt, er sollt sich das als Warning dien'n lassn, Daddie hat aber gesagt, er wär nicht bange, denn er käm immer erst nach 2 zu Haus, dann wär ihm nicht mehr so fengerig zumut, und er hasse es überhaupt Lärm zu machn. Und das ist richtig wahr. Gestern Nacht hab ich Daddie gewotscht. Er ist auf Strumpfsodn reingekommn, und ist ohne Licht zu Bett gegangn. Und als ich „Hallo" gesagt hab, da hat er gewispert: „Junge, weck Deine Mutter nicht auf, und hier ist ein Kwahter, und nu halt auch Dein Maul". Ich weiß nicht, Mammie hat aber auch immer was an Daddie zu kritisiezen, wo er sie doch so schön hat schlafn lassn!

* * *

Daddie wollt heut einer Laedie, die ein Paar Rollschlittschuh übern Arm hängn hatt, fein'n Sitz in der Strietkarr gebn, sie wollt ihn aber nicht. „Nein", hat sie gesagt, „Ich steh lieber. Ich hab den ganzn Nachmittag auf der Rollschlittschuhbahn zugebracht und bin wirklich müde von dem vielen Hinsetzn." „Wieso denn" hat Daddie gefragt. Ich hab ihn aber angestoßn, und ihm erklärt, daß das junge Mädchn sich vielleicht am Asphaltbodn weh getan hat.

* * *

In die Abendpost hat gestandn, daß ein Mann eine Handtasche mit 1000 Dollers gefundn hat, und an die Eigentümerin abgeliefert hat, und daß die ihm dafür ein'n Deim als Belohnigung gegebn hat. Und Mammie hat gesagt, die Frau wär doch 'n richtiger schiefy Skaet. Daddie hat ihr aber versichert, das wär noch gar nix. Der dicke Meyer hätt neulich an der Clarendon Bietsch ein'n Mann vor dem Ertrinkn gerettet, und da hätt der ihm nachher ein'n halbn Dollar dafür gegebn. „Hat er den denn genommn?" hat Mammie gefragt. „Er hat", hat Daddie gesagt, „aber er hat dem Geretteten 20 Cents zurückgegebn, und als der frug warum, hat Meyer gesagt, das Rettungsjobb von so ein'm Mann wär nur 30 Cents wert.

* * *

Daddie hat schrecklich große Hände. Gestern wollt er in 'nen Ladn an der Clarkstraße ein Paar Handschuh kaufn, die hahn aber keine gehatt, die ihm passn. Was ist denn Ihre Größe?" hat der Klerk gefragt. „12½", hat Daddie gesagt. „Da habn wir nur ein'n von", hat der Klerk gesagt, „und der hängt über dem Türeingang." Und als Daddie nachgesehn hat, war das ein großer hölzerner und rot angemalt. Als Daddie aber in'n Laden zurückgekommn ist, war der Klerk schon weg.

* * *

Daddie hat gestern Abend nach'm Soepper zu Mammie gesagt, er müßt mal notwendig irgendwo hin, und es könnt sehr spät werdn, ehe er zurückkem. „Mit wem gehst Du denn?" hat Mammie gefragt. „Das ist ja ganz gleich", hat Daddie erwidert. „Nein, das ist es nicht", hat Mammie gesagt, „Du kennst doch das schöne Dichterwort: „Sage mir mit wem Du ausgehst, und ich sage Dir wann Du nach Hause kommst." Und dann hat Daddie mir mit ein'm Auge zugezwinkert, und hat gesagt, er müßt 'nen kranken Kegelbruder besuchn, und ist schnell fortgegangn. Als er heimkam, war es nach Mitternacht, und er hat ein'n schlimm'n Hickopp mitgebracht. „Das war ja 'ne lange Krankvisite", hat Mammie gesagt. „Ja", hat Daddie gesagt, „wer kann vor Unglück. Unterwegs hab' ich 'nen schrecklichen Schluckauf gekriegt, und da hab ich ein halbes Dutzend mal einkehrn müssn, um es mit etwas Kaltem zu stoppn." „Da bist Du also gewissermaßen so schluckseffive nach Hause gekommn", hat Mammie gesagt. „Und was für Schlucks", hat Daddie gesagt, und hat sich rasch die Steppdecke übers Gesicht gezogn.

* * *

Wie man sich mit dem Redn in Acht nehmn muß. Heute war Fräulein Altmilch bei Mammie zu Kaffe und Kuchn, und zwischn dem Aufnehmn und dem Hinsetzn von der Obertasse hat sie fortwährnd über die schlechte Welt geschimpft, die unverheiratete Mädchn im besin Alter „alte Jungfern" nenne, und sich über sie lustig mache, nur weil sie zu stolz sei'n, den Männern, nachzulaufn. Sie möchte, daß ihr Jemand mal erkläre, welch ein Unterschied zwischn ein'm Mädchen von 20 und einem Mädchn von 40 bestehe, die beide noch zu hebn wärn. „Ich kann Ihn'n vielleicht aushelfn", hat Daddie von seinem Studierzimmer her gerufn, „der Unterschied ist ungefähr so groß wie zwischn 'ner altn Schachtel und 'ner fein'n Bonbonniere." Und da ist Fräulein Altmilch wütend geworn, obwohl Daddie sie hat besänftigen wolln. Sie hat gesagt, wenn sie auch schon etwas über 20 wär, brauchte Daddie sich nicht an ihr zu reibn. Das hat Daddie aber abgeschrittn. Er hat gesagt, er hätt sogar schon mal seiner Schwiegermutter 'nen Kuß gegebn, junge alte oder alte junge Mädchn wären ihm gleich lieb, und er ginge allen Reibereien aus dem Weg, denn für ihn gelte der Wahlspruch: Tue Recht und scheue niemand! Es hat aber nicht gewirkt. Das Fräulein hat noch schnell zwei Tassn Kaffe getrunkn und das letzte Stück Kuchn aufgegessn, und ist dann mit vollm Mund fortgegangn. „Der einzige Er, der was wert ist in diesem Haus", hat sie Daddie von der Türschwelle aus zugerufn, „ist


**Buchhandlung**
**A. KROCH & CO.**
**59 und 61 Ost Monroe Str**
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)


**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

**Mathilde Goldbach**

am 16. Sept. 1916, Morgens 5:30 Uhr, im Alter von 71 Jahren und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Sept., Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 1653 N. Halsted Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Wm. Goldbach, Gatte, Adolph, Hermann, William, Alex, Robert, Elsie,** Kinder.
**Amelia Schram,** Nichte. **August Burke,** Neffe nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten. 5ato

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

**Joachim Heinrich Schneidewind**

im Alter von 75 Jahren nach langem, schwerem Leiden am Freitag, den 15. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 3:30 Nachm. vom Trauerhause, 3710 N. Hoyne Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Herman Schneidewind,** Sohn. **Rosa Schneidewind,** Schwiegertochter. **Alma** und **Herman,** Enkel. 5a5on

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Joseph Schleimer**

im Alter von 31 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Sept., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1628 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

**Louise Schleimer,** geb. Lauer, Gattin. **Angela,** Tochter. **Herr und Frau Paul Schleimer,** Eltern. **Herr und Frau Fred Lauer,** Schwiegereltern. **Arthur, Helen** und **Paul,** Geschwister.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

**Minnie Kusch, geb. Schulz,**

nach schwerem Leiden am 13. September im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, um 12:45 Uhr, vom Trauerhause, 3620 Wood Str., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Automobilen nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Otto, Henry, Gustav, Paul und Walter Kusch,** Kinder. **Ottie, Elizabeth Kusch,** Schwiegertöchter.

Für Ehre wende man sich an 'Phone: Drover 5770. 5sa

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

**Joachim Heinrich Schneidewind**

im Alter von 75 Jahren nach langem, schwerem Leiden am Freitag, den 15. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 3:30 Nachm. vom Trauerhause, 3710 N. Hoyne Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Herman Schneidewind,** Sohn. **Rosa Schneidewind,** Schwiegertochter. **Alma** und **Herman,** Enkel. 5a5on

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwester

**Anna Ludwig, geb. Kost,**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. September, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5008 So. Morgan Str., nach der St. Augustinuskirche, wo ein feierl. Requiem Hochamt gelesrirt wird, von da mit Autos nach Bahnhof an 49. Str. Str. und Ashland Ave., von da mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Colleta Court Nr. 411, W. C. D. F.) Die trauernden Hinterbliebenen:

**Albert Ludwig,** Gatte. **Emil, Paul, John, Margaret, Frau Anna Lark** und **Frau Mary Brey,** Kinder. **Frau Augusta Kirschbaum,** Schwester, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Eugene Geistler**

im Alter von 70 Jahren am Donnerstag, den 14. September, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4433 West Van Buren Str., mit Autos nach dem Forest Home Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Minnie Geistler,** Gattin.
**Chas. E. Geistler,** Sohn.
**Robert E. Geistler,** Sohn.
**Harry H. Geistler,** Sohn.
**Alice Geistler,** Tochter. frsa

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Frau Lehrer

**Mathilda Doerfler,** geb. Lindemann,

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 18. Sept., Nachm. 2 Uhr, von der evang.-luth. Christus-Kirche, Ecke McLean Ave. und N. Richmond Str., W. C. Werlemann, Pastor, nach Bunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Clara Homann, Nettie Doerfler,** Töchter. **Prof. C. Homann,** Schwiegersohn. **Edna, Karl** und **Gerhard,** Enkelkinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Bridget Kucharski,** geb. Roggenbuch,

am 16. Sept., 2 Uhr Morgens, im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Wohnung 2230 Thomas Ave. Beerdigungsanzeige später. Nur stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Joseph Kucharski,** Gatte. **Paul L., Andrew F., Frau Anna Gilmeister,** Kinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater

**J. Schneidewind**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Sept., 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3710 N. Hoyne Ave. — Die Sänger versammeln sich in der Halle 4012 Lincoln Ave. um 2 Uhr.

**Joseph P. Lebten,** Präsident.
**Joseph Keller,** Sekretär.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwester

**Hermina Knaak,** geb. Jordan.
(Gattin von Henry Knaak)

am Freitag, den 15. Sept. 1916, im Alter von 35 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 17. Sept., 2:30 Nachm. von Hurlens Kapelle, 2316 Madison Str., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frank, Albert** und **Irma,** Kinder, nebst Geschwistern.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

**Henry Breckheimer,**

Vater des verstorb. Edward Breckheimer, im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 17. Sept., 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3033 Normal Ave. mit Autos nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Katherine Breckheimer,** Gattin. **Frau Elsie Loesche** und **Henry W. Breckheimer,** Kinder. **Bernhard Loesche,** Enkelkind. **Frau Phillip Selby,** Schwägerin. frsa

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

**Ida Kowalk,** geb. Krause,

Tochter des verstorb. Julius Krause, im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Sept., Mittags 12:30, vom Trauerhause, 2263 N. 21. Place, nach der evang.-luth. St. Matthäus-Kirche, von da mit Autos nach Kondordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Charles Kowalk,** Gatte. **Ernestina Krause,** Mutter. **Charles** und **Bertha Kowalk,** Schwiegereltern. **August, Julius, Walter** und **Edgard,** Brüder. **Adelina, Anna** und **Clara,** Schwestern. **William, Edward, Frank, Henry** und **Fred Kowalk,** Schwäger. **Bertha, Anna, Ida** und **Lizzie Kowalk** und **Frieda Krause,** Schwägerinnen.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem ist ich mich ergeben,
Mit

**Riverview**

Letzte zwei Abende | Alle guten Dinge enden einmal! | Parade Punkt 8 Uhr.

Viel Vergügen und Freude!

Macht den Spaß mit.

Seid lustig, kleidet Euch phantastisch und mischt Euch unter die fröhlichen

**MARDI GRAS PARADIRENDEN**

Freie Fahrten für alle Masken

Heute und morgen: Bikini der skandinavischen Sänger und skandinavisch-amerikanischen Turner-Union.

**Deutsche Sonder-Vorstellung.**

im vorm. Germania Theater, Van Buren und Michigan Ave. — Tel. Wabash 8740.

Morgen, Sonntag, 17. Sept., Abds. 8:

**Das große Heimweh**

von Hermann Brandau.

Chicago's beste Schauspieler.

Preise der Plätze: Logensitze $2; Orchester $1.50 und $1.00; Parterre 75c; Balkon 50c.

Box Office (Tel. Wabash 8740) geöffnet den ganzen Tag. Theater-Geschäftsstelle Telephon Seeley 1223. sason

**Erstes großes Herbst-Fest**

veranstaltet von der Sektion 3 des

**Bayerisch-Amer. Vereins von Cook County**

zum Wohl und Besten der Notleidenden, Witwen und Waisen, am

**Samstag, den 30. September**

in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 7 Uhr Abends. ag25,fx16

**6. Stiftungsfest**

verbunden mit Fahnenweihe, Konzert und Ball, veranstaltet vom

**Distrikt 381** des Deutschen Unterstützungsbundes

am Sonntag, den 17. September 1916, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Anfang 5 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, 35c an der Kasse.

**Die Plattdütschen Gilden**

sind die beste Unterstützungsgesellschaft und deshalb Jedem zu empfehlen. Gesunde Männer und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren können gegen geringe Eintrittsgebühren aufgenommen werden. Die Plattdeutschen Gilden bezahlen eine Krankenunterstützung von $5 die Woche für die Dauer von 5½ Jahren und in Todesfällen ein Sterbegeld von $500. Die Reservekasse besteht aus $160,000. Nähere Auskunft erteilen:

D. Baß, 4914 Milwaukee Ave.,
Fr. Mißfeld, 1652 Belmont Ave.,
H. Wied, 4106 Bernard Straße.
fp16,30

**Edelweiss Pavillon**

895 West North Avenue, nahe Halsted.

Samstags und Sonntags und jeden Abend:

**KONZERT und BALL**

Karl Pegner, Operettensänger. Hetty Marsavy, Tanzspezialität. Ernst Heinen, Reuter-Humorist. Chris Lembürg am Piano.

Dienstag Nachmittag:

**Kaffeeklatsch**

Mittwoch:

**Gemütlicher Familienabend.**

Gute deutsche Küche.

**Siemsen's Palmgarten**

814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave und N. Halsted Str.

**Offen am Sonntag**

**KONZERT**

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends.

ib5ja

**Wurz'n Sepps**

**Originale baierische Wirtschaft.**

715—17 NORTH AVENUE.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag

**KONZERT**

Münchner Küche.

Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. 2fp,samodo

**Beginn der Herbst- und Winter-Vorträge**

des

**Deutschen Theosophischen Vereins**

Diese Vorträge werden jeden Sonntag Abend 8 Uhr gehalten. — Der Eintritt ist frei und Jedermann herzlich willkommen.

Vereinslokal: Zimmer Nr. 27, 953 963 Belmont Ave., Ecke Sheffield Ave.

Thema für Sonntag, den 17. September:

**„Unsere Weltanschauung."**

Verlange

**Biedermann's Kaffee**

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee. 7ds*3


### Auch ein Kriegsopfer.

Peter Hinich, Nr. 9001 Green Bay Avenue, ein Oesterreicher, wurde gestern von dem Serben Samuel Popovich, Nr. 8932 The Strand, derartig vermessert, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Der serbische Messerheld wurde in Haft genommen. Die Ursache des Streites war angeblich der Krieg.

### Todgefahren.

Mike Burda, 26 Jahre alt, 33 S. Lawndale Ave., wurde heute vor dem Hause 2636 S. Lawndale Ave. von einem Kraftlastwagen überfahren und getötet. Der Lenker des Wagens, Joseph S. Merrick, 1528 58. Ave., wurde in Haft genommen.

### Tod unter Rädern.

Von der Lokomotive eines fahrenden Zuges der Northwestern Bahn fiel heute an Armitage Ave. und Paulina Str. der fünfjährige Ed. Brzynski, Nr. 2027 N. Hermitage Ave., unter die Räder. Er erlag seinen Verletzungen im Alexianer-Hospital. Vermutlich war der Kleine auf das Trittbrett der Lokomotive gesprungen.

# Der nationale Wahlkampf.

## Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Alle Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden. Bedingung ist nur, daß sie **sachlich**, möglichst **knapp** gehalten und **frei von Schimpfereien** sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

**Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.**

**Die Redaktion.**

An die Redaktion der „Abendpost".

Henry Zeh, Maywood, fragt, „welches ist nun das kleinere Uebel, für Wilson oder für Hughes zu stimmen"? Er beurteilt beide ziemlich zutreffend, nur in einem ist er im Irrtum, wenn er glaubt, daß seine Stimme für die Sozialisten verloren ist. Es mag ja sein, daß derjenige, für den er von den Zweien stimmen will, auch nicht erwählt wird, das ist ihm wie mir öfter vorgekommen, dann ist ja seine Stimme auch verloren, warum also das alte Geschrei: Eine Stimme für den Sozialisten ist verloren? Ich habe mich stets bisher davon beirren lassen und habe demokratisch gestimmt, weil mir das Prinzip der demokratischen Partei besser zugesagt hat, aber was nützt das beste Prinzip, wenn die Partei einen Führer wählt, der nicht demokratisch ist, sondern ein Werkzeug Morgans, geradeso wie der Republikaner?

Wenn alle Deutsch-Amerikaner und solche Amerikaner, denen das Wohl Amerikas näher liegt, als das Wohl Englands, für den Sozialisten stimmen, wird er sicher erwählt, wenn sie sich aber noch länger narren lassen und für Hughes oder Wilson stimmen, so wird er nicht erwählt, aber er wird jedenfalls eine so ungeheure Stimmenanzahl erhalten, daß die gewinnende Partei wird Notiz nehmen müssen und die Reorganisation sowohl der republikanischen, wie der demokratischen Partei die Folge sein wird.

Achtungsvoll,

J. Z.

* * *

Ich erlaube mir, auch einmal etwas über die Präsidentenwahl zu sagen. Herr Krieg behauptet, der Präsident habe eine Taktlosigkeit begangen, indem er einen Teil der Bürger des Landes beschimpfte und sie als Verbrecher hinstellte, und habe dadurch Mißtrauen und Haß zwischen den Bürgern gesäet. Das Mißtrauen und den Haß haben diese gewissen Bürger selbst hervorgerufen, indem sie sich nicht selbst beherrschen konnten. Es war vielmehr des Präsidenten Pflicht, diesem wilden Toben Einhalt zu gebieten. Wilson hat uns Deutschamerikanern eine Ehre angetan, indem er zu gleicher Zeit sagte, daß diese Hetzbrüder nicht die Wortführer der deutschamerikanischen Bürger seien. „Hetzbrüder", das ist alles, was ich sie nennen kann, denn mir hat mehr als einer es gerade ins Gesicht gesagt, er hoffe nur, die Ver. Staaten würden mit Deutschland in den Krieg geraten, dann könnte Deutschland mit Hilfe Japans uns gehörig verhauen. Das sind schöne Bürger! Und die beschuldigen den Präsidenten des Neutralitätsbruches! Sie geben sogar in ihrer Wut Wilson die Schuld daran, daß so viel in den englischen Zeitungen über die „Greueltaten" der Deutschen gedruckt wurde. Hätten sie sich lieber das Gedicht Lichtwers „Die Katze und der Hausherr" zu Herzen genommen, dann wäre das Mißtrauen und der Haß gegen die Deutschen hier im Lande nicht so groß.

Wenn Herr Krieg denkt, der Präsident sei zu weit gegangen, dann soll er nur einmal nachforschen, er wird genügend Gründe finden. Allerdings sind wir nicht dafür verantwortlich, was einzelne Deutschamerikaner gegen die Regierung getan haben, das hat Wilson ja auch klar und deutlich gesagt.

Hat nicht sein Gegner, Hughes, in verschiedenen von seinen Reden behauptet, Wilson sei lange nicht scharf genug gegen diese, wie er sie nennt, „deutschen Verschwörungen" aufgetreten? Was sagt Herr Krieg dazu? Wahrscheinlich sagt er: „Hughes hat das gesagt, aber Bauer — das ist ganz was anderes." Herr Krieg und auch Andere behaupten, Wilson sei zu scharf gegen Deutschland vorgegangen. Hughes und Konsorten greifen den Präsidenten öffentlich an und behaupten das gerade Gegenteil und doch wollen die Ersteren für die Letzteren stimmen?

Das ist keine deutsche Logik, das ist echt englische Logik; denn nur John Bull kann behaupten der Beschützer kleiner neutraler Staaten wie Belgien zu sein und zu gleicher Zeit mit beiden Füßen auf Griechenland herumzutrampeln.

Herr Krieg nennt Wilson einen englischen Bindestrich-Amerikaner. Was ist aber Hughes? Ist er nicht auch einer? Herr Krieg kann keinen Beweis dafür erbringen, daß der Präsident jemals unneutral gehandelt hat. Er hat sich ganz und gar an das internationale Gesetz gehalten. Wilson hat dieses Gesetz nicht geschrieben, Deutschland, England und Amerika haben es aber unterschrieben. Greift das Gesetz an und nicht denjenigen, dem die Pflicht, es aufrechtzuerhalten, auferlegt ist. England besitzt keine Ehre und keine Scham, sonst hätten die energischen Proteste mehr Eindruck gemacht. Mit dem Knüppel dreinschlagen konnte Wilson nicht, dann wären wir sonst gleich in das schreckliche Gewühl hineingeraten. Man muß bedenken, daß England und Japan Verbündete sind. Obgleich wir keine Feiglinge sind, so muß man immer bedenken, welch ein Schrecken der Krieg ist. Die Lage hat sich allerdings geändert. Wir stehen mit Japan jetzt durch einen Kompromiß auf einem viel besseren Fuße. Zudem wäre unser auswärtiger Handel, der jetzt hauptsächlich auf englische Schiffe angewiesen ist, ganz und gar abgeschnitten gewesen. Ich bedauere die Ausfuhr von Munition und rechne sie nicht zum auswärtigen Handel, obgleich es gesetzlicher Handel ist. Wilson gab, gleich nachdem er den Präsidentenstuhl bestiegen hatte, das Versprechen, daß er keinem gesetzlichen Handel Hindernisse in den Weg legen würde. Uebrigens, wäre der Präsident vom Kongreß ermächtigt worden, die Ausfuhr von Munition zu verbieten, so wäre dies den internationalen Gebräuchen nach ein Bruch der Neutralität gewesen. Es würde so hingestellt worden sein, als hätten wir es aus Sympathie für Deutschland getan. Das Liefern von Munition und dergleichen ist auch noch nie als ein Vergehen gegen die Neutralität angesehen worden, denn sonst hätte Krupp Deutschland schon öfters in Verlegenheit gebracht. Herr Krieg weist auf Schweden betreffs der Post, auf Argentinien betreffs der Schwarzen Liste hin. Ich weise ihn auf das Gesetz hin, welches Wilson ermächtigt, gegen England vorzugehen, und frage ihn ehrlich und aufrichtig, wie viele von seinen politischen Glaubensgenossen im Senat dafür gestimmt haben? Kein einziger der alten Garde hat dafür gestimmt, und nur fünf Progressive.

Wollen die deutschen Wähler aus der Pfanne in das Feuer springen? Es kommt mir so vor. Ist ihnen Hughes so lieb, weil er über Wilson tobt betreffs des Lusitania-Falles und der deutschen „Verschwörungen" und über die Haltung gegen England garnichts zu sagen hat? Oder ist es, weil Hughes einen echten Deutschenhasser zum Kampagneleiter auserkoren hat? Oberst Roosevelt sagt, er und Hughes seien eines Sinnes, und Hughes sagt Ja! dazu, indem er Roosevelt recht herzlich gratulirt zu seiner antideutschen Rede im Staate Maine. Es gibt heute noch Menschen, die gerade so verstockten Herzens sind wie einst Pharaoh es war. „Wer am Wege baut, hat viele Meister". So lautet ein altes, wahres Sprichwort. Diese Meister sollten einmal 24 Stunden den Präsidentenstuhl einnehmen, dann würde ihnen der Uebermut vergehen. Sie würden bald zu der Erkenntniß kommen, daß sie nicht einmal genug wußten, um zu wissen, daß sie nichts wissen. Wir sind Wilson zu hohem Dank verpflichtet dafür, daß er uns von dem Blutbad ferngehalten hat. Zur Zeit des Lusitania-Falles, da alle Teufel tanzten, da Telegramme zu zehntausenden einliefen, da Millionen Rache forderten für die Menschenleben, die verloren gegangen waren, da bewies Wilson, daß er eine Lehre kennt und versteht, die die ganze Hetzbande nie gelernt hat, nämlich: „Blinder Eifer schadet nur".

Mein Herr Krieg, Ihr Rezept ist verkehrt, weil eben Ihre Diagnose grundfalsch ist. Nur zu viele Doktoren wollen immer gleich eine Operation vornehmen, wenn sie lieber eine Dosis kaltes Wasser verschreiben sollten.

Achtungsvoll,

E. A. Machut,
Sheboygan, Wis.

* * *

Ich glaube zu der Annahme berechtigt zu sein, daß unsere Administration im Stande sein würde, ohne die Konstitution zu verletzen, ein Gesetz zu erlassen, welches Nahrungsmittel-Ausfuhr wegen Mangel an solchen im eigenen Lande verbietet. Nicht allein, daß diese Nahrungsmittel, als unser eigenes Produkt, von britischen Spekulanten für einen billigen Preis angekauft und nach Kanada oder England verschickt werden, sondern sie liegen auch teilweise hier irgendwo in unseren eigenen Elevatoren aufgespeichert, um auf diese Weise die Kriegslasten für John Bull zu decken. Der Plan ist sehr einfach für ihn und seine amerikanischen Helfershelfer. Man zieht den Schmachtriemen für uns Amerikaner ein wenig schärfer an und immer schärfer, bis wir immer lauter nach Brot oder sonstigen Nahrungsmitteln schreien. Dann kommt John Bull & Co. und sagt: „Schön, wir wollen Euch helfen, wenn Ihr unseren Preis (für Eure eigene Ware, welche wir erst von Euch kauften) bezahlt." Der Preis wird aber um 300 Prozent oder noch höher hinaufgeschraubt werden. Es ist schon richtig, daß die kleinen neutralen Länder sich solche Uebergriffe mehr oder weniger gefallen lassen müssen, aber wir, die stolze, kluge und höchstzivilisirte Nation der Welt, sollten uns wirklich schämen, solche Aushungerung unseres eigenen Volkes zu dulden.

Achtungsvoll,

Paul Wißkant,
1307 Washington Str., Evanston.

### Zum Besten der Kriegsnotleidenden

**Gründung einer Frauenvereinigung als Zweig der Hilfsgesellschaft.**

Dem Rufe, einer Versammlung im Germania Klubhause beizuwohnen, Folge leistend, hatten sich dort gestern Nachmittag zahlreiche Vertreterinnen deutscher Frauenvereine eingefunden. Es handelte sich darum, einen Verband zu gründen, in dem womöglich sämmtliche deutsche Frauenvereine vertreten sein sollen, und dessen Zweck darin bestehen wird, als geschlossenes Ganzes der Deutsch-österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft jederzeit Beistand zu leisten.

Frau Carl Buehl führte den Vorsitz, und nachdem sie eine kurze Erklärung über die Zwecke und Ziele der neuen Vereinigung, die den Namen „Frauenhilfe" führen wird, im Großen und Ganzen gegeben hatte, wurde zur Wahl von Beamten geschritten. Das Ergebniß war: Präsidentin, Frau Carl Buehl; Vizepräsidentinnen, die Damen Agnes Felice, Albertine Meirner und Klara Rehtmeyer; protokollirende Sekretärinnen, Frau M. Sieck und Frau F. Eberlein; korrespondirende Sekretärinnen, Frau Adolph Schmidt und Frau Emil Eitel.

Eine weitere Versammlung wird am 27. September, Nachmittags, im Germania Klubhause abgehalten, und alle Frauenvereine, die das bisher noch nicht getan hatten, werden ersucht, Delegaten zu schicken, denn jeder Verein soll in dem Gesammtvorstand vertreten sein. Irgendwelche Unkosten entstehen dadurch nicht.

— Zarter Wink. — Lehrer (zum Sohne eines Försters): „Gibt's viel Hasen im Revier deines Vaters?" — Schüler: „O ja!" — Lehrer: „Merkwürdig — ich hab' noch keinen zu Gesicht bekommen."


**Deutsche Gewissenhaftigkeit**
**Amerikanische Bankunft**

finden sich vereint in den praktischen neuen Zweifiat-Prachtgebäuden in unserer

**Doppelte Section Linie Subdivison**

an Belmont und N. Cicero Ave.

**Wundervolle Bargains**

dauerhaft gebaut — alles modern — Furnace— Dampf- oder Heißwasserheizung.

30 Fuß Lots mit Bäumen und Sträuchern.

**Preise $6,500 bis $7,200.**

auf leichte Abzahlungs-Bedingungen. Besehe sie heute. — Zweigoffice an Cicero und Wellington Ave. täglich offen.

KOESTER & ZANDER
CHICAGO

fasop


# New York sicher für Wilson.

**So sagt Schatzamtssekretär McAdoo, Schwiegersohn des Präsidenten.**

**Wetten kein Beweis.**

**Brundage überzeugt, daß er nominirt worden ist, legt seine Stellung als Mitglied der Behörde für Regelung von Ansprüchen an den Staat nieder.**

Daß der Staat New York sich in der Novemberwahl für Präsident Wilson erklären werde, erklärte heute William G. McAdoo, Schatzamtssekretär und Schwiegersohn des Präsidenten, der sich auf der Durchreise nach Hutchinson, Kas., hier aufhielt. Sekretär McAdoo sprach sich dahin aus, daß kein Zweifel daran sei, daß der Staat New York seine Wahlstimmen dem Präsidenten und nicht dem republikanischen Bannerträger Charles E. Hughes geben werde. Daran ändere auch die Tatsache nichts, daß in Wall Street Wetten von zwei zu eins zugunsten Hughes' und gegen den Präsidenten angeboten worden seien. Diese Wetten, erklärte er, bedeutetn nichts.

Sekretär McAdoo befindet sich auf der Durchreise nach Hutchinson, Kas., wo eine öffentliche Verhandlung über die Einrichtung von landwirtschaftlichen Darlehenskassenbezirken stattfinden wird. Derartige Verhandlungen haben bereits in den östlichen Staaten der Union stattgefunden und haben, wie der Schatzamtssekretär erklärte, unter der Farmbevölkerung großes Interesse hervorgerufen. Die Verhandlungen werden abgehalten, um festzustellen, wie die Darlehenskassenbezirke, deren zwölf geschaffen werden sollen, abgegrenzt werden sollen. Der Schatzamtssekretär erklärte, er hoffe, die Kassen bis zum 1. Januar eingerichtet zu haben.

Nächste Woche wird eine derartige öffentliche Verhandlung in Springfield stattfinden.

**Wette auf Hughes abgeschlossen.**

Das hiesige republikanische Nationalhauptquartier kündigte heute an, daß in Wall Street in New York heute eine Wette von $10,000 auf Hughes gegen $5000 auf Präsident Wilson abgeschlossen worden sei. Viel Geld werde nicht auf Wilson gewettet.

**Brundage tritt zurück.**

Edward J. Brundage hegt keinen Zweifel mehr daran, daß er zum republikanischen Kandidaten für die Generalanwaltschaft über Senator R. J. Barr von Joliet indossirt worden ist. Er erklärte heute, daß die noch ausstehenden zwanzig Wahlbezirke aus dem Staat das Resultat nicht würden abändern können.

Brundage hat bereits seine Stelle als Mitglied der Behörde für Ansprüche gegen den Staat niedergelegt, der er als Minderheitsvertreter angehört hat. Zu seinem Nachfolger ist Wm. Trautmann von East St. Louis, früherer Bundesbezirksanwalt in Springfield, ernannt worden.

**Harry Atwood wird gehen.**

Ein Gerücht, daß Harry Atwood seine Stelle als Anwalt der Behörde für örtliche Verbesserungen aufgeben würde, und daß an seiner Stelle Chester Church von der 32. Ward ernannt werden würde, erhielt sich heute mit großer Hartnäckigkeit im Rathaus. Church gehört zum Anhang C. A. Williams, des Vertreters der 32. Ward in der Countyparteileitung, der zu den Neutralen gehört, aber mit diesen ein Bündniß mit der Rathausfaktion abgeschlossen hat. Seine Ernennung würde eine Anerkennung Williams' durch die Rathausfaktion bedeuten.

**Unbegründetes Gerücht.**

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich heute durch das Rathaus das Gerücht, daß die Grandjury sich entgegen den Wünschen Staatsanwalt Hoynes mit der Frage der Uebertretung des Sonntagsgesetzes und der von A. J. Cermak in Verbindung damit erhobenen Beschwerden befaßt und Vorladungsbefehle gegen Cermak und John H. Lyle, den Sekretär der Englewood Law und Order League, erlassen habe. Eine Anfrage bei der Staatsanwaltschaft ergab, daß das Rathaus unnötiger Weise besorgt war.

Sekretär Cermak von den Verbündeten Vereinen erklärte in Verbindung damit, daß er sich nicht weiter um etwanige Uebertretungen des Sonntagsgesetzes oder Bevorzugung einzelner Schankwirte kümmern werde. Er habe erreicht, was er bezweckt habe: er habe darauf aufmerksam gemacht, daß das Sonntagsgesetz nicht gleichmäßig durchgeführt werde. Wenn die Schankwirte sich das gefallen ließen, so sei das nicht seine Sache.

**Räumten gründlich auf.**

M. Mandelovitz, der im Hause Nr. 1240 S. Halsted Str. einen Kleiderladen betreibt, benachrichtigte heute die Wache an der Maxwell Straße, daß Einbrecher im Laufe der Nacht in seinen Laden eingestiegen seien, nachdem sie die Gitterstäbe eines Hinterfensters durchfägt hatten. Die Diebe sollen fertige Anzüge und andere Sachen im Werte von $3000 gestohlen haben, zu deren Fortschaffung sie sich eines Kraftwagens bedient haben müssen. Mehrere Detektives sind mit der Aufarbeitung des Falles betraut worden.

**Ihre Kinder am deutschen Unterricht teilnehmen zu lassen, sollten alle deutschen Eltern als ihre Pflicht ansehen; zwei Sprachen zu beherrschen, erweitert den Gesichtskreis der Kinder. Die Fragebogen werden in den nächsten Tagen von den Kindern heimgebracht werden.** —10fb


# KIMBALL HIGHLANDS.

## CHICAGO'S FINEST SUBDIVISION

Bryn Mawr to Ardmore Ave.—Kedzie to Central Park

## Where Growing Demand Means Big Profits

TO THE EARLY BUYER—Visit Kimball Highlands. You will be astounded by its development. It is growing by leaps and bounds because of the demand for home sites right at this point. Kimball Highlands is directly in line with the city's greatest growth and in the path of street car and elevated railroad extensions.

The value of lots here will undoubtedly double in value within two years.

You cannot appreciate these facts until you see this district yourself. In Albany Park, which borders Kimball Highlands on the south, buildings are going up everywhere. Many large apartments and business blocks, costing hundreds of thousands of dollars, are being erected, particularly north of Lawrence ave., near Kimball Highlands.

Lots we sold in Albany Park three years ago are now selling for three and four times the price paid for them.

You have the same opportunity to-day at Kimball Highlands.

**Buy Now at Present Low Prices and Make the Big Profit Yourself**

DON'T WAIT AND PAY THIS PROFIT TO SOME ONE ELSE.

**Come and See These Lots Today or Tomorrow**

30-Foot Lots as Low as **$650** $50 Cash $10 Per Month

THESE PRICES INCLUDE EVERYTHING.

Asphalt pavement, cement walks, shade trees, water, sewer and gas to the curb line.

Careful building restrictions protect future values. No frame buildings will be allowed. Just the place for a home for your wife and children.

Builders and Contractors Should Take Advantage of These Low Prices

**Send for Illustrated Booklet With Plat and Prices**

**HOW TO GET TO KIMBALL HIGHLANDS.**

Take Ravenswood "L" to Western or Kedzie Ave. station.
Take Lincoln, Western or Kedzie Ave. cars to Lawrence Ave.

BRANCH OFFICES: 4812 N. Western Ave., Cor. Lincoln. 4742 N. Kedzie Ave., near Lawrence.

Both Offices Open Until 9 P M. Daily.

**W. F. KAISER & CO.**

Subdividers and Home Builders

60 W. Washington Street Randolph 7124


### Der Tragödie 2. Teil.

**J. Morris Pettit von Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen.**

Die Jury, die heute unter dem Vorsitz des Hilfskoroners Webster den Inquest abhielt über den Tod der von ihrem Gatten J. Morris ermordeten Frau Katherina Pettit, Nr. 93 Barry Ave., erkannte den Tatsachen entsprechend und überwies den Mörder den Großgeschworenen.

Die Verhandlung fand statt im 2. Stock der Bezirkswache an der Chicago Ave. Bald nachdem Pettit, der bekanntlich, in der Nähe von Detroit verhaftet, während der Rückbeförderung nach Chicago von dem in voller Fahrt befindlichen Zuge sprang und sich Verletzungen zuzog, an denen er bisher im Arbeitshausspital darniederlag, auf einer Bahre hereingeschleppt worden war, betraten auch seine Schwiegermutter, Frau Carrie A. Scheibler, und vier Freundinnen ihrer ermordeten Tochter das Zimmer. Als Frau Scheiblers Blick auf Pettit fiel, prallte sie entsetzt zurück und schrie gellend: „Das ist er, das ist er!" Dann fiel sie in Ohnmacht. Es währte geraume Zeit, ehe sie sich soweit erholt hatte, daß sie vernommen werden konnte.

Pettit, den der peinliche Auftritt vollständig kalt gelassen hatte, erklärte sich nach kurzem Wortgefecht mit Webster bereit, in eigener Sache Zeugniß abzulegen. Er gab auf Befragen an, daß er schrecklich eifersüchtig auf seine hübsche Frau gewesen sei und sie, soweit er sich Rechenschaft über seine Gefühle ablegen könne, nur deshalb getötet haben dürfte, um sie rein und unbefudelt dem Schöpfer zu überantworten. Der Vorgänge jenes unseligen Tages entsinne er sich nur dunkel. Er wisse allerdings, daß er sich Morgens um halb neun Uhr erhob und sich Mittags zur Bank begab. Dann entsinne er sich noch, am Abend im Morrison Hotel gewesen zu sein und den Ring seiner Frau in seiner Tasche gefunden zu haben. Als er die Gattin telephonisch anrief, habe eine fremde Stimme ihm geantwortet, daß die Frau ermordet worden sei. Da sei es wie Schuppen von seinen Augen gefallen. Er habe das bestimmte Gefühl gehabt, daß er der Mörder sei, seine Taschen verwüs durchsucht und das blutige Rasirmesser gefunden. Von Furcht und Grauen gepackt, habe er den Ring versetzt und sei aus der Stadt geflüchtet. Den Rest wisse man.

Nach Vernehmung mehrerer anderer Zeugen, deren Aussagen ziemlich bedeutungslos waren, gab die Jury den Wahrspruch ab: „Wir, die Jury, erkennen, daß Frau Katherine Pettit einem Nervenschreck und Wunden erlag, die ihr von ihrem Gatten J. Morris Pettit mit einem Rasirmesser beigebracht wurden. Wir überweisen J. Morris Pettit den Großgeschworenen und empfehlen, daß er strafrechtlich belangt werde."

Der Angeklagte nahm den Wahrspruch gleichmütig, ohne mit der Wimper zu zucken, entgegen. Er wurde auf der Bahre nach dem Countyzwinger befördert.

### Wetterbericht.

Bloomington, Jll., 16. Sept. In dieser Nachbarschaft trat gestern Abend ein leichter Frost ein, durch den jedoch nur wenig Schaden verursacht wurde. Um Mitternacht zeigte das Thermometer 40 Grad an.

Decatur, Jll., 16. Sept. Decatur und Zentral-Illinois wurden heute in der Frühe von einem leichten Frost heimgesucht. Das Queckfilber im Thermometer fiel auf 32 Grad. Tomaten haben etwas gelitten, aber das „Korn" ist schon so reif geworden, daß ihm der Frost nur günstig war. Seit 23 Jahren hat sich nie Frostwetter so frühzeitig in Decatur eingestellt.

Springfield, Jll., 16. Sept. In Springfield sank das Queckfilber gestern Abend auf 39 Grad, es gab einen leichten, jedoch unschädlichen Frost.

Indianapolis, Ind., 16. Sept. Aus acht Städten und anderen Teilen des Staates wurde gestern Abend Frostwetter gemeldet, der angerichtete Schaden ist jedoch bedeutungslos geworden. In Cambridge war es am kältesten, 29 Grad über Null.

Milwaukee, Wis., 16. Sept. Der starke Frost in der letzten Nacht hat in Wisconsin großen Schaden angerichtet.

An den Binnenseen wird für den ersten Teil der kommenden Woche schönes kühles Wetter erwartet, darauf dürfte sich Regen einstellen und dann wieder wärmeres Wetter.

### Der Verkehrsstreik.

New York, 16. Sept. Mehrere Arbeitervereinigungen stimmen heute über die Antwort ab, die sie den streikenden Straßenbahnangestellten, von denen sie aufgefordert wurden, einen Sympathiestreik anzuordnen, geben wollen. Bis Montag werden die Arbeiterführer auch über die Beschlüsse der Schiffsverlader, Fuhrleute, Bootsleute, Kohlenschaufler, Maschinisten und Heizer, an die sich die Straßenbahnleute ebenfalls gewandt hatten, unterrichtet werden. Die Arbeiterführer haben angekündigt, daß die Mehrheit der Mas nisenvereinigung von 25,000 Mitgliedern beschlossen hat, die Arbeit in hiesigen Munitionsfabriken niederzulegen, als ein Protest gegen die gro n Firmenleute, welche die Tief-, Hoch- und Straßenbahnen kontrolliren. Sollten die Schiffsverlader, Bootsleute und Kohlenschiffarbeiter streiken, dann würde die ganze Tätigkeit entlang der Wasserfront zum Stillstand kommen, behaupten die Arbeiterführer, und dann würde wahrscheinlich ein allgemeiner Streik angeordnet werden.

Die „Central Federated Union" von New York hat heute einen Sympathiestreik und einen Boykott der Tief-, Hoch- und Straßenbahnen seitens aller Arbeitervereinigungen empfohlen, da behauptet wird, Morgan und seinesgleichen beabsichtigen, das ganze Unionsystem auszurotten.

Laut Polizeiberichts wurden während der letzten 24 Stunden infolge von Streikunruhen ein Mann getötet und siebenunddreißig verletzt.

Die ersten Streikunruhen am Broadway ereigneten sich heute Vormittag. Straßenbahnwagen wurden mit Steinen beworfen und Polizeireserven mußten herbeigeholt werden, um die sich anhäufenden Menschenmassen zu zerstreuen. Von der Polizei wurden heute Vorkehrungen getroffen, um an verschiedenen Punkten regelrechte Feldlager für die Mannschaften herzurichten. Auch für vollständige Kücheneinrichtungen wird gesorgt werden, weil bei früheren Sympathiestreiks die Kellner in den Restaurationen die Weisung erhielten, den Polizisten keine Speisen zu verabreichen.

### Mexikanischer Grenzschutz.

New London, Conn., 16. Sept. Die mexikanischen Mitglieder der amerikanisch-mexikanischen Kommission, welche die durch die Sachlage in Mexiko entstandenen Schwierigkeiten zu schlichten sucht, halten jetzt in Abwesenheit der Mexikaner Vorbesprechungen ab, was nach Wiederaufnahme der Sitzungen in nächster Woche beraten werden soll. General Bliß, der der Kommission vor Augen führte, daß es notwendig sein würde, mexikanische Truppen zum Grenzschutz aufzustellen, falls die amerikanischen zurückgezogen werden sollten, wohnte den Besprechungen bei.

### „Prohibition" in Ontario.

Ottawa, Ont., 16. Sept. Heute trat in der ganzen Provinz Ontario die Prohibition in Kraft; am Donnerstag hat auch Britisch-Columbia mit 5000 Stimmen Mehrheit bei 25,000 Gesamtvotum für Prohibition sich erklärt. Das neue Gesetz verbietet nur den Wirtschaftsbetrieb, nicht die Herstellung von berauschenden Getränken, doch dürfen diese nur außerhalb der Provinz verkauft werden und in der Provinz nur für medizinische, religiöse und wissenschaftliche Zwecke unter Beschränkungen. Apotheker dürfen auf ärztliches Rezept hin verkaufen. Am schwersten leiden darunter die Hotels, deren Haupteinnahme aus dem Schankbetrieb kam.

— 41 neue Erkrankungen und 13 Todesfälle an der Säuglingslähmung heute in New York, eine kleine Zunahme.

— Pulverfabrikexplosion in Carnen's Point, N. J., gegenüber von Wilmington, Del., gestern Abend; zwei Tote, neunzehn Verletzte.

# Chicagos Straßenbahn-Beförderung

**Fünf einfache Sicherheits-Regeln zu beachten und zu folgen:**

Lauft nicht über die Straße — Wartet bis alles klar ist und dann geht schnell.

Steigt nicht auf oder ab von einer in Bewegung befindlichen Car. Wartet bis sie hält.

Versucht nicht vor ankommenden Cars oder Automobiles die Straße zu kreuzen.

Geht nicht hinter einer vorüber fahrenden Car, ohne erst zu sehen, ob nicht Fuhrwerke von der entgegengesetzten Seite heran rasen.

Wenn es stürmt raubt Euch nicht mit Eurem Schirm die Aussicht wenn Ihr eine Straße kreuzen wollt, sondern haltet ihn so, daß Ihr nach beiden Richtungen schauen könnt um zu sehen ob der Weg klar ist.

Chicago Surface Lines


## Aus deutschen Kreisen.

**Die Tsingtauer Kapelle auf ihrer Konzerttour.—Gemeinden und Pastoren feiern Jubiläen.—Weitere deutsch-patriotische Feiern werden abgehalten und geplant.—Einweihungsfeierlichkeiten.**

Aurora, Ill. — Die evangelische St. Johannes-Gemeinde beging am Sonntag ihr 30jähriges Kirchenjubiläum in festlicher Weise und konnte bei dieser Gelegenheit einen Teil der auf dem Gemeindeeigentum noch ruhenden Schuld abtragen.

Addison, Ill. — Das Waisenfest, das zu Gunsten des deutsch-lutherischen Waisenhauses am Sonntag gefeiert wurde — es befinden sich über 100 Kinder in der Anstalt — gestaltete sich in diesem Jahr zu einem richtigen Volksfest; nach oberflächlicher Schätzung müssen weit über 15,000 Menschen daran teilgenommen haben. Die Sammlungen des Tages, die in die Waisenhauskasse fließen, beliefen sich auf über $1400.

Freeport, Ill. — Zwei Gemeinden in der Nachbarschaft feierten das Jubelfest 50jährigen Bestehens, nämlich die evangelische Ebenezer Gemeinde in Town Jefferson und die reformirte Gemeinde in Town Ridott. An beiden Festen hatten sich zahlreiche Gäste eingefunden.

Peoria, Ill. — Jakob Bloom feierte mit seiner Gattin das Fest der Gernen Hochzeit.

Milwaukee, Wis. — Die Nachricht, daß es gelungen ist, die Kapelle des deutschen 3. Seebataillons von Tsingtau mit ihrem Dirigenten H. Bille zu einem vierzehntägigen Gastspiel im Auditorium vom 2. bis 15. Oktober zu gewinnen, hat unter den Deutschen der Stadt große Freude hervorgerufen. Die Mitglieder der Charity Bazar Association sind eifrig an der Arbeit, Eintrittskarten zu diesen Konzerten zu verkaufen, die den Karakter echt deutscher Gartenkonzerte tragen sollen.

Evansville, Ind. — Karl Tecklenberg, 30 Jahre lang Prediger der hiesigen deutschen Baptisten-Gemeinde, feierte seinen 93. Geburtstag. Er besitzt eine Reihe von Andenken an Präsident Lincoln, mit dem er mehrfach in Berührung kam, als derselbe noch als Anwalt praktizirte.

Fort Wayne, Ind. — Professor Rudolph Bischoff, der vor 69 Jahren in St. Louis geboren wurde und 17 Jahre am hiesigen lutherischen Concordia College als Lehrer wirkte, ist in Bingen, Ind., woselbst sein Sohn Pastor einer lutherischen Gemeinde ist, gestorben.

Cleveland, O. — Der bekannte deutsche Musiker und Gesangvereins-Dirigent Hermann Hamm, der auf eine 31jährige erfolgreiche Tätigkeit in Cleveland zurückblicken kann, hat seine Verbindung mit den von ihm dirigirten Vereinen, mit alleiniger Ausnahme der Sozialistischen Liedertafel, freundschaftlich gelöst. Aus alter Anhänglichkeit wird er fortfahren, der Liedertafel, die er schon seit nunmehr 23 Jahren geleitet hat, seine Zeit und seine Fähigkeiten zu widmen.

Cincinnati, O. — Die Tsingtauer Kapelle spielt hier vor ausverkauften Häusern; ihr Auftreten hat zu Massendemonstrationen des Cincinnatier Deutschtums geführt. Musikmeister Wille mit seiner Künstlerschar erntet stürmischen Applaus.

Columbus, O. — Kaum sind die Sommerfestlichkeiten im Dienste der Nächstenliebe zu Ende gekommen, plant der Stadtverband bereits wieder einen großen Liebesbazar, der vom 1. bis 8. November zum Besten der Wittwen und Waisen der für ihr Vaterland im Feld gefallenen deutschen und österreichisch-ungarischen Soldaten abgehalten werden soll. Kirchliche und gesellschaftliche Organisationen haben bereits in großer Zahl ihre Beteiligung zugesagt.

Detroit, Mich. — 25 Jahre im Amt und davon 23 Jahre Seelsorger der lutherischen Johannes-Gemeinde, dieser Tage bot der Gemeinde willkommenen Anlaß zur Ehrung ihres Pastors in einer Feier, zu der sich auch 30 Kollegen des Jubilars einstellten. Ein Automobil war das Festgeschenk der Gemeinde.

Buffalo, N. Y. — Die „Ost-Buffalo-Deutschwehr" veranstaltete ein Deutschwehrfest unter Leitung von Julius Alfänger als Präsident, dessen Reinertrag für die Notleidenden in Deutschland und den verbündeten Ländern bestimmt war.

Rochester, N. Y. — Otto Voß, bekannt als einer der besten Uhrmacher, der schon, ehe er vor 35 Jahren ins Land kam, im Juwelier-Geschäft tätig gewesen war, starb im Alter von 61 Jahren. Er war ein Mitglied der Liedertafel und des Turnvereins. Sein Geburtsort war Iserlohn in Westphalen.

Baltimore, Md. — Die Feier des Deutschen Tages unter den Auspizien des „Unabhängigen Bürgervereins von Maryland" bildete auch in diesem Jahr das große Rendezvous der Deutschen, wozu auch Gouverneur Harrington und Mayor Preston Einladungen erhalten hatten. Der Festredner war Dr. S. G. von Bosse aus Wilmington, Del. An 25,000 Personen besuchten den Festplatz, den River View Park an der Chesapeake-Bay.

Philadelphia, Pa. — An den Folgen eines Gehirnschlages starb Julius Herre auf der Heimfahrt von der in Erie abgehaltenen Staatskonvention im Alter von 59 Jahren. In Amerika geboren, war er doch durch und durch deutsch. Er war Mitbegründer des Germania Turnvereins und Mitglied vieler deutscher Vereinigungen; vor zwei Jahren wurde er zum Vizepräsidenten des Zentralbundes erwählt.

Unter eindrucksvollen Zeremonien wurde in Gegenwart von Erzbischof Prendergast das neue Schulhaus der St. Bonaventura Gemeinde eingeweiht. An der Feier beteiligten sich sämmtliche deutsch-katholische Gemeinden der Stadt.

Am 13. Oktober wird Ludwig Fuldas Schauspiel „Das verlorene Paradies" als Eröffnungsvorstellung von der Gesellschaft Waldemar Alfredos gegeben werden.

Newark, N. J. — Das von der deutsch-irischen Allianz zum Besten der Wittwen und Waisen gefallener deutscher und irischer Kämpfer veranstaltete Fest war in finanzieller Hinsicht ein großer Erfolg und gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Kundgebung gegen britische Willkür.

Hoboken, N. J. — Die seit 1860 bestehende, von Deutschen gegründete Hobokener Akademie wird in dem im Oktober beginnenden neuen Schuljahr Gymnasialkurse, zunächst Obertertia und Untersekunda, einrichten, in denen nach deutschen Textbüchern von Lehrern Unterricht erteilt werden soll, die in Deutschland ausgebildet sind. Solchen, die des Krieges wegen ihre Kinder nicht nach Deutschland zur Ausbildung schicken können und sie doch zum Eintritt in eine deutsche Universität vorbereiten möchten, auch Deutschen aus Mittel- und Südamerika dürften diese Klassen zum Vorteil gereichen.

Walcott, Ja. — An dem Turnier des Skatverbandes des Nordwestens nahmen 382 Spieler teil. Es kamen 42 Preise zur Verteilung.

Glenwood Springs, Ja.— Gelegentlich einer Konferenz der Methodisten-Geistlichen ermahnte Bischof Stuntz von Omaha die Anwesenden, dafür zu sorgen, daß der Staat Jowa unter der Herrschaft der Prohibition bleibe.

Dubuque, Ja. — An 2000 Pastoren und Laien der lutherischen Jowa Synode nahmen an den Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Wartburg-Seminars teil, das mit einem Kostenaufwande von $50,000 errichtet worden ist. Die Jowa-Synode umfaßt zum größten Teil die ev.-luth. Gemeinden in Jowa und den angrenzenden Staaten. Sie ist im Jahre 1853 von bayrischen Missionaren gegründet worden.

Davenport, Ja. — Augustus Littig, einer der ältesten Pioniere des Staates, starb im Alter von 98 Jahren. Er war 1816 in Lothringen geboren, kam 1834 nach Amerika und wohnte seit 1866 hier.

Grand Island, Nebr. — Die 7. Jahresversammlung des Staatsverbandes Nebraska fand hier statt.

San Antonio, Texas. — Der Stadt wurde von Frau Emma Köhler der Köhler Park überlassen mit der Bedingung, daß die Stadt nie den Verkauf von Malzgetränken (Bier) im Park verbieten darf und mindestens ein Platz im Park vorhanden sein muß, wo diese Getränke zu haben sind, und es darf nicht mehr als $50 Miete für diesen Platz berechnet werden. Der Mayor wurde vom Stadtrat autorisirt, das Geschenk anzunehmen.

San Franzisko, Kal. — Die Deutschen der Stadt und Umgebung haben bisher für die Kriegsnotleidenden Deutschlands und seiner Verbündeten insgesammt über 341,000 Dollars aufgebracht, abzüglich aller Unkosten. Von dieser Summe haben u. A. Oesterreich-Ungarn $72,000, Sibirien $29,000, die Türkei $11,000 und Bulgarien $6000 erhalten. Der Aerzte-Expedition und dem Akademischen Hilfsbund sind je $1000 und dem Verein für Sanitätshunde $2000 überwiesen worden, während bis jetzt schon $210,000 an das Deutsche Rote Kreuz abgegangen sind.

Seattle, Wash. — H. Fränzl, der vor einem Jahre hierher als Musiklehrer kam, hat ein Musikstück, Die Drachenjagd, soeben vollendet, das im Volunteer Park vor einem großen Publikum zur Aufführung kam und ungemeinen Beifall fand.

### Feuer in Riverside.

**Es hat das Haus von Clifford S. Merrick schwer beschädigt.**

In dem Hause von Clifford S. Merrick an Scottswood Road, im Vororte Riverside, dem Lagerverwalter der Fabrik der „Western Electric Company" in Hawthorne, brach heute Morgen gegen drei Uhr ein Feuer aus, das ihn, seine Gattin und deren Mutter zu schleunigem Verlassen des Hauses nötigte und einen Schaden von $10,000 anrichtete, ehe es gelöscht werden konnte. Das weit außerhalb des Ortes gelegene Haus wäre den Flammen wohl gänzlich zum Opfer gefallen, wenn nicht die Nachbarschaft sich trotz der kalten Herbstnacht mit großer Opferwilligkeit an dem Löschwerk beteiligt hätte.

### Personal-Nachrichten.

— Im Alter von fast 65 Jahren ist Frau Margaret Diener gestorben. Obwohl in Deutschland geboren, hat sie seit ihrer Kindheit in Chicago gelebt. Sie hinterläßt außer ihrem Gatten, Gustav C. Diener, fünf Kinder, Georg W., Klara C. und Hermann W. Diener, Frau Anna Fischer und Frau Frank Roepke.

— Im Hause seines Schwiegersohnes John F. Arnold, Vizepräsidenten der First National Bank, Nr. 840 Keystone Avenue, ist Pastor Matthias Hoehn, der seit mehr als einem halben Jahrhundert einer der Führer der Evangelischen Gemeinschaft war, im Alter von fast 90 Jahren aus dem Leben geschieden. Er war aus Boll in Württemberg gebürtig und kam im Jahre 1849 nach den Ver. Staaten, wo er sich zunächst in Dayton, O., niederließ. Ein Jahr darauf wurde er zum Geistlichen ordinirt und war dann bis 1900 in verschiedenen Teilen des Landes als Seelsorger tätig, die letzten vier Jahre in der Chicagoer Vorstadt Oak Park. Die Wittwe und vier Kinder überleben ihn.

### Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Glenwood Ave., Nordwestecke Granville Ave., Ostfr., 42 bei 125, F. L. Schulz an den katholischen Bischof von Chicago, $20,0000.
Vernon Ave., 114 F. südl. von Ost 29. Straße, Westfr., 50 bei 120, Geo. Bohner an Mary A. Bohner, $3000.
West 69. Straße, Nordwestecke S. Winchester Ave., Südfr., 75 bei 125, Frank Benusek an Wallace B. Clore, $2500.
32. Place, 140 F. östl. von Fox Str., Südfr., 25 bei 124, Michael Wawrzoniewicz an Jan Waszkiewicz, $2225.
Wall Str., Nordwestecke West 37. Straße, Westfront, 125 bei 396, John A. Spoor u. A., Trustees Central Mfg. District, an The Linde Air Products Co., $3671.
S. Hermitage Ave., 151 F. südl. von West 62. Straße, Ostfr., 30 bei 125, Thomas Gifford an Charlotte Orr u. A., $7500.
Wallace Str., 375 F. südl. von West 69. Straße, Ostfr., 25 bei 125, Charlotte B. Orr an Beatrice Bell, $5500.
N. Hermitage Ave., 116 F. südl. von Augusta Str., Ostfr., 24 bei 130, Wm. Krueger an Sofia Jedlewski, $3900.
West Huron Str., 96 F. westl. von N. Racine Ave., Südfr., 24 bei 92, G. C. Appelt an Josefa Sjutarz, $3275.
N. Linn Str., 100 F. nördl. von West Lake Str., Ostfr., 50 bei 87, A. E. Glader an Frank J. Glader u. A., $2000.
Grand Ave., 138 F. westl. von Union Str., Nordfront, 20 bei 70, Nachlaß von Wm. Folan Margaret Folan, Minderjährige, durch Vormund an Charlotte O'Malley, $1600.
W. North Ave., 120 F. westl. von N. Homan Ave., Nordfr., 24 bei 120, Geo. H. King an August J. Petersen, $11,500.
North Ave., 144 F. westl. von N. Homan Ave., Nordfr., Nordfr., 24 bei 120, G. H. King an August J. Petersen, $11,500.
Cicero, Rose's Subd., Lot 27, Josef Stla an John J. Hunt, $2475.
Cicero, Hubert Subd., Lot 2, 5, W. L. Burnley an Geo. E. Burnley, $4400.
Oak Park, Reynolds' Columbian Add., Lot 30, 31, Block 11, N. Bs. Troxel an Wm. H. Davenport, $4300.
Sup. Ct. Comrs., Lot 27, T. H. Hulbert an Otto C. Kiping, $4250.
Cicero, Rowe's Subd., Lots 25 und 35, Marguerite E. Morse an Adolf W. Jensen, $2000.
Grant Locomotive Works Add., Lots 29 und 30, Block 32, C. F. Wm. Hader an Joseph Tuczas, $2700.
Mendell & H.'s Subd., Lots 5 bis 8, Anton Jasper an Karel Hermanek, $6700.
Hurd's Subd., Lots 21 bis 24, Block 2, F. C. Keenan an Antun J. Pek, $2000.
Summit, Lot 13, Block 21, Argo's First Add., F. E. Holm an Mike Knaft, $2400.
West Großdale, Lot 8 und Lot 7, Block 1, Nachlaß des verst. S. B. Robbins an Davis McMakin, $3000.
E. Hinsdale, Lot 10, Block 22, Western Springs' Refub., Warren Cole an Frances Meredith u. A., $3850.
Maine, Lot 2, H. F. Tuttle u. A. an Ernst Gaitsch Sr., $9000.
Morgan Park, Lot 24, Silvers Resub., Block O, E. S. Knickerbocker an Frank Hitchcock, A., $6000.
Wilmette, Dempster's Add., Lot 15, Block 6, T. R. Shearer an Carl H. Ellis, $6125.
Großdale, Lot 13, Block 2, C. G. Jaranik an Maria Jaranik, $1850.
North Evanston, Lots 2 und 3, Block 9, Ada E. Tabler an Egbert Parmelee, $2100.
S. Evanston, Lots 5 und 6, Block 5, H. C. Hacker an Louis Shartl, $3000.
S. Ridgeway Ave., 298 F. nördl. von 33. Str., 30 bei 125, Ostfr.; Anton Hablik jr. an Alfred F. Sismelich, $2650.
N. Robey Str., 48 F. nördl. von Churchill, Ostfront, 24 bei 100; G. Hagelauer an Martin Ewik, $7300.
W. 31. Str., 90 F. westl. von S. Karlov Ave., Nordfr., 25 bei 115; Josef Kilschmann an Charles Hablik, $4700.
S. Washtenaw Ave., 300 F. südl. von W. 12. Str., Ostfr., 24 bei 124; Wolf Radinowitz an Hana Ratzis, $3350.
Ridge Road, 81 F. südl. von Chase Ave., Westfront, 41 bei 160; G. C. Filbiciah an Frank Sifferman, $7400.
N. Oakley Ave., Südwestecke Winona Str., Ostfront, 50 bei 112; Mathew Phillippy an James Shallso, $3300.
Beacon Str., 140 F. nördl. von Wilson Ave., Weststr., 50 bei 156 u. a. Eigentum; Beenka D. Thompson an Wm. A. Nolan, $22,000.
Dover Str., Nordostecke Leland Ave., Westfront, 45 bei 180; W. S. Farnsworth an Sarah N. Bab, $10,500.
Buena Villa Terrace, 192 F. südl. von Montrose Blvd., Ostfr., 54 bei 104; Dean Farley an Wm. D. Soule, $9000.
W. Eddy Str., 150 F. östl. von N. Laverane Ave., Nordfr., 75 bei 102; Frank Sutkels an Jan Panek, $6000.
N. Harding Ave., 108 F. südw. von Roscoe Str., Weststr., 70 bei 125; Russell Tyson an Hattie E. Gimbel, $1960.
N. Hamlin Ave., 141 F. nördl. von W. George Str., Ostfr., 25 bei 125; Bruno Biwatowski an Martin Markowski, $2600.
St. Paul Ave., 225 F. westl. von Lamon, Südfront, 50 bei 125; John Skarlosa an John Stephensen, $3000.
N. Kenneth Court, 90 F. südl. von W. Belden Ave., Weststr., 30 bei 125; F. H. Dickey an Mathew C. Petersen, $3800.


# AUTOMOBILE

Einen beachtenswerten Vorschlag, wie die den Kraftwagenfahrern draußen auf den Landstraßen in Gestalt von Eisenbahnkreuzungen, Brücken, scharfen Kurven u. s. w. drohende Gefahr abgewendet werden kann, macht F. W. Pelton, Vorsteher der Anzeigenabteilung der Mitchell Motors Co., Racine, Wis. Er lautet dahin, daß die in der Nähe derartiger gefährlicher Stellen stehenden Telegraphen- und Telephonstangen zweckentsprechend angestrichen werden, sodaß man sie auch in der Dunkelheit, schon von Weitem erkennen kann. Am Besten würde sich, seiner Ansicht nach, ein weißer Anstrich, mit einem roten Streifen darin, besehr gering sein, auch würden entsprechend gering sein, auch würden Herrn Peltons Ansicht nach die Eisenbahngesellschaften gern bereit sein, einen Teil davon zu tragen, da die sich auf derartigen Kreuzungen ereignenden Unfälle oftmals Schadenersatzklagen gegen sie im Gefolge haben.

**Ohne alle Ungelegenheiten.**

Der frühere Alderman P. H. Moynihan ist kürzlich in einem Jeffery sechszylindrigen Tourenwagen von Chicago nach Toronto, eine Entfernung von etwa 1600 Meilen, gefahren, ohne daß er die allergeringsten Ungelegenheiten dabei hatte. Er brauchte die Pneumatiks nicht zu wechseln und sich um den Motor nicht weiter zu kümmern, als daß er das nötige Oel einfüllte. Der Gasolinverbrauch stellte sich, obgleich die Wege stellenweise manches zu wünschen übrig ließen, auf nur eine Gallone für je 18 Meilen.

**Den Pikes Peak hinauf.**

Bei den Wettfahrten auf dem Pikes' Peak hat Heinie Jones in einem Grant Sechszylinderwagen über die sämmtliche anderen Teilnehmer den Sieg davongetragen, indem er auf dieser höchsten Landstraße der Welt die 12,4 Meilen lange Strecke trotz der außerordentlich starken Steigerung in nur 25 Minuten und 42 Sekunden zurücklegte. Unter den teilnehmenden Wagen befanden sich Fabrikate der bekanntesten Firmen des Landes, und einige von ihnen wurden von erfahrenen Wettfahrern gelenkt, trotz alledem vermochten sie gegen den Grant Sechszylinderwagen nicht aufzukommen.

**Kaufte großes Fabrikgebäude.**

Der James Levy Motors Co. ist die Nachricht zugegangen, daß die Mutual Motors Co., welche die Marion-Handley Sechszylinderwagen baut, das bisher von der Imperial Automobile Co. benützte Fabrikgebäude in Jackson, Mich., käuflich erwarb. Es ist 900 Fuß lang und 440 Fuß breit, setzt die Firma also in den Stand, tagtäglich eine ganze Reihe von Wagen fertig zu stellen. Auch ist es von einem etwa 17 Acres umfassenden Stück Land umgeben, sodaß wenn immer es nötig ist, weitere Gebäude aufgeführt werden können. Dem Uebelstand, daß es der Fabrik an dem nötigen Raume fehlte, ist also jetzt abgeholfen worden.

**Neue Premier-Wagen.**

Wie angekündigt wird, werden bis Weihnachten gegen 2000 neue Premier-Wagen gebaut werden, und bis zu der großen Kraftwagenausstellung im Januar gegen 3000. Während des Jahres 1917 gedenkt man gegen 10,000 davon auf den Markt zu bringen. Die Chicagoer Vertretung der Fabrik hat die Jas. Levy Motors Co., Nr. 2259 Michigan Ave., übernommen.

**Sport Gasolin.**

Für die Besitzer von Ford-Wagen dürfte ein neuer, „Myle Maker" genannter Apparat, der sich in zwei Minuten an den Vergaser anbringen läßt, von besonderem Interesse sein. Er hat nämlich die angenehme Eigenschaft, den Gasolinverbrauch bedeutend zu verringern, gleichzeitig aber auch die Kraftentwickelung und damit die Geschwindigkeit zu erhöhen. Bei verschiedenen Versuchen brachten es Wagen, die bisher nur 14 bis 16 Meilen mit einer Gallone Gasolin zurücklegten, auf gegen 26 Meilen.

**Neue Herbstmodelle.**

Unter den neuen Herbstmodellen der Kraftwagen nimmt der achtzylindrige Scripps-Booth Wagen mit seinem zwar leicht abnehmbaren, sich aber trotzdem eng an das Tonneau anschmiegenden Dach einen hervorragenden Platz ein, da es in der geschmackvollsten Weise ausgeführt ist und einen ganz vortrefflichen Eindruck macht. Mit diesem Dach kostet der Wagen nur $1350, ohne es $1175.

**Baut neues Gebäude.**

Um Platz für sein sich eines außerordentlichen Wachstums erfreuendes Geschäft zu gewinnen, läßt Thomas J. Hay, der in Chicago die Chandler-Wagen verkauft, Pläne für ein neues fünfstöckiges Gebäude entwerfen, das er hinter seinen Verkaufsräumen, Nr. 2519—2523 Michigan Ave., mit der Front nach der Indiana Ave., aufzuführen beabsichtigt. Nachdem er für verschiedene große Fabriken tätig gewesen war, richtete er sich vor zwei Jahren sein eigenes Geschäft ein, das schon vor Ablauf des ersten Jahres derartig angewachsen war, daß der Raum nicht mehr genügte. Es wurde dann nach dem Hause Nr. 2519—21 Michigan Ave. verlegt, nach sechs Monaten sah man sich genötigt, das Nachbarhaus, Nr. 2523 Michigan Ave., dazu zu pachten und jetzt ist der Bau eines weiteren fünfstöckigen Gebäudes nötig geworden. Wenn dieses fertig ist, wird Herr Hay einen Fußbodenraum von 75,000 Quadratfuß zur Verfügung haben. Der Geschäftsumsatz in diesem Jahre ist ungefähr zehn Mal so groß als der vor zwei Jahren.

**Für Alles zu gebrauchen.**

Daß ein Kraftwagen auch für Zwecke zu gebrauchen ist, welche seiner eigentlichen Bestimmung ganz fern liegen, hat man kürzlich auf einer Farm in der Nähe von Los Angeles, Cal., gesehen. Ein Teil des Landes war nämlich überschwemmt worden, und zwei von dem Eigentümer, J. L. Luck, angestellte kräftige Männer vermochten es nicht trocken zu pumpen. Da kam Herr Luck auf die Idee, die Arbeit von dem Motor seines Kraftwagens, eines „Overland", verrichten zu lassen. In kurzer Zeit war eine Verbindung zwischen jenem und der Pumpe hergestellt, dann setzte man die Maschine in Bewegung und in drei bis vier Tagen war das Land trocken.

**Legte sein Amt nieder.**

Harry Newman, der Präsident der Kraftwagenfirma, welche seinen Namen trägt, hat sein Amt niedergelegt, um einen verantwortlichen Posten in der Fabrik zu übernehmen. Er hat bekanntlich durch seine Anzeigenkampagne in kurzer Zeit ganz außerordentliche Erfolge erzielt. Die Firma kündigt an, daß das Geschäft in derselben Weise weitergeführt werden wird.

**Erfolgreiche Tätigkeit.**

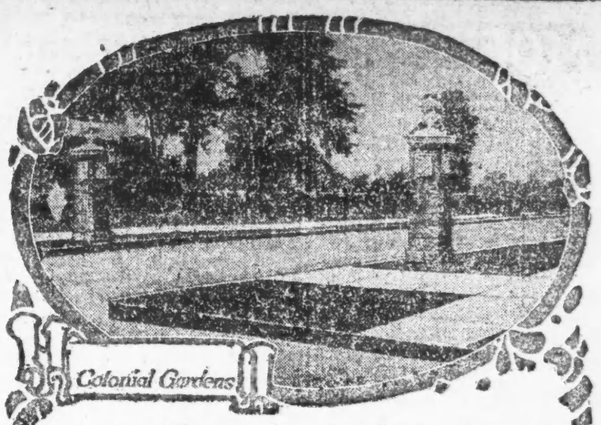
Als Nachfolger von Orland Thompson ist H. C. Swartz zum Vorsteher der Anzeigenabteilung der Firma Harry Newman, Inc., ernannt worden. Dieser, der den Vorzug für sich in Anspruch nehmen kann, der jüngste der erfolgreichen Anzeigenagenten in diesem Geschäftszweige zu sein, war früher als Zeichner im Druckerei- und Lithographengeschäft tätig und erwarb sich als solcher hohes Ansehen. Dann wandte er sich dem Anzeigengeschäft zu, arbeitete mehrere Jahre für die Cleveland Trust Co., und trat dann in die Cheltenham Anzeigenagentur in New York ein, wo u. A. auch die Anzeigen der Chalmers Motor Co. seiner Obhut unterstellt waren. Am 1. September wurde er der Chicagoer Vertreter von Van Patten, Inc., New York, welchen Posten er auch beibehalten wird.

Im Staate Delaware hat die Harroun Motors Corporation, die über ein Aktienkapital von $10,000,000 verfügt, um Körperschaftsrechte nachgesucht. Sie beabsichtigt einen von Ray Horroun, dem früheren Chef-Ingenieur der Maxwell Motor Co., entworfenen Kraftwagen zu bauen, der, obgleich nur das beste Material dazu zu verwenden ist, für weniger als $600 auf den Markt gebracht werden soll.

**Neue Kraftwagenfirma.**

Einer der Vorzüge der geschlossenen Marmon Wagen ist der Umstand, daß sie außerordentlich niedrig sind, befindet sich doch der Boden nur 25½ Zoll über der Straße. Dieses wurde dadurch bewerkstelligt, daß man das Tonneau direkt mit dem Rahmen vernietete, ohne Querstäbe. Die Neuerung findet allgemein Anklang.






## Die „Chicago Real Estate News"

widmet in ihrer September-Ausgabe mehrere Seiten dem

**Colonial Gardens—'The Subdivision of Zones'**

Sie wählten diese schnell anwachsende Subdivision als ein passendes Beispiel für die richtige Anlage einer Gemeinde. Wenn Ihr heute dorthin kämet, würde Euch ein bedeutender Anblick von Bautätigkeit und Entwicklung begrüßen, und Colonial Gardens ist erst sechs Monate alt. Bedenkt das! 116 Acres oder ungefähr fünfundzwanzig Stadtblocks, die 900 Lots umfassen, sind vollständig mit Verbesserungen versehen und so gut wie aufgebaut, unter einer einheitlichen Leitung.

**Kauft eine Lot, wo Ihr nicht auf eine Gelegenheit für zukünftige Entwicklung zu warten habt.**

Bereits sind 50 hübsche Backsteingebäude im Bau begriffen. Beinahe 300 Lots sind verkauft worden. Einen ganzen Block, 35 Lots, hat der katholische Erzbischof von Chicago für die sofortige Errichtung eines $50,000 Gebäudes gekauft. Ihr könnt eine 30 Fuß Wohnlot, vollständig verbessert, mit asphaltirten Straßen, zu einem so niedrigen Preise wie $790 — $50 Anzahlung, $10 monatlich — kaufen. Ebenso ausgewählte „Section Line" Geschäfts-Lots so billig wie $495 — $25 Anzahlung, $5 monatlich— diese werden notwendig auf das Doppelte ihres Wertes steigen. Gut als Lage für ein ideales Heim und als „schneller Profit" Geldanlage. Colonial Gardens bieten heute die beste Kaufgelegenheit einer Lot dar.

**Ein Block von Milwaukee und Lawrence Ave. Straßenbahnlinien.**

## Wm. Zelosky & Co.

**4829 oder 4980 Milwaukee Ave.**

Telephon Irving 7129.

5801 Higgins Ave. Telephon Irving 1930.

Haupt-Office: 1905 Belmont Ave.

Schreibt wegen beschreibenden Kunst-Folder „D"

## L. KAUFMANN & CO.,

Deutsches Bankgeschäft, Chicago, 28 S. Fifth Ave., Staats-Zeitung-Geb. Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.

Post- und funkentelegraphische

**Geldsendungen**

werden unter voller Garantie in Deutschland durch

**die Bank für Handel und Industrie, Darmstädter Bank, Berlin, in Wien durch die Wiener Bank sofortigst effektuirt,**

und Avise hierher gesandt.

**100 Mark $18.25**
**100 Kronen $13.00**

Spezielle Geldsendungen unter Garantie an Kriegsgefangene in England, Sibirien, Rußland, Italien, Frankreich.

Telephon: Franklin 5722.

Post und funkentelegraphische

## Geldsendungen

befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

**100 Mark $18.25**
**100 Kronen $13.00**

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

## J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago, im Geschäft seit 1908.

**619 W. North Avenue,**
**1400 W. 51. Str.,** Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Post- und Funkentelegraphische

## Geldsendungen

nach allen Orten Deutschlands, Oesterreichs und Ungarn.

**100 Mk. $18.25 | 100 Kr. $13.00**

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

☞ Weihnachts- und Neujahrssendungen sollten bald gemacht werden.

## JOS. ASCHKAR,

im Geschäft seit 1900

**755 W. North Ave.**

Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.

Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12.

## Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

**Vorzügliche erste Hypotheken**

**zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.**

## A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191.

## GELD zu verleihen

Zu niedrigsten Zinsen
Auf Grundeigentum u. zum Bauen.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST. (CORNER GARRISON)

## 6% Grundeigentums-Hypotheken

sind eine ideale Anlage für Eure Ersparnisse. Sie bringen 6% Zinsen anstatt der gewöhnlichen 3%. Stücke $500 u. aufw.

**Home Bank and Trust Co.**

Bestände über $2,000,000. Milw. u. Ashland Ave.

## E. Strassburger, Optiker,

**2630 Lincoln Avenue,**

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

## Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Clinic

Freie Behandlung von allen Beschwerden des Auges, des Ohrs, der Nase und des Halses.

Auch Gläser frei angepaßt.

Klinik offen Wochentags von 9 Vorm. bis 5 Nm. Sonntags und Feiertags geschlossen.

## CENTERCITY CLINIC

11. Floor, Lincoln Bldg. Washington, nahe State.

**Handwarm und Würmer aller Art entfernt auf leichte und sichere Weise von Kindern und Erwachsenen Magen- und Blutkrankheiten erfolgreich behandelt. — Büchlein frei.**

**A. Schoenherr jr. & Co.** (etablirt 1883)
**2109 Walnut Str.** Milwaukee, Wis.

## Kriegsanleihen

**Deutsche, Oesterr. u. Ungarische Geldsendungen**

**Wireless**

**prompt und sicher.**

Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.

## K. W. KEMPF,

**120 N. La Salle Str.**

Tel. Main 4491.

Offen 9 bis 6 Uhr; Samstags bis 4 Uhr; Sonntags von 9 bis 12.

## FEKETE & SON Bankiers

1957 Grand Ave. Chicago, Ill.

(Eigenes Bankgebäude.)

Gegründet in 1904. — Tel.: Seeley 3968.

## Geldsendungen

**Durch Drahtlos oder Post.**

unter vollster Garantie und Sicherheit. Besorgen dem Absender

**Schneller den Original Empfangschein**

mit der eigenen Unterschrift des Empfängers als irgend welche Bank.

Schiffskarten Kriegsanleihen

Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags.

## Verderben Sie Ihre Augen nicht

mit Brillen, die Ihnen nicht in wissenschaftlicher Weise angepaßt sind.

Wir stellen mittelst unserer Methode der Untersuchung genau die richtigen Linsen fest, die zur Richtigstellung Ihrer Augenfehler nötig sind.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis für unsere Geschicklichkeit als fachmännische Optometristen.

Zuverlässige und absolute Zufriedenstellung ist unser Grundsatz.

Wir schleifen unsere eigenen Linsen, so daß Genauigkeit beim Herstellen wie beim Anpassen gewährleistet ist.

**Schroeder**

801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

## Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

**Seien Sie nicht im Zweifel**

ob suchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

**Stunden:** Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. 9 Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

**Dr. WEINTRAUB**

Deutscher Spezial-Arzt,
36 Süd Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str.,
Zweiter Floor.

## Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das sich jedes andere übertrifft, nun und genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

**Dr. Robt. Wolfertz Co.**

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12.

## Jetzt ist die Zeit

während September: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Zeit gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücke-Zähne $3 bis $4.

**BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)**

State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Lipman, Mgr.


**Lest die „Sonntagpost"**

# MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

STAR

**Star Stamps sind Rabatt an Euren Einkäufen**

**Kauft am Montag hier!**

STAR

**Fabrik-Enden von Waschstoffen, Yard** breite Poplins, Madras, Pongees und seidegemischte Poplins, spez., Yard ..... **10c**

**Echtes Amoskeag Terzeldown Outing** Flanell, das beste, das gemacht wird, helle oder dunkle Farben, überall für 15c verkauft, Montag, Yard zu.. **8½c**

**Gebleichtes Muslin, Yard breit,** weiche Finish, frei von Dressing, (nur 20 Yards an einen Kunden), Yard zu..... **6¾c**

**Percales, volle Standard Qualität,** weißer Grund, weiß und schwarze, weiß und blaue und weiß und rote Figuren und Streifen, Montag Yard zu..... **7¾c**

**Schwere echtschwarze baumwollene** Damenstrümpfe, alle Größen, 12½c wert, Paar... **7½c**

**Feine egyptische baumwollene Mädchensocken,** ganz nahtlos, echtes Schwarz, Paar zu... **9c**

**Schul-Strümpfe für Knaben, breit** oder schmal gerippt, echt schwarz, schwere Baumwolle, alle Größen bis 10, die 19c Sorte, das Paar zu..... **12½c**

**Fein gerippte Kinderstrümpfe,** doppelte Fersen u. Zehen, ganz nahtlos, echt schwarz, alle Größen bis 9½, Paar... **15c**

**Baumwoll. fließgefütterte Damenstrümpfe,** gerippte oder gesäumte Top, echt schwarz, Größen bis 10, Paar zu..... **15c**

**„Mill Odds" von Spitzengardinen** — 1, 2 und 3 Paar Partien von feinen Cable Net, Filet und Arabian Net Gardinen, schöne feine Spitzenmuster, Aus., Paar. **1.49**

**Blankets, volle Doppelbett-Größe,** in Weiß und Lohfarbe, mit Seidenband-Einfassung, extra Qualität, das Paar zu..... **4.98**

**Männer-Unterzeug, Hemden und Unterhosen,** feines Balbriggan, Größen bis 44, 39c Wert, zu.. **19c**

**Männer-Hemden — endgiltige Räumung** — diese feine Partie, wert bis 1.50, Auswahl zu.. **49c**

**Schul-Anzüge für Knaben, ganzwollene** Cassimeres, alle Facons und Größen, wert 3.00, zu.... **1.98**

## GROCERIES

**Washburn's Gold Medal** Mehl oder New Century, ¼ Faß Sack zu..... **2.15**

**Grandmas Borax Pulver,** großes Packet, zu..... **10½c**
(Nur 2 an einen Kunden.)

**Columbia oder U. S. Mail** Seife, 10 Stücke zu..... **35c**

**Kartoffeln, große weiße Virginia Cobblers, Peck** ..... **48c**

**Peaberry od. Santos Kaffee,** feines Getränk, Pfund zu.. **17½c**

**Arnold Bros.'** knochenloser Schinken, **20c**

**Strip Speck,** **18¾c**

**Geräucherte Butts** **24½c**

**Veal Chops** — **20c**

**Port Steak,** **19½c**

**$1.10 Our Union Krauch Whiskies,** p. Quart zu..... **61c**

**California Kognak** Brandy — 3 Star, die Flasche zu **47c**

**Feiner Berliner** Doppel Kümmel, per Quart.... **55c**

**California Port** Wein, — per Gallone, zu..... **95c**

**Old Monogram** — Quart zu..... **52c**


### Elektrischer Bahnbetrieb.

**Illinois Zentralbahn wird ihn für ihren Vorortverkehr einführen.**

Die Pläne der Illinois Zentralbahn für ihren neuen Bahnhof an der 12. Straße und Tunnelbauten für die Anfahrten machen es sicher, daß die Bahn für ihren Vorortverkehr den elektrischen Betrieb einführen wird. Die Leiter der Bahn haben zwar eine dahingehende Erklärung noch nicht abgegeben, Ingenieure aber erklären, daß der Bahn nichts anderes übrig bleiben wird, wenn sie ihre Baupläne durchzuführen beabsichtigt. Sie erklären, Dampflokomotiven könnten nicht durch längere Tunnel betrieben werden.

Die Pläne für den neuen Bahnhof der Bahn sind vollendet. Sie sehen vor, daß die Vorortzüge von der 22. Straße bis zu einem Punkt nördlich von der 12. Straße unterirdisch betrieben werden sollen. Das macht den Bau von Tunneln und Straßenunterführungen für mehr als eine Meile nötig. Die Pläne, welche dem städtischen Bahnhofsausschuß nächste Woche werden unterbreitet werden, sehen den Bau eines 600 Fuß langen Bahnhofsgebäudes vor. Ein Monumentalbau aus weißem Marmor ist geplant, der ein wenig höher als das benachbarte Field Museum werden wird, architektonisch aber zu ihm passen wird. Die Hauptbahnhofshalle wird fünfzehn Fuß über dem Seespiegel zu liegen kommen, um den Vorortzügen, die unter ihr durchfahren sollen, Raum zu geben. Die Kutschenanfahrt wird auf der Ostseite angebracht werden. Ueber ihr wird ein großer Wartesaal liegen, der auf allen Seiten mit Riesenfenstern versehen sein und eine wunderbare Aussicht auf den See gewähren wird. Die Durchzüge werden fünfzehn Fuß über den gegenwärtigen Geleisen einfahren. Indiana Avenue wird verbreitet werden und wird die westliche Grenze des neuen Bahnhofs bilden.

Mit der Tieferlegung des Geleises für den Vorortverkehr wird bereits an der 22. Str. begonnen werden, da an der 18. Str. eine Straßenunterführung geplant ist, welche ungehinderten Zugang zum Seeufer und zu den geplanten Parks und Strandbädern geben soll. Die Straßenunterführung wird direkt über den Geleisen für den Durchgangsverkehr zu liegen kommen. Die Senkung wird nicht mehr als 30 Fuß auf je 1000 Fuß betragen.

Westlich von dem neuen Bahnhof an der Ecke der Michigan Ave. soll ein neues großes Hotel errichtet werden.

Brückeningenieur Thomas C. Pihlfeldt kündigte gestern an, daß die Brücke an der Belmont Ave. vom Montag an für den Verkehr gesperrt sein wird, bis die neue Brücke vollendet ist. Letztere wird in einigen Wochen fertig sein.

### Fehlgeschlagen.

Durch Gas versuchte gestern Abend in seiner Wohnung, Nr. 5819 Indiana Avenue, Thomas Light seinem Leben ein Ende zu machen, wurde aber noch rechtzeitig entdeckt und durch Anwendung eines Sauerstoffapparates gerettet. Light soll von seiner Frau getrennt leben und vergebliche Versuche gemacht haben, sie zu bewegen, zu ihm zurückzukehren. Dies wird als die Ursache der Tat angesehen

### Legte Feuerchen an.

**Ein noch unbekannter Brandstifter trieb gestern Abend sein gefährliches Unwesen.**

Vier Brände, die gestern Abend zwischen 11:30 Uhr und 1:30 Uhr heute Morgen von frevelhafter Hand angelegt wurden, versetzten die Bewohner der Nachbarschaft von State und 50. Straße in Aufregung und brachte die Polizisten von fünf verschiedenen Bezirkswachen auf die Beine, die die ganze Gegend nach dem Brandstifter absuchten, aber keine Spur von ihm finden konnten. Ein fünfter Brand, der am frühen Abend im Hause Nr. 4633 S. Laflin Str. ausbrach, ist ebenfalls auf Brandstiftung zurückzuführen. Der erste der vier Brände brach um 11:35 im Hause Nr. 5148 S. State Str. aus, wo unter der hinteren Veranda ein Haufen Papier angesteckt worden war. Im ersten Stockwerk dieses Hauses befindet sich der Kolonialwaarenladen von F. O. Wilson, während der zweite Stock von Sylvester Hamilton bewohnt wird. Der zweite Brand entstand im zweistöckigen Holzgebäude Nr. 5100—5102 S. State Str., in dem sich die Summerfieldsche Wirtschaft befindet und wo John Humeldson mit seiner aus sechs Köpfen bestehenden Familie wohnt, die beinahe erstickt wäre. Während die Polizisten schon die Gegend nach dem Brandstifter absuchten, entstand im Stalle hinter dem Kolonialwarenladen Nr. 5048 S. State Str. Feuer. Fünf Minuten darauf wurde im Hause Nr. 4636 S. State Straße ein Brand entdeckt.

### Jra Bond angeklagt.

**Soll bekanntlich das Haupt einer Bande von Kraftwagendieben sein.**

Unter den von den Geschworenen gestern erhobenen Anklagen befanden sich auch solche gegen Jra Bond von Minneapolis, der ein Millionär sein soll, Lem Lutter und William Ravenkamp. Gegen die zwei Letztgenannten wurde die Anklage auf Diebstahl, gegen Jra Bond die auf Hehlerei erhoben. Lutter und Ravenkamp sind noch nicht ergriffen worden, während Bond auf Betreiben der Chicagoer Behörden bereits in Minneapolis festgenommen worden ist. Bond soll das Haupt eines sich über das ganze Land erstreckenden Syndikats von Kraftwagendieben sein, unter dessen Kontrole seit einem Jahre allein in Chicago über 2000 Kraftwagen gestohlen worden sind. Die Anklagen wurden auf Grund von Geständnissen erhoben, die Earl Harris und Edward Arnheim Staatsanwalt Hoyne ablegten. Die beiden behaupteten in ihrem Geständniß, daß sie im Auftrage Bonds Kraftwagen stahlen, die dieser später umbaute, mit neuen Lizensnummern versah und in den Handel brachte.

Gegen die städtischen Detektives Charles Gabel und Emil Breitmann von der Bezirkswache in Kensington erhoben die Großgeschworenen je eine Anklage auf Erpressung. Als Zeugen gegen sie traten auf der Wirt Stanley Szydolowski, 309 Kensington Ave., Frank Wozni aus Harvey, Ill., Annie Wasilenski und Kate Rumsza. Ihre Aussagen lauteten dahin, daß die Detektives Szydolowski beschuldigt hätten, er führe eine Lasterhöhle, und daß sie, wenn er ihnen nicht $50 gebe, ihn verhaften würden. Der Wirt will den Detektives auch $40 gegeben haben, trotzdem hätten sie später dennoch ihn, sowie die genannten Frauen verhaftet. Der Fall kam zuerst im Stadtgericht zur Verhandlung, und dort sagten die Detektives aus, daß Szydolowski versucht habe, sie zu bestechen. Als der Vertreter der Staatsanwaltschaft, dem die Sache verdächtig vorkam, den Wirt und die Frauenzimmer ins Verhör nahm, gewann der Fall aber ein Aussehen, das den Staatsanwalt veranlaßte, ihn den Großgeschworenen zu unterbreiten.

## Börsennotirungen.

Chicago, den 16. September 1916.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:**

| | Hoch | Niedrig | 11 Vorm | Schluß Gestern |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Sept .. | $1.48⅝ | $1.47¾ | $1.47 | $1.49½ |
| Dez .... | 1.49⅝ | 1.47 | 1.46¾ | 1.48⅝—½ |
| Mai .... | 1.49½ | 1.48 | 1.47¼ | 1.50 |
| **Mais—** | | | | |
| Sept .. | .86⅛ | .86 | .86 | .86¾ |
| Dez .... | .72⅝ | .71⅞ | .71⅝ | .72⅝—½ |
| Mai .... | .75⅛ | .75¼ | .75—⅛ | .75¾-76 |
| **Hafer—** | | | | |
| Sept .. | .44½ | .44⅜ | .44½ | .44¾—⅞ |
| Dez .... | .47¾ | .47⅜ | .47⅝ | .47⅝—¾ |
| Mai .... | .50⅜ | .50⅛ | .50⅜ | .50⅝ |
| **Speck—** | | | | |
| Sept .. | — | — | — | 27.90 |
| Okt .... | — | — | — | 26.15 |
| Dez ...23.90 | 23.65 | 23.70 | 23.87 | |
| **Schmalz—** | | | | |
| Sept .. | — | — | 14.50 | 14.47 |
| Okt ...14.50 | 14.42 | 14.47 | 14.45—42 | |
| Dez ...13.82 | 13.72 | 13.80 | 14.12 | |
| **Rippen—** | | | | |
| Sep' .. | — | — | 14.75 | 14.15 |
| Okt .... | — | — | 14.35 | 14.21 |
| Dez ...12.82 | 12.75 | 12.82 | 12.75 | |

**Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sept | $1.47⅛ | .86¾ | .44⅜ | 28.05 | 14.47 | 14.40 |
| Dez .. | 1.47⅜ | .72 | .47⅜ | 23.40 | 13.90 | — |
| Mai .. | 1.48¾ | .75½ | .50⅜ | — | — | — |

Weizen schloß um 1¾ bis 2¼, Mais um ⅜ bis ½, Hafer um ¼ bis ⅝ niedriger ab, hauptsächlich infolge des englischen Embargos, das sich zwar vorläufig nicht auf Getreide bezieht. Es wird aber aus New York gemeldet, daß kein Getreide von hier nach neutralen Ländern ausgeführt werden darf, ohne daß der englische Konsul seine Erlaubnis dazu erteilt hat. Das gegen Holland und Skandinavien gerichtete Embargo Englands wird einen weitgehenden Einfluß auf den amerikanischen Markt ausüben. Da diese beiden Länder bis zum 1. August d. J. 84 Millionen Buschel Weizen und Mehl ausgeführt haben. Aus Illinois und Indiana liefen heute vereinzelte Klagen über Frostschäden an Mais ein.

## Produktenbörse.

Vom Markt ist heute auch nur wenig Neues zu melden. Die Preise sind im großen Ganzen unverändert geblieben und wie gewöhnlich am Samstag, ist der Betrieb ziemlich schwach. Butter hat wieder eine weitere kleine Steigerung erfahren und für Eier ist sie für die nächste Woche ziemlich sicher zu erwarten. Das Geflügel hat unter diesen Umständen den höchsten Preis erreicht, den man seit langer Zeit notiren konnte und die Händler können auch für die nächste Zeit keine Besserung im Interesse der Kunden sehen.

Auch Kartoffeln bleiben auf der Höhe, trotzdem die ersten Sendungen aus Maine eingetroffen sind. Der Obstmarkt zeigt wenig Preisänderungen in den herrschenden Sorten, der herannahende Herbst zeigt sich in dem weit geringeren Bedarf für die Wassermelonen.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

**Für Bäcker und Zuckerbäcker.**

(Notirungen und Preise von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... 0.13½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Gepreßte Eier ..... 0.70
Rein Eigelb ..... 0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.
Gelatine ..... 0.46 —0.80
Gute, sehare Waare sehr wenig offerirt.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.61
Nr. 2 ..... 0.54
Nr. 3 ..... 0.46
Gummi— Arabischer ..... 0.18 —0.35
Tragacanth ..... 1.10 —2.50
Für „Icecreampowder" 0.14 —0.22
„Icecreampowder" ..... 0.14 —0.22
„Maple" Zucker (Kanadisch) .... 0.17 —0.19
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.
Reismehl ..... 0.04½—0.06
Große Nachfrage.
Milchstreupulver ..... 0.15 —0.17
(Sehr wenig auf dem Markt, große Nachfrage.)

**Zucker.**

Lath, H. & C., 100 Pfund..... 7.88
Standzucker Stand..... 6.58
Granulirt, 100 Pfund..... 6.65
Nr. 7 ..... 6.18

## Molkereiprodukte.

### Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$ 0.32½
„Extra Firsts", das Pfund..... 0.32
„Firsts", das Pfund..... 0.29½—0.30½
„Seconds", das Pfund..... 0.28 —0.29
Packwaare, das Pfund..... 0.25 —0.2½
„Ladles", das Pfund..... 0.27½—0.28
Oleomargarine, das Pfund.... 0.27 —0.29
do., Kochwaare, das Pfund... 0.13 —0.15

### Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund..... 0.18
Rahmkäse, „Twins", das Pfund ..... 0.18½
„Young America", das Pfund.. 0.19 —0.19½
„Long Horns", das Pfund..... 0.19 —0.19¼
„Daisies", das Pfund..... 0.18¾—0.19
Brick, das Pfund..... 0.22 —0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund.. 0.30
do., (Block), neu), Pfund.... 0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.17
do., 1 Pfund Stück..... 0.18

### Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.28½—0.29
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.27½—0.28
Gemischte Waaren, Kistenlieferungen, das Dutzend..... 0.21 —0.28½
„Dirties", das Dutzend..... 0.20 —0.21
„Checks", das Dutzend..... 0.26 —0.20½
Enteneier, das Dutzend..... 0.19
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

### Geflügel und Fleisch.

**Geflügel (lebend).**

(Notirungen von Hepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Laitenkisten oder mehr, einzelne Laitenkisten ½c d. Pfd höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd. 0.20
do., unter 4 Pfund, das Pfd. 0.18½—0.19
Backhühner, schwere, das Pfund 0.18½
do., 1½—2 Pfund, do..... 0.22
Truthühner, lebend, das Pfund 0.25
Hähne, das Pfund..... 0.13
Enten, das Pfund..... 0.15
Indian Runner Enten, das Pfd. 0.13
Gänse, das Pfund..... 0.13
Perlhühner, das Dutzend..... 3.50
do., junge, das Dutzend..... 5.00 —7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend... 1.25
do., tot, das Dutzend..... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend..... 2.00
do., zugerichtet, Duzend..... 2.60 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Nur Roh für Geflügelfenders! — Nur gute fleischige Aere sind hier verkäuflich.)

**Kälber (geschlachtet).**

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13½—0.14
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15½—0.16
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund.... 0.16¼—0.17

**Rindfleisch (zugerichtet).**

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$ 0.19
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.17
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.10
„Lons", Nr. 1, das Pfund..... 0.25
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.15½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.12
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.10½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0 08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.10
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.09½
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.08½

**Schweine (zugerichtet).**

Gesalzen, das Faß, 200 Pfund.$28.02½—28.73
Fett ..... 14.50
Rippen, das Pfund..... 0.14½—0.15
Oregon u. Washington, do..... 0.50 —1.75
Bolognesen ..... 2.50 —3.00
Howell ..... 2.50 —3.00
Le Anjou ..... 2.50 —3.25
Andere Varietis ..... 3.00 —4.00
Von Bond ..... 2.50 —3.00
Garber ..... 0.50
Clapp Favorite ..... 0.75 —1.00
Gimrich Beauty ..... 0.75 —1.00
Seedon ..... 0.75 —1.00
Sckel ..... 1.00 —1.50
Keiffers ..... 1.50
Kleine Birnen ..... 2.00
Quinces ..... 2.00

**Blaubeeren.**

Michigan, Kisten, 16 Quarts..... 1.75 —2.75

**Brombeeren.**

Washington ..... 1.25 —1.50

**Kronsbeeren.**

Jak ..... 7.50 —7.25

**Preißelbeeren.**

Kisten 16 Quarts..... 1.00 —1.25

**Pfirsiche.**

California ..... 0.60 —0.90
Sellways ..... 0.65
Illinois Elbertas ..... 0.75 —1.25
Eagle Mammoth ..... 1.00
Crawfords ..... 0.75 —1.00
do., Elbertas ..... 1.00 —1.25
Michigan, weiße ..... 0.50 —0.85
Große Champions ..... 0.80 —0.90
Kleine rote ..... 0.25 —0.50
Gute gelbe ..... 1.00
Gold Drops ..... 0.50 —0.75
Prolific ..... 0.60 —0.85
Italemazeo ..... 0.75 —0.85

**Pflaumen.**

Ungarische ..... 1.25 —1.50
Italian ..... 1.50 —1.50
Abundance ..... 0.75 —1.00
Wild Goose ..... 0.75
Bradshaws ..... 0.65 —0.75
Green Gages ..... 0.60 —0.75
Burbanks ..... 0.75 —1.00
Lombard ..... 0.65 —0.75
Gelbe Sorten ..... 0.60 —1.00
Damson Schlehen ..... 0.75 —0.90
Chickasaw ..... 1.00
Große deutsche ..... 1.00 —1.25

**Wassermelonen.**

Georgia, Missouri und Iowa—
Waggonladung ..... 50.00 —125.00

**Zuckermelonen.**

Cantaloupes, Crates, 45 Stück,
California Thurlock ..... 1.75 —2.00
do., Colorado ..... 0.75 —0.90
Casabas ..... 1.00 —1.25
Honey Dew ..... 2.00 —2.50
Gems, Indiana, Crates 45 Stück 0.75 —1.00
do., Illinois, Bushell ..... 0.40 —0.50
do., do., Körbe ..... 0.20 —0.25
do., do., Kisten ..... 0.35 —0.60
do., Hearts of Gold ..... 1.00 —1.25
Diage (Michigan und Indiana) 0.50 —1.75
Citronen Melonen ..... 0.50

**Trauben.**

California, Malaga ..... 1.25 —1.65
do., Clusters ..... 2.25 —2.50
do., Tokay ..... 2.00 —2.25
do., Lodi ..... 2.00
Illinois, Moores Early..... 0.15 —0.16
Michigan Champion, 6 Pfund.. 0.15 —0.16
do., Delaware ..... 1.00
Niagara ..... 1.00

### Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, Kisten, 10 Dutzend.... 2.00 —3.00
do., per Dutzend..... 1.00 —1.25
Artischoken, Fäßchen ..... 5.50 —6.00
Champignons, Minnesota ..... 0.15 —0.20
Gierpflanzen, Dtzd..... 0.60 —0.75
Lettuce, California, Nord..... 2.00 —5.00
Grünkohl, hiesiger ..... 1.75
do., große Kiste..... 3.00 —3.50
Gurken, Michigan ..... 0.25 —0.75
do., Indiana ..... 0.15 —0.30
do., Minnesota ..... 0.40 —0.50
do., gelbe, zum Einlegen..... 0.40 —0.65
do., Hothouse, 2 Dutzend..... 0.75
Kartoffeln, hiesige, 100 Bündel.. 1.50
Knoblauch, der Strang..... 0.05 —0.40
do., Louisiana, Stück..... 0.05 —0.06
Kopfsalat hiesiger ..... 0.40 —0.60
do., Dutzh ..... 2.00
do., New York..... 0.50 —1.75
do., Iceberg ..... 0.75 —1.50
do., Endivien, Kistchen ..... 0.25 —0.50
do., Matthalat, kleine Kiste.. 0.35 —0.40
do., Romaine, einheimischer... 0.40 —0.50
Kohlsprossen, das Quart..... 0.10 —0.15
do., das Faß..... 4.50
Lima-Bohnen ..... 3.00 —5.00
do., Illinois ..... 2.00 —2.25
do., kleine Butterbohnen..... 2.50 —2.50
Mais, Illinois, Säcke..... 0.40 —0.50
do., Golden Bantam..... 0.35 —0.40
Meerrettig, hiesiger, 12 Stangen 0.65
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel 1.75
Okra, Arkansas, Crate..... 0.40 —0.80
Petersilie, Illinois, 8 Dtz..... 1.00
do., hiesiger 10 Dtz..... 1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtz. 1.00
Pfeffer, Louisiana, Mississippi.. 0.40 —0.50
do., Michigan ..... 0.90 —1.00
do., Indiana ..... 0.25 —0.35
do., Finger-Pfeffer ..... 0.75
do., rot ..... 1.25
Rüben, Minnesota, Pfund..... 0.10 —0.25
Radieschen Kl., 100 Bündel.. 0.50 —0.75
Rüben, rote, hies., 100 Bündel 1.25 —1.50
do., gelbe, 100 Bündel..... 1.25 —1.50
do., weiße ..... 0.75 —1.25
Kalifornien ..... 3.00 —3.25
Schneidebohnen, hiesige ..... 1.00 —1.50
do., Ohio ..... 1.25
do., New York ..... 0.75 —1.25
Sellerie, Michigan, Kiste..... 0.40 —0.65
do., Golden Heart..... 0.40 —0.60
Tomats, Illinois, Kiste..... 0.35 —0.40
do., Bushelkorb ..... 0.50 —0.60
do., Hubbard ..... 1.50
Tomaten, Illinois, gewöhnliche. 0.30 —0.40
do., feine ..... 0.50 —1.00
do., Michigan ..... 0.20 —0.75
do., Blumentomaten, 1/2 Bu. ..... 0.20
Wachsbohnen, hiesige, Kiste.... 1.25 —1.50
Wasserkresse, Michigan, ll. Faß 1.50 —2.50
Weißkohl, einheimischer ..... 1.75
do., Jowa, Sack..... 2.50 —2.75
do., Colorado ..... 1.75 —2.00
Zwiebeln, Wahington, 100 Pfd. 2.00 —2.25
do., einheimische, 70 Pfund... 1.00 —1.15
do., spanische, 50 Pfund..... 1.50
do., Californische..... 2.00 —2.25
do., kleine weiße..... 0.90 —1.00

**Bohnen.**

Rote Nierenbohnen ..... 5.05 —5.70
„Pea Beans" handgepflückt ... 5.50 —6.00

**Kartoffeln.**

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota Ohios, Bushel..... 1.20 —1.30
Jersey Cobblers, Bushel..... 1.45 —1.50
do., Giants, Bushel..... 1.25 —1.35
do., Mountains, Bushel..... 1.25 —1.40
Maine Cobblers, Bushel..... 1.45
Süßkartoffeln, Virginia, Faß... 2.40
do., Jersey, Korb..... 1.50
do., Maryland ..... 1.00

### Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

**Winterweizen—**

Nr. 2, rot.....$1.49⅞—1.50¼
Nr. 3, do..... 1.37 —1.49
Nr. 4, do..... 1.33 —1.37½
Nr. 2, hart..... 1.51¾—1.54¼
Nr. 3, do..... 1.46 —1.51
Nr. 4, do..... 1.25

**Sommerweizen—**

Nr. 1, nördlicher..... 1.57 —1.63
Nr. 2, nördlicher..... 1.54 —1.60

**Mais—**

Nr. 2, gemischt..... 0.85 —0.86
Nr. 3, do..... 0.83½—0.84½
Nr. 4, do..... 0.81 —0.83
Nr. 5, do..... 0.77 —0.79
Nr. 6, do..... 0.71½—0.75
Nr. 2, gelb..... 0.85 —0.86¼
Nr. 3, do..... 0.84 —0.85
Nr. 4, do..... 0.81½—0.82
Nr. 5, do..... 0.78 —0.81¾
Nr. 6, do..... 0.76 —0.77
Nr. 2, weiß..... 0.85½—0.86¼
Nr. 3, do..... 0.83¾—0.84½
Nr. 4, do..... 0.81 —0.82
Nr. 5, do..... 0.79 —0.81
Nr. 6, do..... 0.79 —0.81
„Sample Grade"..... 0.64 —0.82

**Hafer—**

Receipts..... 210,000; Mais..... 316,000

**Verschiffung—**

Weizen..... 204,000; Mais..... 232,500

**Gerste—**

Nr. 2, weiß..... 0.43½—0.44½
Nr. 3, do..... 0.44½—0.45½
Nr. 4, do..... 0.43 —0.44½
„Standard"..... 0.45¾—0.46

**Gerste—**

Malz ..... 0.97 —1.16
Futter ..... 0.82 —0.87
„Screening" ..... 0.50 —0.73

**Roggen—**

Nr. 2..... 1.23 —1.24
Nr. 3..... 1.19 —1.22½

**Mehl — (Kribbjahrsmehl) —**

Special, das Faß..... 8.90
Patent, do..... 7.30 —7.60
Straights, do..... 6.90 —7.00
Cleurs, do..... 6.30 —6.50
Roggen, do..... 5.80 —6.40
(Wintermehl)—
Patent, das Faß..... 6.90 —7.35
Straights, do..... 6.60 —6.80

**Kleie, die Tonne..... 23.00**

**Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)**

Timothy, hochfein ..... 16.00 —16.50
do., Nr. 1..... 14.50 —15.50
do., Nr. 2..... 12.50 —13.00
do., Nr. 3..... 11.00 —11.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie ..... 14.50 —15.00
do., Nr. 1..... 13.50 —14.00
do., Nr. 2..... 11.50 —12.50

**Stroh.** Roggenstroh, $8.50—9.00; Weizenstroh, $6.00—$7.00; Haferstroh, $6.00—$6.50.

**Kleesamen.** „Country Lots", $8.00—$14.00.

**Timothysamen.** „Cash Lots", $3.00—$4.50.

**Flachs** (Duluth), Baar auf dem Geleise, — $2.06½—$2.07¾; Minneapolis Flachs, $2.04—$2.08.

### Oel, Harz und Alkohol.

(Preis vom Paint, Oil and Varnish Club 960 West 18. Straße.)

Standard, weiß.....$ 0.07¾
Perfection, weiß, 150..... 0.08
Headlight, 175..... 0.10
Naptha ..... 0.18½
Red Crown Gasolin..... 0.18½
Maschinen - Gasolin..... 0.29
Kohlsamenöl, roh, im Faß..... 0.74
do., gereinigt, do..... 0.75
Terpentin, im Faß, Gallone.... 0.53
Reines Bleiweiß, in 300 und 100-Pfund-Fässern, per Pfund.... 0.19½
Extra Dual, Gilbers' Whiting, in Fässern, 100 Pfd..... 1.50
Feiner Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß ..... 2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß 2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß..... 2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß 1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone.. 1.90
Reiner weißer Schellack, Gallone 2.00
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c bis Gallone niedriger.)
180-grad denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ..... 0.52
96-grad, Holzalkohol in Fässern, die Gallone ..... 0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall Kannen, 7c die Gallone mehr.

### Schlachtvieh.

**Rinder** (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgesuchte Ochsen 10.35 —11.30
Mittlere bis gute..... 6.80 —11.25
Fette Kühe und Rinder.... 6.40 —9.50
Bullen ..... 5.10 —8.30
Kälber, mittl. b. ausgesuchte 8.50 —13.00
Zährlinge ..... 8.10 —10.90

**Schweine** (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt ..... 10.45 —11.30
Schwere Fleischwaare ..... 11.00 —11.40
Leichte Fleischerwaare ..... 11.20 —11.50
Leichte Speckwaare ..... 10.70 —11.50
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund) ..... 10.25 —10.65
Gemischte, do. 200—250 Pfd. 10.35 —10.65
Ferkel, mindere bis beste... 7.25 —10.20

**Schafe—**
Lämmer, gewöhnl. bis beste 9.90 —11.60
do., geringere Sorten..... 7.00 —9.75
Zährlinge ..... 8.00 —9.25
Wethers, geringe bis beste.. 7.15 —8.50
Ewes, mindere bis beste.... 4.00 —8.00
Böcke, gew. bis ausgesuchte. 4.75 —5.50

### Aktienbörse.

**Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:**

**Aktien.**

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schluß-preise. |
|---|---|---|---|---|
| Avery, bevorzugt .... | 50 | 101⅞ | 101⅞ | 101⅞ |
| Amer. Strawboard... | 20 | 24 | 24 | 24 |
| Booth Fisheries .... | 60 | 47 | 47 | 47 |
| do., bevorzugt ....| 190 | 86 | 86 | 86 |
| Chic. Pneum. Tool..| 115 | 75⅞ | 75 | 75 |
| Chic. Rhs., Series 2 10 | | 14½ | 14½ | 14½ |
| Cs. J. & Tr., Rts...| 146 | 28½ | 27⅝ | 28½ |
| Commenw. Edison.... | 5 | 142 | 142 | 142 |
| Diamond Match .... | 20 | 120 | 120 | 120 |
| Emmuds-Jones ....| 1050 | 44½ | 42 | 44½ |
| Hart, Sch. & Marx..| 380 | 91 | 90¾ | 90⅞ |
| Hartman Corp.....| 50 | 73 | 73 | 73 |
| Lindsay Light .....| 1708 | 23 | 22¾ | 22½ |
| Montg. Ward, bev...| 101 | 116 | 115½ | 116 |
| National Carbon .... | 80 | 150 | 150 | 150 |
| Public Service ..... | 24 | 117 | 116½ | 117 |
| Peoples Gas .....| 330 | 102¾ | 101½ | 102 |
| Quaker Oats, bev... | 20 | 110½ | 110½ | 110¼ |
| Sears-Roebuck .....| 260 | 211¾ | 211 | 211 |
| Stewart-Warner ....| 500 | 114 | 113¾ | 113⅞ |
| Swift & Comp.....| 708 | 151 | 149¾ | 151 |
| Union Carbide .....| 1394 | 160 | 155 | 150 |
| United Paperboard...| 360 | 21 | 20⅞ | 20⅞ |

**Bonds.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| $ 1,000 Arm. & Co. 4½s... | 93 | 93 | 93 |
| 10,000 Chic R. Co. 1f 5s.. | 96⅞ | 96⅞ | 96⅞ |
| 1,000 Com. Ed. 1ft 5s....| 102¾ | 102¼ | 102¾ |
| 1,000 Met. El. Rd. 1ft 5s. | 71½ | 71½ | 71½ |
| 3,000 Sulzberger 6s.....| 100¼ | 100¼ | 100¼ |

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breckenheimer, Heinrich, 59 J.; 5033 Normal Avenue.
Bauer, Charles, 328 W. Chicago Ave.
Bauer, Elise, 328 W. Chicago Ave.
Benes, Anna, 2454 S. Harding Ave.
Diener, Margarete, 1539 W. 20. Str.
Echt, Rose (geb. Sondermann), 1910 Nebraska Avenue.
Freiberger, Leopold, 86 J.; 6100 Kenwood Av.
Geißler, Eugen, 70 J.; 4433 W. Barry Ave. St.

**Vergnügungs-Wegweiser.**

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sodans Grand. — „The Cohan Revue 1916."
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step this Way."
Cort. — „Hair and Warmer."
Imperial. — „Ma Mother's Rosary".
National. — „The Woman He Married".
Princess. — „Margery Daw."
Olympia. — „Common Clay."
Bowers'. — „The Detective."
Illinois. — „Pom-Pom."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzinsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt:** Butcher in Country-Städtchen, für die Wintermonate, muß ein nüchterner Mann sein mittleren Alters, und einer der gründliche Erfahrung im Fleischschneiden hat. Wenn verheiratet guter Lohn, Board und Zimmer. Schreibt sofort in Englisch. Chas. Brainard, Round Lake, Ill. sasonmo

**Verlangt:** Porter für Saloon; guter Lohn. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 2738 Sheffield Ave. sason

**Verlangt:** Helper an Damenkleidern. 4652 Winnemac Ave. sasonmo

**Verlangt:** Junger deutscher Bartender. 231 N. Michigan Ave., Schlitz Ecke.

**Verlangt:** Porter. 900 Van Buren Str. sas

**Verlangt:** Erfahrener Lunchman und Porter für Saloon. 495 Milwaukee Ave.

**Verlangt:** Junger Mann, etwa 18 Jahre, für Office-Arbeit, muß Ungarisch sprechen. Zimmer 506, 35 S. Dearborn Str sason

**Verlangt:** Schneider, ein mit allen Arbeiten vertrauter Buschelmann in Cleaning Store. Offen Samstags bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 1 Nachm. 1415 N. Clark Str.

**Verlangt:** Ein Mann in mittleren Jahren um Wagen zu helfen und auf Pferde aufzupassen. $25 den Monat, Wäsche, Zimmer und Kost. Gutes Heim für den rechten Mann. 928 North Winchester Ave.

**Verlangt:** Mann um Pferde zu putzen in Leihstall, $40 per Monat und Zimmer. 3421 N. Halsted Str.

**Verlangt:** Knaben, 14 bis 18 J. alt, können stetige Arbeit erhalten mit stetigem Emporarbeiten. R. Shure, 237 W. Madison Str., 4. Floor.

**Verlangt:** Erfahrener Zinner und Furnace-Mann. Nachzufragen 6 Uhr Abends. 4020 N., Keeler Ave.

**Verlangt:** Anständiger junger Mann als Porter, einer der schon in Hallen gearbeitet hat. — Chas. Count, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str.

**Verlangt:** Ein Porter für Salon- und Hausarbeit, 920 N. Halsted Str., Saloon.

**Verlangt:** Ein guter Porter, muß am Tisch aufwarten können; $12 die Woche mit Board. 3165 Grand Ave.

**Verlangt:** Painters und Paperhangers. Offener Shop. 3635 Cottage Grove Ave.

**Verlangt:** Deutscher unverheirateter Grünhaus-Mann für Reisen und Rosen. Adresse mit verlangter Lohnangabe an Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. sasonmo

**Verlangt:** Zwei Männer in mittleren Jahren, um Nähmaschinen-Stuhlsachen zu sellen: stetige Arbeit. Walter Maechler, Smallbone Mfg. Co., 1821 Berteau Ave. sason

**Verlangt:** Painters, 2 gute, stetige Männer; stetige Arbeit für 3 Monate, müssen gute, erster klasse Männer sein. Zu erfragen: Fred L. Klutz, Palatine, Ill.

**Verlangt:** Bäckergehilfe. Zu erfragen: A. M. 906 West 59. Straße.

**Verlangt:** Farmarbeiter für Dairy Farm, dauernde Stellung für Meller bei Wm. Schoeppe, Hartland, Ill. sasonmo

**Verlangt:** Männer und Knaben für Fabrikarbeit; stetige Arbeit. 2526 West Congreß Str. 16—24sep

**Verlangt:** Ein guter Lunchman, der sein Geschäft versteht und reinlich ist; guter Lohn. — Nachzufragen: 642 West Madison Str.. Abe Goldman.

**Verlangt:** Dritte Hand Bäcker an Brod und Cakes; muß mit dem Boß allein schaffen und bei aller Arbeit behilflich sein. 6334 So. Western Avenue.

**Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18 bis 50 Jahren, denen ihr und ihrer Familien Wohl am Herzen liegt, werden ersucht, einer Agitationsversammlung am Sonnabend, den 16. September 1916, Abends 7:30 Uhr, in Altmans Halle, 1900 West Chicago Ave., beizuwohnen. Alle herzlich willkommen. Das Agitations-Komite, Pl. Gilde Fritz Reuter Nr. 4.** dosa

**Verlangt:** Schneider, Rockmacher und Buschelman. Kommt fertig zur Arbeit. 6003 Blackstone Ave. frsasonmo

**Verlangt** Tier-Ausstopfer (Taxidermist), eder intelligenter junger geschickter Mann. 1658 Wells Straße. frsamo

**Verlangt:** Painter-Contractor in Real Estate Office. J. Swartz, 2133 N. Clark Str. frsa

**Verlangt:** 50 Arbeiter für Car-Reparaturen, und 50 Arbeiter in Car-Shop. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: P. C. C. & St. L. R. R., 57. Str. und Hamilton Ave frsa

**Verlangt:** Jungen für allgemeine Arbeit in Fabrik. 1458 Michigan Ave. Chicago Mfg. Co. frsason

**Verlangt:** Janitorhelfer mit Referenzen, $30 per Monat, Kost und Logis. 1336 Columbia Ave. frsa

**Verlangt:** 2 gute deutsche Maurer. Franz Bilt, Naperville, Ill. frsason

**Verlangt:** Guter Schneider; sogleich. 1610 Grand Ave. frsason

**Verlangt:** Arbeiter für Strangfärberei, Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. frsason

**Verlangt:** Schuhmacher, stetige Arbeit, bester Lohn für richtige Person. 2132 Belmont Ave. frsa

**Verlangt:** Mann, im Milchgeschäft zu arbeiten 2021 Ruble Str. 15sep1mŒ

**Verlangt:** Junge, 16 Jahre alt, im Milchgeschäft zu arbeiten. Kann ein neu Eingewanderter sein. 2300 N. Lawndale Ave. Tel. Belmont 6772. frsa

**Verlangt:** Junger Mann im Lager zum Oder packen. 608 Süd Dearborn Str., Zimmer 568.

**Verlangt:** Lunchmann und Porter für Saloon. 315 So. Halsted Str. frsa

**Verlangt:** Schneider, guter Presser an Damen- und Herrenkleidern. F. Voltelman, 749 Irving Park Boulevard, nahe Broadway. mjdola

**Verlangt: Junge Männer um Anzeigen aufzunehmen: Gehalt und Kommission. Angenehme Arbeit. Adr.: P 632 Abendpost.** 15sp1mŒ

**Verlangt:** Dreher, grobe Arbeit. 3051 W. Lake Str. dofrsa

**Verlangt:** Junge in Bäckerei. 2319 Milwaukee Avenue. dofrsa

**Verlangt:** Chairmakers. Nachzufragen 1025 W. Erie Str. dofrsa

**Verlangt:** Hand-Sticker (Männer); guter Lohn; dauernde Arbeit. Swiß Embroidery Works, 2741—43 Sheffield Ave. 12sp1mŒ

**Verlangt:** Guter Mann für Truck Farm, einer der mit Angestellten umgehen kann, verheirateter vorgezogen. 9153 So. State Str. Telephon: Burnside 1117. 14sep1mŒ

**Verlangt:** Maschinisten. B. Heller & Co., 3925 Calumet Ave. dofrsa

**Verlangt:** Porter für Saloon. 2164 11. Ave., Gary, Ind. 11sep1mŒ

**Verlangt:** Junge in Möbel-Fabrik, zwischen 14 und 16 Jahren. 2501 Homer Str. 12sp1mŒ

**Verlangt:** 2 junge Männer, die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei A. P. Fiedler & Son, 1701 Hammond Str., Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedgwick Str., 2 Blocks westlich von Wells, Nordseite. di—ja

**Verlangt:** Knaben für leichte Fabrikarbeit. — Müssen 16 Jahre oder älter sein. 213 N. Morgan Str., 1. Floor. di—sa

**Verlangt:** 50 tüchtige Arbeiter, guter Lohn, Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. Room 1, 40 N. Fifth Avenue. 10sep1mŒ

**Verlangt:** Blacksmith Finishers und Helfer, die an Automobile-Arbeit und Wagen bewandert sind. Lawder, 60. Str., nahe State. 10sp1mŒ

**Verlangt:** Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgeschrieen sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str 12ap'Œ

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Intelligente, bessere Herren als Mitarbeiter für hochangesehene Organisation in Illinois, Michigan und Wisconsin. Festes Gehalt und Kommission oder nur Kommission, nach Wahl. Persönlich anzufragen zwischen 8 und 10 Uhr, Zimmer 401—404, Nr. 127 N. Dearborn Str. Fragt nach Mr. Eichhorn.** 11sp,mŒ

**Verlangt:** Fünfzig gute Arbeiter zum Arrik alter Güterwagen, Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jennings, Belt Railroad Yard 87. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 25ag,1mŒ

**Verlangt:** Butchers. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

**Verlangt:** Erfahrener Junge in Bäckerei. — 6655 So. Ashland Ave. sasonmo

**Verlangt:** Porter, der bartenden kann. 1700 West 12. Straße.

**Verlangt:** Nachtwächter mit Engineer-Lizens, $17 zum Anfang. Adr.: F S 251 Abendpost.

**Verlangt:** Guter Painter, sofort. 3917 Mozart Straße.

**Verlangt. Wurstmacher. 1215 S. Halsted Straße.** sasonmo

**Verlangt:** Janitor-Helfer, der willig ist, diese Arbeit zu verrichten. $25, Board und Zimmer Stetiger Platz. 4925 Calumet Avenue, Basement.

**Verlangt.** Gute starke dritte Hand an Brot und Rolls. 2830 Archer Ave. sason

**Verlangt:** Junge mit Erfahrung an Cakes, 89 und Board. 3559 S. Robey Str. Tel. Yards 7133.

**Verlangt:** $2.50 per Tag für Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard. Stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6135 Broadway. samo

**Verlangt:** Deutsche Farmhand, 30 bis 35 Jahre alt, kein Melken. Nachzufragen bei Wm. Ullman, Highland Park, Lake Co., Ill. sasonmo

**Verlangt:** Cabinet Maker. Sprecht vor im Laden. 1023 Belmont Ave.

**Verlangt:** Deutscher Mann im Meat Market zu arbeiten und Wagen zu fahren, kann das Geschäft lernen. 354 West Madison Straße. sas

**Verlangt:** Junger Mann in Färberei zu arbeiten, David Weber, Dyer & Cleaner, 3523 South State Straße. sason

**Verlangt:** Starke, intelligente Männer, um Drop Forge Arbeit zu erlernen. Blacksmiths, Helpers und Heaters vorgezogen. Guter Lohn. Union Drop Forge Co., 1746 No. Kostner Ave. Chicago. 15sep1mŒ

**Verlangt:** Carpenter, 1355 Cleveland Ave.

**Verlangt:** Mitteljähriger Mann, um Boiler zu besorgen; stetiger Platz. Iverson's Dept. Store, 1342 Milwaukee Ave.

**Verlangt:** Stitcher an Handmaschine; ebenso ein Schiffli-Stitcher, stetige Arbeit, guter Lohn Adresse: Holzer Embroidery Works, 3513 Florissant Ave., St. Louis, Mo. sasonmo

**Verlangt:** Starker Junge an Cakes, Tagarbeit. 2303 Van Buren Str. frsa

**Verlangt:** Küfer zum Repariren alter Whiskey-Fässer. Sudlong Pickle Co., 1001 West North Ave., Ecke Sheffield Ave. sason

**Verlangt:** Ein Porter für Saloon, muß am Platze schlafen. Gutes Heim. Max Werow, 2629 Clybourn Ave.

**Verlangt:** Tabak-Stripper, drei Tage in der Woche. 3035 N. Racine Ave.

**Verlangt:** Männer mit Schaufeln, 6211 Süd Racine Avenue. 10sp1mŒ

**Verlangt:** Lediger Mann als Janitorhelfer, $25, Kost und Zimmer. 356 Ost 59. Straße, Janitor. sason

**Verlangt:** Wood Finisher, welcher Farben mischen und dergleichen kann. Beständige Arbeit.—Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str. frsason

**Verlangt:** Aelterer nüchterner Mann für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 2011 Indiana Ave frsa

**Verlangt:** Männer (ältere vorgezogen), um in Fabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Nachzufragen 1051 West 16. Straße. 15sp1mŒ

**Verlangt:** Knaben, über 16 Jahre alt, um in Fabrik zu erlernen. Stetige Beschäftigung, guter Lohn. Nachzufragen 1051 West 16. Straße. 15sp1mŒ

**Verlangt:** Buxtmacher, allgemein bewandert. Stetige Arbeit. Chicago Veal Co., 424 S. Adams Str., Peoria, Ill. frsas

**Verlangt:** Schuhmacher für Handnähen. Zu erfragen Zimmer 905, 536 S. Clark Str. dofrsa

**Verlangt:** Filters für Bronze- und Messingarbeit. Heath, Johnson Co., 306 W. Ontario Straße. dofrsa

**Verlangt:** 25 Gärtner und Arbeiter. Sofort nachzufragen, 1405 Central Str., Evanston, Ill. dofrsa

**Verlangt:** 200 Carpenters und Carpenter-Gehilfen. Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway, Track Elevation, 1111 Bryn Mawr Ave. 14sp1mŒ

**Verlangt:** Ein erster Klasse Bauschlosser an Architectural Eisenarbeit, einer der die Stelle als Vormann übernehmen kann. Guter Lohn. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr. 49. Straße und So. Racine Ave. 12sp1mŒ

**Verlangt:** Mehrere starke, verheiratete Männer um Nachts in einem großen Eisen- und Stahllagerhaus zu arbeiten. Guter, stetiger Platz. Joseph J. Myerson & Son, 16. und Rockwell Straße. 11sep1mŒ

**Verlangt:** Schmiedehelfer an Wagenarbeit. — 566 West Polk Str. midofrsa

**Verlangt:** Instrumentenmacher für zahnärztliche Instrumente und Fein-Mechaniker für Turret Lathe an zahnärztlichen Instrumenten. Blue Island Specialty Co. Nehmt Straßenbahn an 63. und Halsted Str. nach Blue Island, 282 Western Ave. und Vermont Str. 12sp1mŒ

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Gesucht:** Deutscher, verheirateter Mann, in mittleren Jahren, nüchtern und zuverlässig, mit guten Referenzen, sucht Stellung als Janitor oder sonstigen Vertrauensposten. Versteht gut mit Handwerkszeug umzugehen. Schmidt, 3341 Lincoln Ave. frsason

**Gesucht:** Junger Mann mit guten Empfehlungen möchte Arbeit in elektrischer Anlage oder Auto-Fabrik; möchte eines dieser Fächer erlernen; sieht nicht auf hohen Lohn. Leo Shufsky, 1943 So. May Str. frsa

**Gesucht:** Mann, 30jährig, sucht dauernde Beschäftigung als Bartender; derlor einjährige Stelle wegen Geschäftsaufgabe. John Teiven, 1444 Wieland Str. dofrsa

**Gesucht:** Erfahrener Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Tel. Superior 7268. sason

**Gesucht:** Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2070. 16sp1mŒ

**Gesucht:** Aelterer Mann sucht für einige Stunden Morgens Arbeit, Nordseite. Phone: Lincoln 4978.

**Gesucht:** Ein alter Mann mit 25-jähriger Erfahrung im Schuhgeschäft, sucht leichte Beschäftigung irgend welcher Art, Kollektor, Porter oder Wächter, Nordseite. 1849 Sedgwick Str., 1. Flat.

**Gesucht:** Ein junger, flinker Waiter sucht Arbeit, geht auch als Porter und Waiter. Adr.: F 214 Abendpost. sason

**Gesucht:** Bartender, sachkundiger Mann, sucht Stelle. Adr.: F 254 Abendpost.

**Gesucht:** Erster Klasse Konditor sucht stetige Arbeit; auch gut an Brod. 19 E. Division Str., Wiedemann. sason

**Gesucht:** 1. Klasse Cake-Bormann (Conditor) sucht dauernde Beschäftigung; Tagarbeit. Adr.: W 325 Abendpost. dibosa

**Gesucht:** Mann sucht Stelle als Janitor, kann irgend eine Arbeit verrichten. 4050 N. Maplewood Avenue. frsason

**Gesucht:** Bartender, nüchtern, ehrlich und zuverlässig, wünscht Stelle. Adr.: John Buchner, 652 Blackhawk Str., c. o. Otto Willmeier. frsamo

**Gesucht:** Bäcker, erster Klasse sachkundiger Mann an Brot und Rolls oder Cakes, sucht Stelle. H. Bollock, 119 Ost Grand Ave. frsa

**Gesucht:** Cakebäcker (Conditor), von New York, 6 Jahre am letzten Platz, sucht dauernde Stellung. Adr.: F. 249 Abendpost. frsa

**Gesucht:** Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht Stelle. George Görlitz, 716 N. La Salle Str. Tel. Superior 5613. dofrsa

**Gesucht:** Bartender (32), nüchtern, ehrlich und zuverlässig, wünscht Stelle. 543 North Avenue. Telephon: Superior 5146. dofrsa

**Stellungen suchen: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Gesucht:** Gelernter aus Deutschland, durch den Krieg in Bedrängniß geraten, möchte als Lehrer, Vorleser eine Beschäftigung oder sonst eine Vertrauensstellung in einem amerikanischen Hause finden. Antworten erbeten an Dr. Karl Schultz, 850 First Str., Milwaukee Wis. sasonmodi

**Gesucht:** Verheirateter Blacksmith sucht steigen Platz für Hufbeschlag und Wagenarbeit, Union. Otto Kretschler, 2533 Winona Str.

**Gesucht:** Junger Mann sucht Stelle; kann auch mit Pferden umgehen. 612 Willow Str., Mark.

**Gesucht:** Junger Deutscher, Porter, kann gut waschen und zu strecken. 1927 West Chicago Avenue, 2. Flat, hinten.

**Gesucht:** Verheirateter Blacksmith sucht steigen Platz für Hufbeschlag und Wagenarbeit, Union. Otto Kretschler, 2533 Winona Str.

**Gesucht:** Junger Mann sucht Stelle; kann auch mit Pferden umgehen. 612 Willow Str., Mark.

**Gesucht:** Junger Deutscher, Porter, kann gut waschen und zu strecken. 1927 West Chicago Avenue, 2. Flat, hinten.

**Gesucht:** Gelernter aus Deutschland, durch den Krieg in Bedrängniß geraten, möchte als Lehrer, Vorleser eine Beschäftigung oder sonst eine Vertrauensstellung in einem amerikanischen Hause finden. Antworten erbeten an Dr. Karl Schultz, 850 First Str., Milwaukee Wis. sasonmodi

**Gesucht:** Verheirateter Blacksmith sucht steigen Platz für Hufbeschlag und Wagenarbeit, Union. Otto Kretschler, 2533 Winona Str.

**Gesucht:** Junger Mann sucht Stelle; kann auch mit Pferden umgehen. 612 Willow Str., Mark.

**Gesucht:** Junger Deutscher, Porter, kann gut waschen und zu strecken. 1927 West Chicago Avenue, 2. Flat, hinten.

**Gesucht:** Ein erfahrener Mann, jetzt selbständig im Geschäft, wünscht einen steigen Platz als Bartender, mit oder ohne Porterarbeit; spricht 5 Sprachen. Phone: Monroe 885.

**Verlangt: Männer und Frauen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt:** Sofort Ehepaar, Frau für Kochen, Mann für innere Hausarbeit. Bester Lohn. Suhr Employment Office, 540 North Ave., Tel. Lincoln 2160.

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

**Kassirerinnen und Inspektorinnen.**

**Rothschild & Company.**

**Wir bedürfen der Dienste von mehreren Mädchen, über 16 Jahre alt, für Kassirerinnen und Inspektorinnen. Permanente Stellungen. Applikationen werden in der Employment-Office von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags entgegengenommen.**

**State, Jackson und Van Buren Straße.** sp8,*Œ

**Verlangt: Power Maschinen Operators um Ladies Waists oder Skirts zu machen. Dauernde Arbeit. Gute Bezahlung. Helle reine Fabrik. Deutsche Vor-Lady. Wir lehren auch Anfängern. Aaron Strauß, 228 S. Market Straße.** frsa

**Verlangt Selbständige erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. 3434 Nord Halsted Straße.** sason

**Verlangt:** Mädchen und Frauen. Wir haben gut zahlende permanente Stellen für Mädchen u. Frauen, die gern in Elgin wohnen möchten. Wir sind Fabrikanten der berühmten Collingbournes Crochet Threads and Floss, u. können weitere Mädchen in fast jedem Dept. beschäftigen. Erfahrung nicht nötig. Leichte Arbeit u. wir lernen Euch das Geschäft. Liberaler Lohn während Lehrzeit garantirt. Unsr. Gebäude ist so gut wie neu. Angenehme, gesunde Arbeitsverhältnisse. Adr. Collingbourne Mills, Elgin, Ill. sp8—17Œ

**Verlangt:** Mädchen über 16 Jahre alt, um Seife einzuwickeln. Saubere, leichte Arbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Sofort anzufragen: American Family Soap Factory, 125 East North Water Str., gegenüber Ruth Straße Brücke. 12sp,2w

**Verlangt: Junge Dame um Anzeigen aufzunehmen. Angenehme, leichte Arbeit. Guter Lohn und Kommission. Adresse: P 635 Abendpost.** 15sp1mŒ

**Verlangt:** Mädchen im Bäckerladen. 519 North Ave.

**Verlangt:** Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen, mit Bezahlung. 904 Center Str., oberes Flat.

**Verlangt:** Pelz-Näherinnen, Liners und Finishers; bester Lohn. Zimmer 304, 6 Nord Michigan Ave., Ecke Madison. 16sp,sasodiosa

**Verlangt:** Erfahrene Maschinen-Mädchen an ganzen Hosen. 1744 W. 19. Straße.

**Verlangt:** Mädchen mit Erfahrung an Männerwesten, $6.00 wöchentlich für den Anfang. — 318 West Washington Str., 6. Floor. sasonmo

**Verlangt:** Waist und Skirt Helfer, Finisher und Lehrmädchen, ebenso Aermelmacher und Hand-Stickerinnen. Madame Caroline, 645 Lincoln Parkway.

**Verlangt.** Drei gute, zuverlässige, junge Frauen, um in Federn-Fabrik zu arbeiten, Lic Näh-Department; guter Lohn und stetige Beschäftigung. Sofort nachzufragen. Columbia Feather Co., 413 W. Huron Str., Ecke Sedgwick Straße. dofrsason

**Verlangt:** Mädchen zum Bügeln in Färberei, Arbeitszeit von 8 bis 5:30. 4063 Broadway.

**Verlangt:** Mädchen, zwischen 14 und 16, um 8 Stunden lang Mandeln zu reinigen. Zu erfragen zwischen 9 und 10; stetige Arbeit. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str. 16sep1mŒ

**Verlangt:** Mädchen oder Frau mit guter Handschrift für Office; mit Anfangsgehalt, die garnichts versteht. Hungarian Newspaper, 415 North Avenue.

**Verlangt:** Mädchen, beim Kleidermachen zu helfen; stetige Stellung. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. do—so

**Verlangt:** Zwei Operator und Finisher, Mädchen; gute Stellung. 20 E. Jackson Blvd., Zimmer 1002. samo

**Verlangt:** 50 Mädchen für leichte Fabrikarbeit, 14 bis 16 Star City Embroidery Co., 1801 Berenice Ave. 14sp1mŒ

**Verlangt:** 25 Mädchen für leichte Fabrikarbeit, zwischen 16 und 25. Permanente Steile. Vorzusprechen: 1306 Belmont Ave., 2. Floor. dofrsa

**Verlangt:** Taschenmacherinnen und Finishers an leinen Coats. J. Schwarz & Sons Co., 515 Süd Franklin Str., 7. Floor. dofrsa

**Verlangt:** Erfahrene Drapers an Damenkleidern. Sofort zu erfragen: Nat Ribdack Co., 237 So. Market Str., 4. Floor. dofrsa

**Verlangt:** Erfahrene Examiners an Kleidern. Sofort nachzufragen, Nat Ribdack Co., 237 So. Market Str., 4. Floor. dofrsa

**Verlangt:** Erfahrene Operators an Damenkleidern. Sofort nachzufragen. Nat Ribdack Co., 237 So. Market Str., 4. Floor. dofrsa

**Verlangt:** Junge Mädchen, um an Band Rotblätten zu arbeiten. Sofort anzufragen: May Novelty Co., 1128 Argyle Str. 11sp1mŒ

**Verlangt:** Mädchen an Singer Embroidery-Maschinen. Edward H. Forke, 358 West Madison Str. 11sep1mŒ

**Verlangt:** Mädchen für Fabrikarbeit, Stetige Arbeit, guter Lohn. $7 zum Anfang. Allen B. Wrisley, 925 S. Fifth Ave. 11sp1mŒ

**Verlangt:** Frau für leichte Fabrikarbeit, $8 zum Anfang. Samstag Nachmittags frei. Adr.: P 609 Abendpost. mi—so

**Verlangt:** Operators und Finishers an Skirts und Kleidern. Wm. Goldstein & Co., 1507 West Division Straße. 13sep1mŒ

**Verlangt:** Reparaturshop Hilfe.—Pocket Cutters, Obercasters, Flapfewers, sowie Mädchen an Arbeiter Machine für Hosen Bottoms. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. 12sept1mŒ

**Verlangt:** Mädchen zum Bügeln in Hirsch's Cleaning & Dyeing Office, 439 W. 63. Str. dimisa

**Verlangt:** Mädchen zum Verpacken von Hardware Spezialitäten, Assembling und allgemeine Fabrikarbeit. The Cassady-Fairbank Mfg. Co., 6130 So. La Salle Str. 21ag,momisfasa

**Verlangt:** Lehrmädchen für Maschinennähen; stetige Arbeit; nach sechswöchentlicher Lehrzeit $5 die Woche oder mehr. E. Toncan, 3002 Broadway. dofrsason

**Verlangt:** 10 Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren. $4.50 per Woche im Anfang, in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee, nahe Center Str. frsason

**Verlangt:** Copisten und Putzmacherinnen, müssen Erfahrung haben, Wochenlohn oder Stückarbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Theo. Ascher Co., 28 S. Michigan Ave. frsasonmodt

**Verlangt:** Mädchen, die schon etwas Handarbeit verrichtet haben für Kleidermacherinnen, oder solche die geschickt mit der Nadel umgehen können. Wir bezahlen gute Löhne; gute Arbeitsverhältnisse. Zimmer 614, North American Bldg. Parker's. frsason

**Verlangt:** 30 junge Mädchen, Candy einzuwickeln. Keine Erfahrung nötig. Minderjährige müssen Schulzertifikat mitbringen. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. 15sp1mŒ

**Verlangt:** Frau zum Geschirrwaschen. Keine Sonntagarbeit. 1241 Wabash Ave. frsa

**Verlangt:** Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Kinder. 1214 North State Str., nahe Division Str. frsason

**Verlangt:** Erste und zweite Köchin, Mandels Restaurant, 232 S. State Str., 3. Floor. 15sp1mŒ

**Verlangt:** Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, um auf zwei Kinder aufzupassen. Vorzusprechen nach 4 Uhr. 4542 S. California Ave., 2 Flat. dofrsa

**Verlangt:** Zimmermädchen; $22 den Monat, Kost und Zimmer. Nachzufragen beim Housekeeper, Hotel Bismarck, 179 W. Randolph Str. dofrsa

**Verlangt:** Gute starke Frau um in der Küche Geschirr zu waschen. 26 West Washington Str., 4. Floor. dofrsa

**Verlangt:** Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4842 Forestville Ave. dofrsa

**Verlangt:** Mädchen für allgemeine Hausarbeit. J. Schwarz, 2040 Thomas Str. dofrsa

**Verlangt:** Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Lesboh. 1509 S. Kedzie Ave. Phone: Rockwell 1460. dofrsa

**Verlangt:** Mädchen für Hausarbeit, muß Stadt verlassen mit kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn. Anzufragen: M. Scherr, 1433 S. Homan Avenue. do—so

**Verlangt:** Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1509 Lunt Ave., Telephon: Rogers Park 16. midofrsason

**Verlangt:** Frau für Hausarbeit; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. 3200 E. 92. Straße, Top Floor, South Chicago. frsa

**Verlangt:** Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen oder Bügeln. Nachzufragen 442 Aldine Ave., 1. Flat. 13sp1w

**Verlangt:** Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5542 Kenmore Ave., 1. Flat. mi—sa

**Verlangt: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

**Verlangt:** Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim bei freundlicher Familie. 1405 N. Fairfield Ave. Michelson. sasonmo

**Verlangt:** Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen und Waschen; zwei Erwachsene; kleines 5-Zimmer Apartment; Lohn $5; gutes Heim. Muß englisch sprechen. Tel.: Monticello 3360. frsa

**Verlangt:** Ehrliches, tüchtiges Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und kochen, auf dem Lande; zwei in der Familie; gutes Heim und guter Lohn. Briefe zu adressiren an Frank Kolbinger, Prairie View, Ill., R. F. D. 1, Box 49. 15sp1w

**Verlangt:** Mädchen für Hausarbeit. 710 Buena Ave., Tel. Graceland 6360. dofrsa

**Verlangt:** Junges Mädchen, um auf ein vier Jahre altes Mädchen aufzupassen. 827 S. Ashland Blvd., 2 Apt. dofrsason

**Verlangt:** Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kochen können, drei in Familie, 6 Zimmer Apartment, gutes Heim, Lohn $7. Hafer, 617 Garfy Place, nahe Broadway. Tel. Wellington 4577. do-so

**Verlangt:** Tüchtiges, gebildetes deutsches Kindermädchen, um zwei Kindern Deutsch zu lehren. Amerikanische Familie. Muß Kinder lieb haben. Beste Empfehlungen verlangt. Richardson, 65 E. Elm Str. dofrsa

**Verlangt:** Mädchen für Hausarbeit; 6-Zimmer Apartment mit Dampfheizung. Janitordienst. Keine Kinder. Dr. S. H. Sobaroff, 1101 N. Western Ave. 11sep1mŒ

**Verlangt:** Deutsches Mädchen, eines das ein gutes Heim wünscht, für Hausarbeit. Mrs. M. Goldstein, 118 N. Keeler Ave., 2. Flat Phone: Garfield 3623. 11sp1mŒ

**Stellenvermittlungs-Büros.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
Advance Employment Exchange
2. Floor 179 W. Washington Str. 28mai*Œ

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 13sp1mŒ

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*Œ

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*Œ

**Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Gesucht:** Junge deutsche Frau mit 3 Jahre altem Kinde sucht leichte Hausarbeit, am liebsten auf dem Lande. Gutes Heim mehr erwünscht denn Lohn. Mrs. Gremmich, 2252 Larrabee Str., 1. Flur.

**Gesucht:** Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1519 N. Halsted Str., 2. Floor.

**Gesucht:** Anständige Wittwe, Mitte 50, sucht sofort Haushälterin-Stelle. Stetiges Heim. Adr. A. T. 800, Abendpost.

**Gesucht:** Wittwe mittleren Alters wünscht Haushalt zu führen für alleinigen anständigen Mann. Bitte vorzusprechen omnag Nachmittag, 1134 Milwaukee Ave.

**Gesucht:** Frau, Anfang 50, sucht Stelle, ist erfahren im Haushalt; kann gut kochen. Adr.: P 639 Abendpost.

**Gesucht:** Eine zuverlässige, ehrliche Frau in mittleren Jahren sucht einige Hausarbeit in guter Familie; 5 Tage die Woche. 910 N. Clark Str., Ecke Fremont Str., Schuh Repairshop.

**Gesucht:** Eine ältere Frau wünscht eine Stelle Verlangt: Eine ältere Frau wünscht eine Stelle in kleiner Familie für Hausarbeit oder bei einem Wittwer. 856 George Str.

**Gesucht:** Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Haus. 1515 Clybourn Ave., 2. Flat.

**Gesucht:** Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit auf der Farm, wenig Lohn. Mrs. Meier, 1305 Barry Ave.

**Gesucht:** Erster Klasse Köchin, mit besten Zeugnissen, jetzt in Stellung als Business-Kunschköchin, wünscht zu wechseln. Keine Sonntagsarbeit, $5 371 Abendpost. sasonmo

**Gesucht:** Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Anna Jung, Box 112, Niles Center, Ill. frsajo

**Gesucht:** Ein junges Mädchen sucht Arbeit, nett zu Damen. J. Aucero, 5530 Kral Ave. frsa

**Gesucht:** Erster Klasse Köchin sucht Stelle für Business Lunch oder dergleichen für nächste Woche; keine Sonntagsarbeit. Phone: Lincoln 4644. dofrsasofo

**Gesucht:** Frau sucht Stelle bei Wöchnerin aufzuwarten oder als Haushälterin. In care of Knopp, 824 W. 22. Str. 14sp1mŒ

**Stellungen suchen: Eheleute.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Gesucht:** Ein katholisches Ehepaar, mit guten Referenzen, erfahr

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ec. Grocerystore!
— Muß verkaufen! —
Seltene Gelegenheit.
Muß sofort wegen einer wichtiger Geschäftstransaktion verkaufen, mein ausgezeichnet zahlender und bestgelegener Grocerystore an der Südseite; ein sehr großes Baargeschäft, über $500 wöchentlich; hat moderne Fixtures, Computing Scales, Cash Register usw. Großes frisches Lager. Inventur über $900; nehme $650 oder beste schnelle Offerte für alles; Teil Abzahlung; dies ist einer der besten Plätze, der je angezeigt wurde; niemals Besitzer gewechselt; billige Miete mit ausgezeichneter Lease. Sprecht vor und überzeugt Euch. Auch Sonntag bis 7 für Inspektion offen. 7001 So. Halsted Str.

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantiert, 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen-Läden usw. geht erst zu Lange 704 North Dearborn Straße. Etablirt 1908. 22ag,1mix

Muß sofort verkaufen: Meinen Fair Store und Dry Groceries; Goldgrube für Leute, die polnisch oder böhmisch sprechen; billige Miete mit Wohnzimmern; großer Vorrat; keine Konkurrenz. Inventur $1000. Nehme $675. 1757 West 19. Straße, nahe Wood Str.

Saloongeschäft, kleineres, an Oldbourn Ave., Nordseite, nachweisbares gesundes Geschäft für einen Deutschen. Monatsmiete ohne Wohnung nur $35. Lease noch auf 3 Jahre, wird dringend für den Spottpreis von $350 verkauft durch Remelh Business Exchange, 415 W. North Ave. Tel.: Lincoln 7498. Slp,fsondidofsafon

Saloon-Geschäft, beste Transfer-Ecke, wird für Spottpreis verkauft; guter Verkaufsgrund. 1700 West 12. Straße.

Zu verkaufen: Gutes, kleines Roominghaus, sehr billig. Miete nur $16. 402 North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store mit schöner Wohnung in deutscher Nachbarschaft; billig; Ecke Lincoln Str. und School Str.

Zu verkaufen: Schuh Shop. 1918 Clebeland Avenue.

Zu verkaufen: In bester Nachbarschaft, schöner Ec-Delikatessen Store mit Tabak, Zigarren, Laundry und leichten Groceries. 1658 School Str.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Billig, 31 Meat Market und Grocery. Muß die Stadt verlassen. Adr. 952 Milton Str.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, 1854 Lincoln Ave. fasson

Zu verkaufen: "Grocery-, Delikatessen-Laden, mit zwei oder sechs Zimmern. 1915 School Str.

Zu verkaufen: Restaurant, billig, $750, wegen Krankheit sofort. Telephon: Superior 5075. 16fp1mX

Zu verkaufen: Roominghaus, 21 Zimmer, Dampfheizung. 235 East Ontario Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, Einkommen $90 per Monat nebst freier Wohnung; 3 Jahre Lease; Preis $650; Kohlen und Holz sind an Hand. 937 Belden Ave. fason

Zu verkaufen: 37 Zimmer Roominghouse. — Billig. 658 Wells Straße, 2. Floor.

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery Store mit Wohnung, billig. 1649 Dayton Str.

Zu verkaufen: Saloon, 30 Jahre alter Platz, altershalber aufzugeben. 2157 Armitage Ave., Ecke Leavitt Str. fason

Zu verkaufen: Guter Transfercorner Saloon, mit 21 Zimmer Hotel, nahe der inneren Stadt, Nordseite; sprecht und auf Abzahlung, wenn verlangt. Adr.: F 252 Abendpost. fason

Verkaufe Bier-Geschäft billig, oder separat Pferd, Geschirr, Buggy, Kundschaft. 515 Oft 44. Place.

Flat zu verkaufen als Bargain, 2250 Washburne Ave., nahe 12. Str. fasomo

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, 5720 S. Ashland Ave., Tel. Prospect 6146. fason

Zu verkaufen: Gutgelegener Candy-, Zigarren- und Icecream-Store, an Geschäftsstraße, sehr billig. Nachzufragen. Wm. D. Steinbel, 1615 Belmont Avenue. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein guter Transfer-Schaloon an der Nordseite; passend für Oesterreich-Ungar. W 372 Abendpost.

446 No. State Str., 14 Zimmer, Einkommen $120; Miete $40. Verschiedene für $500, $1000 wert. Keine Agenten.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Grocery, Market, für 1½stöck. Cottage oder 10 oder 15 Acre Farm, nahe Chicago. Adr.: W 373 Abendpost.

Privat Restaurant (jüdisches), einer der besten Geschäftsplätze, mit 25 stetigen Boardern, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Telephon: Humboldt 3614. mfsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, gute Lage, guter Vorrat, feine Fixtures. Gute Gelegenheit für Ehepaar. 3546 Nord Hamilton Ave. 15fp,1mX

Habe gute Lage für Barber Shop an Transfer-Ecke; stelle einem A1 Barbier gute Bedingungen. Adr. L. T. 599 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbierstube, Wochen-Einnahme $52 bis $59. Nordseite. Phone Graceland 3604. dimidofson

Zu verkaufen: Schneider-Store mit drei Zimmern. 3862 Lincoln Ave. frfa

Wünsche guten Store mit Wohnzimmern, ungefähr $500, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: W. 631 Abendpost. frfa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Store-Trade. Guter Vorrat. Adr.: P. 617, Abendpost. frfason

Gebe reellem Mann mit ungefähr $1500 Gelegenheit, gutes Saloongeschäft zu übernehmen; muß Geschäft in meinem Namen weiter führen, will aber sonst nichts mit Geschäft zu tun haben, da ich mich zur Ruhe setzen möchte. Keine Agenten. 2201 West North Ave. safonmo

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft; gute Verkaufsgründe. Tel.: Albany 1569. frfason

Mann mit Dienstleistung und $1000 verlangt, kann $20 per Woche ziehen. Muß ein „Hustler" sein und Empfehlungen haben. Geld gesichert durch Aktien in gutgehendem Merchandise Geschäft. Adr.: W. 316, Abendpost. frfason

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion-Store, billig für Baar. 2101 W. 12. Str. dofrfa

Zu verkaufen: Grocery und Market in Vorstadt; guter Platz für Mann und Frau; beste Offerte nimmt Store. Phone Irving 1226. dofrfa

Zu verkaufen: Saloon, gute Transfer-Ecke — 3175 North California Ave., 3170 Elston Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Kohlen-, Expreffing-Geschäft, mit stetigen Fuhren, billig wegen Todesfall. — Vorzusprechen: 3237 Wallace Str., Phone: Yards 1616. 12fp1mX

Gute Köchin kann in einem Hotel Restaurant mieten. Adr.: K 520 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: 32 Zimmer Roominghaus, Preis $500, Miete $90. Dampfheizung. Lange Lease. 3715 Langley Ave., Südseite. 11fp1mX

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner. Strumpffabrikant, tüchtiger Fachmann, wünscht mit kapitalkräftigem Herrn in Verbindung zu treten, um die Fabrik vom Osten nach hiesiger Gegend zu verlegen. Große Orders an Hand, welche enormen Profit abwerfen. Juden und Agenten nicht berücksichtigt. Adr.: F 253 Abendpost.

Teilhaber. Möchte mit ehrlichem Geschäftsmann bekannt werden, der tüchtigen Partner mit mäßiger Einlage benötigt. Agenten verbeten. Adr.: W 374 Abendpost.

Partner verlangt: Mann oder Frau, Geld nicht notwendig; auch zu verkaufen. 646 N. Clark Str., 3. Flat, Room 20. fasfo

Unermüdlich fleißiger nüchterner Mann wünscht Beteiligung an gutgehender Wäscherei oder Bäckerei mit $200. Voigt, 2230 Prairie Ave.

Partner, Junge, tüchtige Geschäftsfrau mit 40 Zimmer Hotel, sucht Partner mit $1000 bis $1500 Baar; Geld sicher gestellt; schönes Heim und sicherer Reingewinn garantirt. Adr.: W 315 Abendpost.

Verlangt: Partner, lediger Mann für 40 Acker Farm in Missouri; alles erster Klasse. 6314 Cottage Grove Ave. misa

Gut gehendes und äußerst gewinnbringendes Fabrik norgeschäft sucht einen ehrlichen Mann mit $500 als Teilhaber. Risiko absolut ausgeschlossen. Adr. K. 527 Abendpost. frfason

Gute Gelegenheit für Auto Truck Maschinisten, sich an Chicago Factory zu beteiligen, auch als fiber Geschäftsmann gewünscht. Adr.: P. 633, Abendpost. frfa

Partnerin verlangt für Hotel in feiner Lage. Für intelligente Dame Gelegenheit viel Geld zu verdienen. Adr.: W 351 Abendpost. dofrfa

Altetablirtes gutgehendes Geschäft sucht Geschäftsmann mit $2500 als Partner. Bitte nachzufragen bei H. A. Koch, 855 North Ave., Ecke Larrabee Str., Abends zwischen 7 und 9. fp12*Z

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Etwas Ungewöhnliches in Oefen und Ranges.

Universal Kochöfen, regulärer Wert $48.00; unser Preis.....$18.50
Acorn und Garland Oefen, regulärer Wert $45.00; unser Preis.....$16.75
Home Oefen und Ranges, garantirt, daß sie backen und kochen, so billig wie....$ 9.75
Jeder Ofen absolut garantirt für 10 Jahre oder das Geld bereitwilligst zurückerstattet.
Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304—06—08 North Avenue.
fp10,13,16,19,22,25,28

Zu verkaufen: Prachtvoller, großer Selfseeder Parlor Ofen und Bücherschrank. Billig. 2652 Seminary Ave., 1. Flat. fasomodi

Zu verkaufen: Kochofen mit Wasserfront und Acorn Heizer, 1860 Fremont Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Parlorofen, 2252 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Heißofen, Range, Gasofen, Bücherschrank und Eisschrank. 3834 No. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, billig. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Makledy, 1102 Mozart Str.

Zu verkaufen: Alle Sorten Heizöfen, Kochöfen, Gasherde, Möbel, Rugs, Betten. Brown's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 4247 Lincoln Ave. fasfo

Zu verkaufen: Möbel, Eßzimmer-Tisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, prachtvoller Gas Range, Eisschrank, Küchen-Cabinet, Rugs. 7133 Perry Ave. fason

Zu verkaufen: Haushaltgegenstände, einschließlich Rugs, Oefen, Gemälde und ein Baby Grand Piano zu Schleuderpreisen; gehe den Haushalt auf wegen Krankheit. Anzufragen im Doctor Apartment, 534 North Ave. fason

Verschleudere meine prächtigen Möbel von 5 Zimmern zu irgend einer annehmbaren Offerte. Ebenfalls Piano und Phonograph, nur 2 Monate gebraucht. Mrs. Starr, 3459 S. Western Ave., Cafe 35. Str. 16fp1mX

Verkaufe prächtiges dunkles Eichen Sideboard, fast neu, kostete $50, Preis $20; sowie Hall-Tree. 1907 S. Lawndale Ave., 3. Flat.

Verkaufe billig, guten Küchenofen und einen großeren Heizofen; nur 2 Monate gebraucht. 1936 Devon Ave.

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern. $165 Parlor-Set, $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, 2 Wilton Rugs, $525 Piano, unter Umständen für $115, und $290 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. fasondimi

Zu verkaufen: Großer Selbstfüller Parlorofen, wegen Umzug sehr billig. Nachzufragen Sonntag Morgen oder in der Woche nach 7 Uhr Abends, 2449 N. Halsted Str., hinterhaus, unten.

Zu verkaufen: Ein Stewart Heizofen. 1718 Otto Straße.

Zu verkaufen: Großer Parlor-Stove und Davenport. Nr. 336 Schiller Str., 2. Flat. dofa

Verkaufe die Stadt, $32 kaufen mein echtes Leder Parlor Suit, Davenport, Messingbetten, Dressers, Dining Set, Rugs, billig. $495 Piano, Bank und 25jährige Garantie, $105. $200 Victrola und Records, $40. Nur 90 Tage im Gebrauch. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13fep1mX

——Sprecht sofort vor.——
Verkaufe die Stadt, verkaufe aus prachtvolle Möbel von 6 Zimmern, zusammen oder einzeln. $100 echtes Leder Parlor-Set $35; Betten, Dressers etc., ebenfalls Piano, Phonograph, 8 Platten gebraucht, 1015 N. California Ave., 1. Flat, nahe Chicago Ave. 15fp1mX

Zu verkaufen: Küchen-Range mit Gasplatte und Heißwasserfront; desgleichen ein Upright Piano. 1224 Nelson Str. frfason

Muß verkaufen: Wegen Todesfall, feines Parlor-Set, Küchen-Range und Parlor-Ofen, Gold Coin, alles vernickelt, sehr billig. 2219 West 21. Straße. frfa

Ausverkauf! Neuester Style 5 Zimmer Möbel — zu kaufen oder einzeln — prachtvolles Parlor-Set, auch Piano, Phonograph etc., nie neu. 1520 N. Western Ave., nahe North Ave. 15fp1mX

Vollständige Einrichtung von 5 Zimmer Flat, gut erhalten; $45. 4910 Magnolia Ave., Hinterhaus. dofrfa

Zu verkaufen: Guter Kohlen-Range (6 Löcher) Gas Range, 4 Brenner; billig für Cash. 1745 No. Keeler Ave., 2. Flat. dofrfa

Zu verkaufen: Möbel, 1516 S. Springfield Avenue. dofrfa

Zu verkaufen: Vollständige Hauseinrichtung, billig. Anzufragen 11539 Yale Ave., (früher Gano.) 12fp1mX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31ag1

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Seltene Gelegenheit!
$60 kaufen prächtige $200 Victrola und teure Records, wenn sofort genommen, nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 2932 S. Kedzie Avenue. 16fp1mX

Verkaufe die Stadt, verkaufe billig: Piano, Rugs, Parlor Set, Nähmaschine, sechs Eßzimmer-Stühle, Bett und Couch. 1434 Racher Ave., 2. Flat, nahe Clark Str.

$35 kaufen $400 Piano; bester Ton. 1956 Wells Str 15fp1mX

Victrolas, Columbia Phonographen und Platten, billig; gute Auswahl. 329 W. North Ave. 7fp,2mX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 00 aufw. Jos. F. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30ds*Z

Nur $55 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 6fp2mX

## Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, billig. 5836 S. Wakstenaw Ave. General Contractor. Phone: Prospect 1784. fason

Zu verkaufen: Gutes Pferd für Milchwagen oder Expreß. 1803 Howe Str.

Zu verkaufen: Leichtail-Pferde. 1704 Larrabee Straße. fafo

Zu verkaufen: Team, 3200 Pfund, und Wagen mit Geschirr. 1142 Oakdale Ave.

Muß verkaufen: Zwei junge Pferde, Expreßwagen und Geschirr; billig. 2905 Elston Ave., 2. Floor.

$30 kaufen Commission Wagen, $15 Expreßwagen; Sonntag, 1022 No. Karlov Ave.

Zu verkaufen: Billig, Butcher- u. Grocery-Expreßwagen. 2041 Greenwich Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Buggies, $15 und $25. 849 Center Str. dfosa

Pferde! Für Mortgage genommen: Billig, 2 Farm-Stuten, 3000 Pfund; vier Expreßwagen, Geschirre. Farmer-Stall, 731 Lake Str. 13fp1mX

Zu verkaufen: Milchwagen, 2923 Normal Ave. 11fp1mX

$50—$100; Auswahl Gesunder Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Ave. 22in,3mix

## Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kanarinvögel zu verkaufen: Stamm Seifert, langjährig durchgezüchtet; mit tiefen Marlanten Touren; $6 aufwärts; darunter drei erste Preisvögel. $15 per Stück. Robert Arend, 3732 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Dachshunde Puppies, billig. — 3332 Belmont Ave. J. Kowalske.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Sänger und Weibchen. 3748 Southport Ave.

Zu verkaufen: Hasen in schöner Auswahl, 3741 N. Ashland Ave., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Junge spanische Hähne. 3326 N. Troy Str.

Zu verkaufen: 500 Kanarienvögel. 2008 North California Ave.

Zu verkaufen: Zwei schöne junge St. Bernhardiner Hunde. 920 N. Halsted Str.

Muß verkaufen Spitz-Poppies, $5; Bullterriers $3. 1340 Michigan Ave

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente, kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.
Sep,1dofason*

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. fp16,23

Verlangt: Sopran-Jodlerin für eine Truppe. 165 Menominee Str., gegenüber Lincoln Park.

Painting, Papering, Plastering billig; Calcimining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. Hoff, Telephon Humboldt 6774. fason

Pariser Schneiderin wünscht Arbeit bei Tag, mäßiger Preis. Wagner, 1713 Burling Str., Hinterhaus.

Der Süd-Ungarische Gesangverein verlangt einen Dirigenten für Dienstag Abend jede Woche. Anzumelden bei Franz Fissler, 621 Blackhawk Str. Sonntag Nachmittag 5 Uhr.

Clara Thurmann wird gebeten sofort 3444 Albany vorzusprechen. fasonmo

Verkaufe die Stadt, Langer Mink Pelz Cape und Muff. Telephon: Edgewater 5212. fason

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft für den deutschen Kranken-Unterstützungsverein „Ihne Recht und scheue Niemand" nimmt entgegen Gustave Wendt, 3050 Greenview Ave. 2fp,5mi,8w

Für bezahlen Baar oder geben Doppelte Stamps (irgend eine Sorte) für Tabak- und Zigaretten-Koupons, Seifen-Umschläge etc.
Chicago Coupon Exchange,
183 Nord Wabash Ave., nahe Lake Str. 22jl,fasonmi,3mi

Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 18—50 Jahren, denen ihr und ihrer Familien Wohl am Herzen liegt, werden ersucht, einer Agitations-Versammlung am Sonntagabend den 16. September 1916, Abends 7:30, in Uhlmans Halle, 1900 West Chicago Ave., beizuwohnen. Alle herzlich willkommen. Das Agitations-Komite, Pl. Gilde Fritz Reuter Nr. 4. dofa

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 N. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didosa*

Bester Rosen-Paprica zu haben bei A. Lichtenauer. 1567 No. Halsted Str., nahe North Ave. Bitte schneiden Sie diese Annonce aus, da sie nur wenig erscheinen wird. dofa

Ehrlicher deutscher Optiker.
Warum nicht zu Deutschen gehen bei Bedarf von Gläsern? Augen-, Ohren-, Nasenkrankheiten behandelt von Spezialarzt.
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave. 11fpmomisa*

Warnung! — Bezahle von heute ab, 15. Sept. 1916, absolut nur Schulden, die ich selber mache. Michael Meyer, 738 Blackhawk Str. frfaso

Dillon States Automobile School
414 Süd Halsted Straße. Gruppen Staats-Prüfer für Examinirung. William M. Dillon, Leiter. — Wir wünschen 100 Männer zur Erlernung des Automobilgeschäfts. Kurse $10 bis $30. Fred Sonnengreen, deutscher Instrukteur. 1fp,1mix

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas gebrauchte, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*Z

Painting, Paperhanging, Calcimining und alle Odd Carpenterarbeit zu den billigsten Preisen. Arbeit in großer Ausdehnung billig. 108 Weiss Str., Saint Clair. Tel. Superior 8204. Offen abends bis 9 Uhr. 14fp1mX

Zu verkaufen: Lot mit allen Verbesserungen in prominenter Lage im Waldheim Friedhof; billig. Adr.: P 606 Abendpost. dofrfa

Paperhanger, Painter; gut und billig; Martin, 326 North Ave., Phon Diversey 2670. 2epl4,1mX

Painting, Paperhanging, Calsomining and Decorating; Arbeit garantirt. Otto Meyer, 4524 Wallace Str. Tel.: Yards 3118. 6fp1mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*Z

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lipatel & Mauer,
Rechts-Büro
Mortgage Bankers
und
Chamber of Commerce,
133 N. Washington Str.,
Ecke La Salle Str.,
Chicago, Illinois.
Zu verleihen:
Garantirte Erste Gold-Hypotheken auf bebautes Nordwestseite Grundeigentum, Summe Zinsrate Steigerungs-Wert
$ 850.00.....6 %.....$ 2,000.00
800.00.....6 %..... 2,000.00
1,000.00.....6 %..... 2,200.00
1,000.00.....5½% ..... 2,500.00
2,000.00.....5½% ..... 5,000.00
2,500.00.....5½% ..... 5,500.00
2,000.00.....6 %..... 10,000.00
3,000.00.....6 %..... 7,000.00
3,000.00.....5½% ..... 10,000.00
3,000.00.....6 %..... 6,200.00
3,500.00.....6 %..... 7,500.00
3,500.00.....6 %..... 7,500.00
3,500.00.....5½% ..... 7,500.00
4,000.00.....5½% ..... 12,000.00
4,000.00.....6 %..... 11,000.00
5,000.00.....5½% ..... 12,000.00
10,000.00.....5½% ..... 23,000.00
Privatgelder stets an Hand zu niedrigsten Zinsen
Keine Berechnung für die Ausfertigung.
Kostenfreie Zusendungen.
Keine Berechnung für Kollektionen. frfa

Zu leihen gesucht: $300 von Privatmann, auf Grundeigentum wert $6500. S. N., 365 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500. Erste Hypothek. Keine Kommission. 4145 Hirsch Str., 1. Flat. fason

Brauche $1800 als erste Hypothek; Eigentum $5000 wert, Nordseite. Bezahle 5½%, keine Kommission. Adr.: W 354 Abendpost. mfa

Zu verleihen: $5000 zu 6 Prozent von Privatleuten. Keine Kommission. Tel. Ravenswood 6071. fason

$1000, $3000 oder $5000 zu verleihen zu 5½ Prozent auf Grundeigentum. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dfosa

Garantirte erste Hypotheken zu verkaufen zu $100 bis $5000, 5½% und 6%.
B. R. Goodman & Co.,
608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15fp,3mox

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. R. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6098. 15fp,3mix

**Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbesserten Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Potke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 11ol*Z

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7ji*Z

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister der Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29da*Z

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 20ap*Z

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus, Sixte Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2of*Z

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsscalen verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. 27jan*Z

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 2000. 25fp*Z

## Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euer Geld arbeiten.
6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kostenfrei kollektirt. Will J. Weil, 69 W. Washington Str. Central 2579. 15ag.*Z

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Bargain. Hübsches 2 Flat-Frame, gute Nachbarschaft; Miete $336; nur $2400; Abzahlung. $1000 Anzahlung, Rest Abzahlung, laufen hübsches 3-Flat-Frame; Straße und Alley gepflastert; Miete $576. Nur $4200. Bargain. Hübsche 6 Zimmer-Cottage, Furnaceheizung, $2800 Hypothek $1200. Gute Nachbarschaft. Hübsches Haus, 2 Flats, auch Garage, gute Miete, nahe Schule und Transportation, nur 2400; Abzahlung. — Chas. Baumann & Co., 3065 Lincoln Avenue. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Haus, zweistöckig, Brick-Basement und Garret, mit Cottage. 1543 Orchard Str., nahe North Ave. sami

Zu verkaufen: Haus mit fertiger Hühnerzucht. Näheres beim Eigentümer. 1848 Dayton Str. fafo

Zu kaufen gesucht: Billiges 2-stöckiges Haus, Nordseite. John Vogt, 1544 Larrabee Str. fafo

Zu verkaufen: 2165 Eastwood Ave., Ravenswood. Modernes 9 Zimmer Wohnhaus, in bestem Zustande und in eleganter Gegend. Bequeme Bedingungen an gute Leute. Schlenderpreis $4800. Zu erfragen: Matthias Tinnes, 3848 N. Robey Str., Tel. Lake View 2738.

Zu verkaufen: 9 Bauplätze, billig wegen Todesfall. Schuler, 1521 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude. 1930 Grace Straße, nahe Lincoln Avenue. fason

Zu verkaufen: Vier Flat Framehaus, mit Lot. Anzufragen: 1643 Clybourn Ave.

Verkaufe Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung, Lot 50 bei 125; große Garage; schöner Garten oder tausche für 4 Zimmer Flat. 1827 Summerdale Ave.

Großer Bargain!
6 Zimmer Frame Cottage auf Brick; Furnaceheizung; Preis $2700; $500 baar, Rest monatlich. Hermitage Ave. Frank Beck, 3032 N. Robey Str. famomifr

Bargain. $2700 kauft 2 Flat Frame, je 4 Zimmer; Miete $384. Nahe Lincoln Ave. Frank Beck, 3032 No. Robey Str. fadido

Zu verkaufen: Feines 2 Flat Brick; $500 Anzahlung; Miete $480, Rest monatliche Abzahlung. Eigentümer Late View 5635.

Macht Offerte für prachtvolles modernes zwei Flat 6 Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, Aussicht auf Park. 2334 Foster Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Brickhaus, unbelastet, 4 Flats und 8 Fuß Basement, an Clybourn, nahe Fullerton Ave., für Cottage oder dreistöckiges Brickhaus weiter nach Norden oder Nordwest. 2280 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flathaus und Basement. 1828 Melrose Str. fason

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, elektr. Licht; Miete $804; Preis $6500; nötig $1500. Rudel, 602 North Avenue. 16fp1mX

Neues 2 Flat Brick, große Lot, 5 Zimmer in jedem Flat. Privateingänge. Neueste Bequemlichkeiten. Bequem nach Hochbahn und gute Straßenbahnverbindung. Preis $6575, $800 Baranzahlung, $30 den Monat. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16fp1mX

2 Flat Frame; 1 Block nach Belmont und Lincoln Ave. Cars. Je 4 Zimmer. Preis $2350. $560 Baar, $20 den Monat. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Ein „Snap" — 2-6 Zimmer Flats, auf Concrete; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3750. $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Ein Zelosky 2 Flat Brick Heim:
Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bequem nach Badehahn und Straßenbahn. Preis $7650. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Tausch. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Bequem nach Irving Pl. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave. Cars. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16fp1mX

$400 Baar, $15 monatlich, kaufen feines Cottage-Heim, 6 Zimmer an Main Floor, hoher Attic und Brickbasement; elegante Verkleidung und Böden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Furnace. Bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Freundliche Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; bequem nach Lincoln Ave. und Belmont Ave. Straßenbahnlinien; Preis $2550; $350 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

$850 Baar, $20 monatlich, kaufen ein Brick-Heim mit Heißwasserheizung; 6 große Zimmer; modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Straßenbahnlinien. 16fp1mX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fast neues 2 Flat Heim, 5 und 6 Zimmer, modern in jeder Beziehung. Straßenbahn und Hochbahn. Preis $4750. $1500 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Nordseite-Bargain: 3flöck, Brick und Frame, 6 Zimmer Flats, Gas und Straßengepflastert, $3000. Parterre, 2433 Leland Ave., Phone Ravenswood 3427.

Lake View Bargain: Ein schönes Heim, 6 Zimmer, allermodernen Einrichtungen (an Farragut Ave.), Lot 36 bei 125: $4200. Parterre, 2423 Leland Ave., Tel. Ravenswood 3427.

Verkaufe billig, 2-stöckiges modernes Brick 6 Zimmer Flats, N. Hermitage Ave., nahe Addison; nur $5350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 1307 Barry Ave., nahe Southport, 2-stöckiges Frame, 4-Zimmer Flats; Miete $26; nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 2822 Greenview Ave., nahe Diversey, 2-flöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats; Kontraktfundament; nur $5400. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3 Flat Brick mit Steinbasement, Ecke, 7 und 8 Zimmer Flats, Lot 32½×125, nahe Hochbahn und Straßenbahn; Miete $1644 jährlich, mit Garage, billig zu verkaufen. 858 Wrightwood Ave. fp16,17,23

Ein Zelosky 2 Flat Brick Heim:
Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bequem nach Badehahn und Straßenbahn. Preis $7650. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Tausch. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Bequem nach Irving Pl. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave. Cars. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16fp1mX

$400 Baar, $15 monatlich, kaufen feines Cottage-Heim, 6 Zimmer an Main Floor, hoher Attic und Brickbasement; elegante Verkleidung und Böden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Furnace. Bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16fp1mX

Freundliche Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; bequem nach Lincoln Ave. und Bel

# Großer Herbst-Eröffnungs-Verkauf

## Das Ereigniß der Saison

**Montag**
Eröffnung - Bargains und Waaren - Ausstellung

**Dienstag**
Doppelte Stamps Souvenir-Tag Musik von Youlers

KLEIN BROS
HALSTED 20TH STS.

## Räumung-Bargains für Montag

Clacken Serge, wert 12½c, Yard..6c
Wollenes Melrose-Tuch, wert 50c, die Yard zu .....29c
Percales (nur 10 Yards an einen Kunden), die Yard.....8½c
10c C. M. C. weißes Häkelgarn....6c
18-zöll. Straußenfedern zu.....99c
$2 eichene Eßzimmerstühle zu..$1.10
Knaben-Schulkappen, wert 29c....15c
Herbst-Anzüge für Knaben, mit extra Hosen, Norfolks, zu....$2.98
Schnur-Portieren, mittelgroß, zu..55c
Federn-Kissen, wert 59c, zu.....25c
Shinola oder 2-in-1 Schuh-Politur zu .....5c
Waterbury Weckuhren zu.....62c
75c Haus-Kleiderschürzen zu.....42c
Briners Wein, 75c Flasche zu....49c
$1.39 Vici Juliets für Damen....87c
$1 Percale-Hauskleider zu.....44c
$2 Plaid Skirts zu.....$1.49
5c Stücke Amber-Waschseife zu...3½c
Crystal Domino-Zucker, Pfd.....6½c
Klein Bros. Mehl, ¼ Faß Sack..89c
Piknik-Schinken, 5 bis 6 Pfund, das Pfund zu.....13¾c
25c Snider's Tomatoe Catsup....16c
Sunny Brook Whiskey zu.....59c
Fertig gemischte Farbe, Gallone...59c
10c Strümpfe für Damen, mit doppelten Fersen, zu.....6½c
Halsrüschen für den Herbst, 50c und 75c Werte, zu.....25c
4-fach genähte Besen, wert 25c....15c
Winter-Leibchen für Damen.....15c
10c Shaker-Flanell, auf beiden Seiten zu benutzen, Yard.....6¾c
New Century Mehl, ⅛ Faß Sack..89c

## Damen Herbst-Suit $15

Neueste Herbst Suits aus reinwollenen Poplins, Gabardines und Serges, und neue 32- u. 34-zöllige Mäntel mit Convertible Kragen und lose angepaßten Backs und vollem Flaring-Skirt, populäre Farben, speziell zu

**$15**

## Putzwaaren

Elegante Fassons in Lyons Sammet-Hüten, besetzt mit zwei 28-zölligen Straußen-Federn, in neuen Farben, sowie Aigrettes und Paradies-Federn, speziell offerirt zu ..... **$10**

**Schöne seidene Sammet-Hüte, besetzt** mit Fancies und Gold oder Silber um die Krone, es sind $8.00 Werte, speziell zu ..... **$5**

**Farbige und schwarze Dreß-Fassons für** Damen und Mädchen, in 10 verschiedenen Moden zur Auswahl, speziell zu ..... **$2.49**

Dieser
## Eßzimmer-Stuhl 1.69

**Echtes viertelgesägtes Eichenholz**, vollkommen „boxed", hübsch polirt, schwarzer oder spanischer gepolsterter Sitz, großer Wert, speziell zu ..... **1.69**

## Parlor Suit 54.40

**Schönes 3-Stücke Parlor Set,** Gestelle aus viertelgesägtem Eichenholz, Mahagoni oder Walnuß, gepolstert in echtem schwarzen oder spanischen Leder, das Set speziell zu ..... **54.40**


(Eigenbericht der „Abendpost".)

### New Yorker Plauderei.

Nochmals der große Verkehrsstreik. — Was mir drei Arbeiter anvertrauten. — Die siegreichen Barbiere. — Film-Statisten in Revolte. — Symphonie-Konzerte an Sommerabenden.

New York, den 14. Sept. 1916.

Wir haben uns zu früh auf die Beilegung des Verkehrsstreikes in Groß-New York gefreut, denn nach kurzer Zeit des Friedens ist eine neue Kampfepoche ausgebrochen, und zwar ist diesmal die Parole ausgegeben worden: „Ausfechten bis zum bitteren Ende." Alles, was ich Ihnen schon in einem früheren Briefe über die Beschwerlichkeiten, Unannehmlichkeiten und Störungen geschrieben, welche der große Streik der verschiedenen Bahnangestellten für die Geschäftswelt und das Publikum im Allgemeinen im Gefolge hatte, sind uns jetzt in verstärktem Maßstabe wieder beschert worden, nur daß diesmal die Sympathien der New Yorker von den Streikern weit abgerückt sind, und namentlich die Führer oder Agitatoren der Ausständigen aufs Schärfste kritisirt werden. Allerdings verhehlt man sich nicht, daß den Unionen durch die bramarbastische, zum Mindesten aber unüberlegte Aeußerung des Präsidenten der Interborough Theodore Shonts aufs Aeußerste gereizt und in den rücksichtslosen Kampf hineingetrieben worden sind. Er hat nämlich nicht nur etwas frühzeitig verkündet, daß er die Unionen zerschmettern werde, daß der Streik schon jetzt so gut wie gebrochen worden sei, sondern er hat auch die Arbeiterführer in seiner allerdings begreiflichen Erregung als „Bande" bezeichnet, die darauf ausgehe, das Geschäft der Bahnen zu zerstören. Diese unbedachten Worte haben denn auch wie das sprüchwörtliche Oel gewirkt, das man in das glimmende Feuer gießt und es zu hoher Flamme aufschießen läßt. Noch ist garnicht abzusehen, welche Ausdehnung dieser Streik annehmen wird, denn der Geist des Unfriedens, der Aufreizung und der offenen Auflehnung wird jetzt systematisch auch in andere Werkschaften getragen und unter der Aegide eines „Sympathiestreikes" der Versuch gemacht, das gewaltige Heer der organisirten Arbeiter mobil zu machen. Jedenfalls ist die Stimmung unter den Unionisten eine weit kampflustigere geworden und schon mehren sich die Anzeichen, daß man im Gebrauch der Kampfmittel selbst vor den verwerflichsten nicht mehr zurückschreckt. Die wiederholten Attentate auf Züge der Hochbahn und Straßenbahnwagen mehren sich, man versucht die „Scabs" durch Bombardement von Steinen und durch sonstige Attentate einzuschüchtern, und das geängstigte Publikum von der Benutzung der Verkehrsmittel abzuhalten. Die Polizei hat sich nicht nur veranlaßt gesehen, jedem Wagen eine Schutzmannschaft beizugeben, sondern sie hat auch die Dächer der Tenementhäuser, an denen die Züge der Hochbahnen dicht vorüberfausen, mit Posten besetzt, um die bisherigen Angriffe aus den Lüften unmöglich zu machen. Eine außergewöhnlich unbehagliche Situation ist durch alle diese Vorfälle geschaffen worden, und die Herren, welche die volle Verantwortlichkeit hierfür tragen, stecken jetzt wieder eifriger denn je die Köpfe zusammen und beraten. Sogar unser jugendlicher Bürgermeister, der nach der ersten Streik-Ruhepause aufathmend wieder nach Plattsburg geeilt war, um dort seine unterbrochene Tätigkeit als schneidiger Leutnant im Lager der „Preparedneß-Armee" aufs Neue aufzunehmen, ist in seinem Automobil nach New York zurückgekehrt, um den streitenden Parteien seine Vermittlung anzubieten.

Da mehrere der Straßenbahnlinien bereits völlig verkrüppelt sind und nach 7 Uhr Abends überhaupt keine Wagen mehr auszufahren wagen, und auch die Bahnen nach und in den Vororten in den Streik eingetreten sind, so ist der Verkehr stark gehemmt und das Publikum allen Plagen dieser ungewöhnlichen Störung ausgesetzt. Ich hatte gestern mehrere Gespräche mit einigen der Angestellten der New Rocheller Straßenbahnen, die seit Sonntag jeden Verkehr eingestellt haben. Der Eine, ein grauköpfiger Deutscher, der seit länger als zwanzig Jahren den Dienst als Conducteur versieht, meinte, daß ein großer Teil der Arbeiterschaft den neuen Ausbruch des Streikes aufrichtig bedauerte, daß diese besonnenen und für eine gütige Schlichtung des Streikes durch ein Schiedsgericht gestimmten Angestellten aber durch das junge streitsüchtigere Element in allen Versammlungen überschrieen würden, das weder ein Heim noch eine Familie vor Verfall oder Not zu schützen hätte. Was mir der Andere, ein junger Bursche, der durch sein brüskes Wesen allen Passagieren gegenüber, sofern sie nicht dem zarten Geschlechte angehören, und für seine plumpen Aufmerksamkeiten eine wenn auch nur vorübergehende Empfänglichkeit zeigen, sich recht unbeliebt gemacht hat, in patziger Weise zu erklären suchte, war das unverdaute revolutionäre Gewäsch, das viel zu häufig von den Predigern des Aufruhrs an unsern Straßenecken von einer Seifenkiste herab verzapft wird. Ein Gemisch von unverstandenen Phrasen, ein künstlich erzeugter Haß gegen Alles, was an Besitz und Bildung über ihm steht, eine diabolische Lust, mit seiner jungen Kraft einmal an den Grundvesten der Gesellschaftsordnung zu rütteln. Der dritte und am wenigsten erfreuliche Typus, mit dem ich eine Conversation führte, gehörte der sogenannten concilianten Klasse an, die über kein eigenes Urteil verfügt, sich garnicht die Mühe nimmt, den Ursachen des Streikes ernstlich nachzugehen, sondern sich ganz allein auf die von den Führern ausgegebene Marschroute verläßt. „Sie wissen schon was sie wollen, und sie werden für uns eine günstigere Arbeitszeit und höheren Lohn erstreiten. Ihnen allein vertrauen wir, denn sie gehören zu uns und haben das Wohl der Arbeiter allein im Auge." Alle Einwendungen und Argumente hörte er mit einem dummen und überlegenen Lächeln an, zuckte die Achseln und meinte zuletzt: „Ich unterschreibe, was in der letzten Versammlung gesagt wurde, nämlich, daß Kampf die Welt regiert, daß wir nur durch Kampf das erreichen können, was uns gebührt und daß das Kapital der einzige Feind ist, der den Arbeiter drangsalirt und zum Sklaven herabzuwürdigen sucht. Sehen Sie, mein Herr, darum gehen wir durch Dick und Dünn mit unseren Führern und nehmen die Bürde eines Streikes gelassen aber siegesmutig auf unsere Schultern." Und diese blinde Gefolgschaft ist es, die den Kampf so gefährlich macht und alle Schrecken eines erbitterten Streiks heraufbeschwört. Wie ernst hier die Situation übrigens aufgefaßt wird, geht auch daraus hervor, daß die Zeitungen über die Pflichten des Militärs während eines „Riots" lange Auslassungen bringen. Es heißt darin, daß, wenn dieses zur Sicherheit des Publikums und des Eigentums herangezogen werden mußte, nachdem sich die Polizei als nicht genügend erwiesen hätte, es die Würde der Soldaten erfordert, mit aller Strenge vorzugehen, daß heißt, auf einen anstürmenden Mob scharf zu schießen, und die Gewalt der Aufrührer durch Gewalt zu brechen. Polizisten — so sagen sie — mögen einen wilden Haufen unsanft bearbeiten und durch Schieben und Drängeln auseinander zu bringen versuchen, sie mögen zu schießen drohen, ohne wirklich von ihrer Waffe Gebrauch zu machen, sie mögen ihre Knüppel auf die Köpfe der Erhitzten niedersausen lassen und auf ihren Zehen herumtrampeln, das Militär wird diese Hilfsmittel in einem Ernstfalle verschmähen und nach Soldatenart in Reih' und Glied vordringen, und, wenn nötig, eine scharfe Salve auf die hartnäckig Vordrängenden abgeben. Ein aufrührerischer Haufe mag vielleicht von den unerschrockenen Polizisten in Schach gehalten werden, ein blutdürstiger Mob aber kann nur durch Blut bezwungen werden. — Hoffentlich bleibt uns dieses Ende erspart und selbst ein mit Opfern an Geld und Würde erkaufter Friede wäre einem Bürgerkriege mit allen seinen Greueln vorzuziehen.

Alle anderen Streiks, von denen New York augenblicklich heimgesucht war, sind fast spurlos vorübergegangen. Der letzte durch ein gütliches Abkommen beigelegte war der Streik von etwa 15,000 Barbieren, die eine kürzere Arbeitszeit und eine geringe Lohnaufbesserung verlangten. Sie verlangten, daß die Arbeitszeit an Wochentagen auf 12 Stunden und an Sonntagen auf 5 Stunden festgelegt und ihr Lohn um $1.00 pro Woche erhöht werden sollte. Da diese Forderungen menschlich begreiflich waren, denn der Verdienst eines Barbiergehilfen war durchschnittlich nie höher als $12.00, so haben sich die Arbeitgeber entschlossen, sie zu bewilligen. Nicht zum Wenigsten soll sie hierzu auch die Furcht veranlaßt haben, durch eine längere Dauer eines Streikes die Gewohnheit des Selbstrasierens auch unter ihren bisherigen Kunden einreißen zu lassen, und somit den Fabrikanten der verschiedenen „Selfrasors" in die Hände zu arbeiten.

Interessant ist es auch, daß sich die Statisten, welche für die Film-Gesellschaften arbeiten, zu einer starken Vereinigung zusammengetan und eine Preisliste für ihre oft beschwerliche und nicht immer ungefährliche Arbeit aufgestellt haben. Sie behaupten, daß die Zeit ihrer goldenen Ernte längst vorüber sei, daß ihr Lohn, der früher bis auf $10.00 pro Tag emporstieg, jetzt von Agenten auf ein Minimum herabgedrückt worden sei. Und dabei seien die Anforderungen an ihre Waghalsigkeit und die Gelegenheiten für ernstliche Verrenkungen und Verletzungen aller Art immer größer geworden. Einen schroffen Felsenabhang herabzurutschen, Sprünge aus Fenstern und von Dächern zu riskiren, unfreiwillige Bäder und ausgedehnte Schwimmtouren zu unternehmen seien nur einige der Kunststücke, die sie fast täglich vollführen müßten, ganz abgesehen von den rohen Stößen, Schlägen ins Gesicht, überraschenden Douchebädern und Herauswürfen von einem Zimmer in das andere — alles Geschehnisse, die ja alle zu den unentbehrlichsten Requisiten einer amerikanischen „Humoreske" gehören. Sie haben also für jeden Akt ihre Taxe festgesetzt, und dabei nicht vergessen, auch das erforderliche Kostüm mit in Berechnung zu stellen. So verlangen sie beispielsweise $5.00 pro Tag, falls sie in einem Film den „Gentleman" im Schwalbenschwanz markiren müssen, begnügen sich aber mit $2, falls sie einen „Tramp" in seinem realistisch-malerischen Kostüm verkörpern müssen. Es heißt, daß die Film-Korporationen diese Wünsche in wohlwollende Erwägung ziehen werden, so daß hier den Ausständigen ein Sieg auf der ganzen Linie beschieden sein dürfte. Bedenkt man, das der „König der Akteure", den die Reklame sich nicht entblödet, als den größten lebenden Schauspieler anzupreisen, für seine Hampelmann-Schnurren ein fürstliches — nein — ein Miliardären-Gehalt bezieht, so wird man diesen armseligen Statisten, die Hals und Beine für $2.00 pro Tag aufs Spiel zu setzen bereit sind, seine aufrichtige Sympathie nicht versagen können.

Und trotz all dieser Unruhe, Aufregung und ängstlichen Erwartung ist New York niemals schöner gewesen, wie jetzt, denn der Altweibersommer, den man hierzulande weit höflicher als „Indian Summer" bezeichnet, ist in seiner ganzen verführerischen Pracht früher als sonst bei uns eingezogen. Das meint sonnige warme Tage mit erfrischender Brise, klare Luft, welche die Ferne fast greifbar nahe bringt, und herrliche, fast schon ein wenig zu kühle Abende mit der glänzenden Silberscheibe am dunkelblauen Himmel, umringt von den Sternen, die alle weit heller zu funkeln scheinen, als wäre ihre Leuchtkraft durch eine besonders starke elektrische Batterie noch erhöht worden. Und diese wundervollen Tage genießen wir um so intensiver, als uns der eigentliche Sommer teils durch überreichen Regen teils durch tropische Hitze verdorben wurde. Aber auch jetzt noch ist dafür gesorgt worden, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen, und in den süßberauschenden Pokal der spätsommerlichen oder frühherbstlichen Pracht sind uns einige bittere Tropfen Wermuth geschüttet worden. Seitdem nämlich der Sommer sich auf sich selbst besonnen hat, sind auch die „Sänger der Nacht" aus ihren Erdlöchern emporgekrochen, und stimmen in ihrer unbändigen Freude allabendlich ein Concert an, das für die Dauer selbst das mitfühlendste Wesen zur wahren Verzweiflung bringen kann. Grillen und Heuschrecken, Zikaden und Grashopper, oder wie man diese kleinen musikalischen Quälgeister auch sonst noch nennen mag, sind in ungezählter Menge erschienen und stimmen einen nie verstummenden Chorgesang an, in dem die unendliche Melodie Wagners ihre höchsten Triumphe feiert. Das zirpt und summt, das schwirrt und brummt im ewigen Gleichklang und unermüdlich reiben sie ihre Gliedmaßen gegen den harten Körper, der dadurch zum lebendigen Banjo wird, zum ein- oder höchstens zweisaitigen Marterinstrumente, dessen schrille Töne mit voller Schärfe in die Ohrmuschel eindringen und schließlich Gehirn und Nerven zur offenen Revolte bringen. Selbst der Gedanke, daß es nur die verliebten Männchen sind, die ihren angebetenen Weibchen diese allabendliche Serenade bringen, und daß es 13 oder gar 17 Jahre währt, ehe so ein Sänger zu voller Entwicklung gelangt, vermag auf die Dauer nicht unser Mißbehagen abzuschwächen.

Als wir neulich auf meiner dichtbelaubten Veranda den herrlichen Abend genießen wollten, und plötzlich vom Grasboden, aus den Blumenbeeten, den Hecken und Büschen, ja von der Höhe der Bäume herab der tausendköpfige Chor seine Abendsymphonie anstimmte, da meinte ein heimatskranker Deutscher, der wider Willen zum verlängerten Aufenthalte in Amerika verurteilt worden ist: „Ach, meine deutsche Heimat, da schweigt bei solchen idyllischen Mondscheinabenden die Natur, da hält jedes Geschöpf seinen Atem an, um dem beseligenden Preislied der Philomene zu lauschen. Hier in dem Lande der Freiheit fühlt sich sogar jeder Grashopper berechtigt, seine mistönende Stimme bis zur Ermattung erschallen zu lassen und jedes feinfühlige Wesen zur Verzweiflung zu bringen." Und nach einer kurzen Pause, nachdem wir diese Weisheit gebührend belacht hatten, fuhr er fort: „Und nun stellen Sie sich vor, welche Kraft dabei vergeudet wird. Wie die Flügel oder Hinterbeine beständig in Bewegung gehalten werden müssen, um dieses armselige Gezirpe hervorzubringen. Kein anderes Geschöpf, und wäre es hundertfach größer als dieses unscheinbare Insekt, könnte ähnliche Bewegungen länger als einige Minuten vollführen." Und nach echt deutscher Anschauung meinte er zum Schluß: „Wahrhaftig, gegen diesen Unfug sollte die Polizei einschreiten. Lachen Sie nicht, das hat sie übrigens einstmals mit bestem Erfolge getan, als nach Deutschland von Paris aus ein kleines Spielzeug, das sogenannte „Cri-Cri" importirt wurde, und das durch die Finger in der hohlen Hand in Bewegung gesetzt, genau so einen schrillen, mißtönigen Klang erzeugte, wie diese kleinen nächtlichen Ruhestörer. Aber das war eben auch ein Resultat der deutschen „Efficiency".

Paul Grzybowski.


**Dr. Hodgens sagt: „Erhaltet die richtige Behandlung im Anfang und Ihr spart Zeit und Geld."**

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung als ein Spezialist in der Behandlung von kranken schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. Die berühmte deutsche Medizin

**914** NEOSALVARASN Verabreicht zur Heilung von Blutvergiftung. Verbessert **606**

Wir sprechen deutsch.

**Dr. I. W. HODGENS**

35 So. Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago. Crilly Building, zweiter Floor.

Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Dienstags und Donnerstags 9 bis 5, Sonntags 10 bis 1.

1120sa

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen auf diese Spezialitäten, ausgen. Groceries.

# WIEBOLDT'S

Doppelte S. & H. Stamps bis zum Mittag in beiden Läden.

## Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina St. Lincoln—School and Ashland

# Montag Bargain-Tag

Die nachstehenden Artikel sind speziell ausgesucht aus unseren vollständigen Lagervorräten und werden am Montag zu ungefähr der Hälfte des regulären Preises zum Verkauf gebracht. Ein Blick auf diese Artikel wird Sie überzeugen, daß es wirkliche Bargains sind. Diese angezeigten Bargains sind in unseren beiden Läden zu haben.

**Unterzeug—**
Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer — reguläre 35c Werte — Ihre Auswahl am Montag zu ..... **17c**

**Vests—**
Leibchen für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, regulär zu 10c verkauft — speziell am Montag, das Stück..... **5c**

**Union Suits—**
Union-Suits für Damen, niedriger Hals, lose und enge Knie, reguläre 35c Werte; speziell am Montag zu ..... **17c**

**Hüte—**
Filzhüte für Knaben, in allen Farben — regulär zu 30c verkauft, am Montag zum halben Preise ..... **15c**

**Rompers—**
Rompers für Knaben, in rosa und blau karrirt, regulär zu 25c verkauft; Montag zum halben Preise ..... **12½c**

**Taffeta—**
Schwarze Taffeta, 36 Zoll breit, feiner Chiffon Finish, absolut gute Qualität, — $1.35 Wert — die Yard zu ..... **98c**

**Pad Garters—**
Pad Strumpfhalter für Männer, die gewöhnliche 25c Sorte — speziell für diesen Montags-verkauf zu ..... **12½c**

**Kragen—**
Leinen-Kragen für Männer, bekannte Marken — speziell für diesen Montag, 6 an einen Kunden, das Stück ..... **5c**

**Speziell von 1—3 Nachm.**
300 elegant karrirte neue Herbströcke für Damen — speziell am Montag zu nur ..... **$1.49**

**Speziell von 3—5 Nachm.**
375 Sustahanna Seide Poplin-Kleider in allen Größen — speziell am Montag zu ..... **$3.98**

**Faden—**
Heftfaden — 500 Yards auf der Spule — nur in weiß — die reguläre 5c Sorte; speziell, die Spule zu ..... **3c**

**Polish—**
2-in1 Shinola Schuhpolitur und diese andere 10c Sorten — speziell am Montag, die Büchse zu ..... **5c**

**Percale—**
Preß Percale, 36 Zoll breit, heller oder dunkler Grund mit nett bedruckt. Entwürfen, volle Stücke, Yard **9½c**

**Flanell—**
Echter Amoskeag gebleichter Shaker-Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, Fabrikllängen — wert 12½c die Yard — speziell, die Yard zu ..... **7½c**

**Gingham—**
Standard Schürzen-Gingham, alle beliebten blauen Karrirungen — echtfarbig, Yard zu .... **6½c**

**Challies—**
Baumwollene Challies für Comforter-Bezug, Blumen- oder persische Muster, 36 Zoll breit, ganze Stücke, 12c und 15c Sorte, die Yard zu ..... **8½c**

**Waschstoffe—**
Eine Partie Rester und Ueberbleibsel von Waschstoffen, 27 bis 40 Zoll breit, Waisting, Chiffon u. Voiles, wert bis 19c, Ihre Auswahl zu, Yard..... **8½c**

**Korsets—**
Leichte Damen-Korsets — wert 50c — speziell diesen Verkauf zu... **25c**

**Sacques—**
Damen Dressing Sacques, wert 50c, speziell für Montag zu .... **25c**

**Waists—**
Damen Shirtwaists, wert $1.00, Ihre Auswahl wahl Montag nur .. **50c**

**Schuhe—**
Feine Damenschuhe, mattes Kid und Patent Colt, Cloth od. Leder Tops, hohe od. niedrige Absätze, schwere oder leichte Sohlen, $2.50 Werte, Paar .... **$1.69**

**Pumps—**
Ankle Strap Pumps für Mädchen, solide Ledersohlen — gut gemacht, geschneid. Schleife —alle Größen bis 2, $1.50 wert, Paar... **79c**

**Baumwolle—**
Echtes R. M. C. merc. Häkelgarn, weiß oder Ecru, alle Nummern, Standard, 10c wert, spez. Ball.. **6½c**

**Kissen—**
Federkissen, mit fancy Art Ticking bezogen, mit sanitären Federn gefüllt, 3 Pfd. schwer, das Stück.... **49c**

**Comforters—**
Comforters, m. reiner Watte gefüllt, mit fancy Creton bezogen, $2.98 wert, volle Größe, Stück **$2.35**

**Watte—**
Reinwoll. Watte, für Comforter-Füllung, Größe 72×90, extra feine austral. Sorte... **$1.95**

**Blankets—**
Kommen in lohfarbig, grau weiß, f'cy farb. Border, schwerer woll. Nap Finish, $1.65 Sorte. **$1.35**

## Jährlicher Herbst-Verkauf von emaillirten Waaren

Nur hochfeine blau und weiß liniirte, ebenso ganz weiße Emaille-Waare, von einem Fabrikanten, welcher das Gesuch stellte, seinen Namen nicht zu veröffentlichen. Die Waare hat leichte Unregelmäßigkeiten, und wird am Montag während unseres jährlichen Emaille Waaren Verkaufs zu weniger als 60 Prozent von den gegenwärtigen geltenden Preisen verkauft. — Nur im Milwaukee Ave.-Laden.

Nur im Milwaukee Ave.-Laden.

Cob Monah Porto Rico Zigarren, lange Füllung, spez., 20 Stück für ..... **25c**
Nur 40 Stück an einen Kunden.

Nr. 7 nahtlose Teekessel, ass. Farben, blau od weiß u. ganz weiß, wert 1.45, **69c**

3 Qrt. nahtlose Kaffeekanne, assort. Farben, ganz blau, innen weiß, oder ganz weiß, $1.10 wert **59c**
4 Quart, $1.20 wert **69c**
6 Quart, $1.30 wert **79c**

4 Qt. Berlin-Kessel, mit Holzgriff an Bail, emaill. Deckel, 75c wert, zu..... **39c**
4 Quart, 85c wert, zu..... 49c
6 Quart, 95c wert, zu..... 59c

Berlin Saucetöpfe mit Seitenausgüssen, emaillirter Deckel — 3 Quart Größe, 65c Wert, zu .. **39c**
4 Quart, 85c wert.. **49c**
8 Quart, $1.35 Wert **79c**

„Lipped" Sauce-Pfannen, assortirte Farben, 2 Quart Größe, — 35c Wert, zu ..... **19c**
2½ Quart Größe, 40c Wert, zu..23c
3 Quart Größe, 45c Wert, zu....25c
4 Quart Größe, 50c Wert, zu....29c
5 Quart Größe, 55c Wert, zu....33c

**Regenröcke**
Regenröcke für Männer und junge Männer — lohfarbig, mit doppeltem Rücken, reg. $5.00 wert — speziell für Montag zu ..... **$2.50**

**Hardware, usw.**
Orr & Lockett Lager von Brot- und Buttermessern, alle sort., stets zu 40c und 50c verkauft, spez. **19c**

Rasse Batterie, von der National Carbon Co. gemacht, vollständig mit Carbon Jar, Zink und Sa Ammoniac, 50c wert, zu.... **25c**

Regul. Rasirmesser, mit ⅝ zöll. Klinge, viereckige oder runde Spitze — sort. Facon Griffe, 85c wert — zu nur ..... **39c**

7 Quart runde nahtlose Geschirrschüsseln m. Griff, meistens ganz weiß, ein Teil blau, innen weiß, 60c Wert — zu ..... **39c**
8 Qt. 65c wt. 45c
10 Quart, 80c wert, zu ....49c



Nahtlose Wassereimer, assortirte Farben, ganz weiß und weiß oder blau, innen weiß — 10c Quart, 95c Wert, zu ..... **49c**
12 Quart, $1.10 Wert, zu ..... **59c**
14 Quart, — $1.25 Wert, zu ..... **69c**

Mixing Bowlen, rund, ganz weiß, emaillirt, ¾ Quart Größe — regulärer 20c Wert, zu ..... **10c**
1 Quart Größe, 30 Wert, zu .... **12c**
1½ Qrt. Gr., 35c Wert.... **15c**
2 Qrt Gr., 40c Wert **20c**
3 Qrt. Größe, 45c wt., zu **25c**

Polish — Old Vienna, Philipps und Diebolds Special Möbel- und Piano-Polish — 4-Unzen-Flaschen — regulärer 25c Wert — die Flasche zu.... **12½c**

Shades. — Oval Gültige „Ceiling Smoke Protectors", „crimped" Ränder — Ring angefügt zum Anmachen — regulärer 10c Wert, zu ..... **6c**

Gas-Lichter. Bekannte Parlor Gaslichter — vollständig, Inner-Zylinder, gute Sorte Mantle und Spring Brenner, nur weiß, $1 Wert, **59c**

Baisting- oder Mischlöffel, Kupfer, gran emaillirt, 10- oder 12zöllig, zu 5c; 14- oder 16zöllig zu 7c das Stück.

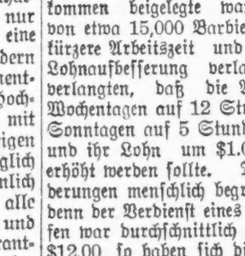
3 Qrt. nahtl. Milchkessel, mit oder ohne Spout, wie Bild 75c wt. **39c**

4 Quart— 85c wert, **49c**
5 Qt., 59c

Washburn Gold Medal Mehl— ¼ Barrel **$2.19**

Quaker Rolled Oats od. Kelloggs Corn Flakes — drei Packete für ..... **23c**

**Bedarf zum Einmachen**
Im Milwaukee Ave.-Laden.



Mason Fruchtgläser — einschließlich mit Porzellan gefütterten Zink-Deckeln; 1 Pint, Dutzend für 30c; 1 Qrt.-Größe, Dutzend.. **35c**
Mason Glas Deckel — Porzellan gefüttert, — das Dutzend für ..... **21c**

Mason Jar Ringe, 1 Dutz. in Packet, reg. Dtz. 12c; das Dutzend ..... **8c**
Gelbe Milchbowlen, weißes Band, keine „Seconds". — Größen 7 u. 11, nur in Sets verkauft, zu.. **33c**
Catsup-Flaschen, Patent Gummistöpfel, 1 Pint Größe 4c Stück, 1 Quart Größe zu.. **4½c**

Nur im Milwaukee Avenue Laden.—

## Ausgewählte Groceries

Zucker — feinster granulirter — mit $1.00 Grocery-Bestellung (Mehl, Fleisch, Geflügelfutter nicht eingeschlossen — speziell 10 Pfund für nur ..... **65c**

Round Steak, Mittelschnitt, Pfund ..... **19½c**
Frisch geschnittenes Veal Stew, Pfund ..... **15¾c**
Swifts Bristol Speck, das Pfund ..... **20½c**
Pride of Illinois feine geräucherte Schinken — Pfund ..... **19¾c**
Hollenbachs Sommerwurst, Pfund ..... **18½c**
Butter, Meadow Hill Creamery, das Pfund zu ..... **36c**
Jelkes Good Luck Butterine — Pfund ..... **23c**
Eier, ausgewählt und groß — Dutzend ..... **33c**
Feinstes „Shelled Rice" Popping Corn — das Pfund zu ..... **7½c**
Fancy roter Alaska Lachs — die Büchse ..... **22c**
Gold Dust Waschpulver, große Packet zu **18c**
Arktis Marke frisch verpackte Shrimps — die Büchse zu ..... **15c**

Honolulu Lady geschnittene Ananas — die Büchse zu ..... **18c**
Hewet Marke kalifornische gelbe Cling Pfirsiche, regul. 30c Sorte — die Büchse ..... **22c**
Snyders reine Tomato-Suppe, 3 Büchsen für **25c**
Frisch gebackene Soda Crackers oder Ginger Snaps, — das Pfund zu ..... **7½c**
Frisch gebackene Wein Biscuits oder assort. Jumbos, reg. 15c Sorte — Pfund ..... **10c**
Frisch gebackenes Weißbrot — der Laib ..... **4c**
Kartoffeln, extra fancy Cobblers, feine Kocher, das Peck zu ..... **49c**
Zwiebeln, feine gelbe Globes, mittlere Größe 5 Pfund für 14c; ein Pfund ..... **3½c**
Aepfel, feinste Diana Greens, für verfeinte Koch- und Eßsorte — 10 Pfd. für.. **39c**

White Bear Marke reine Obst-Präserven, Erd- und Himbeeren-Geschmack, die Jar ..... **25c**
Native Chuck Roast — Pfund zu ..... **15¾c**
Fancy Carolina weißer Kopfreis — drei Pfund für ..... **21c**
Plantation Blend Bogato Kaffee, reg. 30c Sorte — Pfund ..... **25c**
Runkels hochfeiner Frühstücks-Kakao, ½ Pfd.-Büchse zu ..... **18c**
Lotto, antiseptisches Scheuerpulver — drei Büchsen für ..... **14c**
Frisch gesalzene Spareribs, Pfund ..... **11½c**


— Auch richtig. — Lehrer: „Wie viel Zähne hat der Hund?" — Schüler: „Den ganzen Mund voll!" — Modern. — Der Kleine: „Vater, gib mir deinen Hektographen!" — „Wozu denn?" — „Ich muß für den Lehrer etwas hundertmal abschreiben."

### Musikmeister Willes Gabe.

Für den Kriegshilfs-Bazaar, den die deutschen, österreichischen und ungarischen Frauen Peoria's mit ihrem blühenden Nachwuchs von lieblichen Töchtern arrangiren, ist eine geistige Gabe außergewöhnlicher Art eingetroffen. Der verstorbene Musiker Franz M. Reinhart hinterließ unter seinen Kompositionen für Klavier einen zündenden Marsch. Herr L. Ph. Wolf, der Herausgeber der „Peoria Sonne" und Präsident des Bazars, übermittelte den Marsch dem Musikmeister O. K. Wille von der kaiserlich deutschen Marinekapelle von Tsingtau, die nach den Ver. Staaten kam und hier unter der Protektion des deutschen Botschafters Konzerte gibt, deren Ertrag den Notleidenden in Deutschland zufließt. Musikmeister Wille instrumentirte den Reinhart'schen Marsch für eine volle Militärkapelle, und übersandte das Tonwerk Herrn L. Ph. Wolf mit dem folgenden Begleitschreiben:

Chicago, 5. September.

Sehr geehrter Herr Wolf!

Mit gleicher Post übersende ich Ihnen den instrumentirten Reinhart'schen Marsch. Ich hoffe, daß er ganz Ihren Beifall finden möge. Wie es mit unserem Debut in Peoria werden wird, kann ich zurzeit nicht sagen. Morgen fahren wir nach Cincinnati, wo wir bis zum 15. September bleiben werden. Ich werde Ihnen von Cincinnati ausführlich berichten.

Mit deutschem Gruß
Ihr ergebenster
O. K. Wille,
Dirigent des Tsingtauer Orchesters.

Herr Wolf hat bestimmt, daß das Reinhart'sche Tonwerk bei der Eröffnung des Bazaars als Festmarsch von den sämmtlichen Peoriaer Musikern gespielt werden soll.

Dadurch wird nicht nur das Andenken an seinen verstorbenen Freund Reinhart auf eine würdige Weise geehrt, sondern werden auch die Frauen, die das Liebeswerk im Kolosseum geschaffen, besonders ausgezeichnet.